"Die Verwirrungen des Zöglings Törleß" und Volker Schlöndorffs Verfilmung "Der junge Törless". Ein Vergleich

Balog, Stefan

Master's thesis / Diplomski rad

2013

Degree Grantor / Ustanova koja je dodijelila akademski / stručni stupanj: **Josip Juraj Strossmayer University of Osijek, Faculty of Humanities and Social Sciences / Sveučilište Josipa Jurja Strossmayera u Osijeku, Filozofski fakultet**

Permanent link / Trajna poveznica: https://urn.nsk.hr/urn:nbn:hr:142:263417

Rights / Prava: In copyright / Zaštićeno autorskim pravom.

Download date / Datum preuzimanja: **2024-03-29**

FILOZOFSKI FAKULTET
SVEUČILIŠTE JOSIPA JURJA STROSSMAYERA U OSIJEKU

Repository / Repozitorij:

FFOS-repository - Repository of the Faculty of Humanities and Social Sciences Osijek

zir.nsk.hr

SVEUČILIŠTE JOSIPA JURJA STROSSMAYERA U OSIJEKU

dabar
DIGITALNI AKADEMSKI ARHIVI I REPOZITORIJI

SVEUČILIŠTE JOSIPA JURAJA STROSSMAYERA
Filozofski fakultet Osijek

"Die Verwirrungen des Zöglings Törleß" und Volker Schlöndorffs Verfilmung "Der junge Törless". Ein Vergleich“

Diplomski rad iz predmeta filmske interpretacije književnosti

Diplomski studij njemačkog jezika i književnosti – nastavnički smjer

Student: Stefan Balog
Mentor: Prof.dr.sc. Željko Uvanović

Osijek, Rujan 2013

Abstract

Robert Musils Roman „Die Verwirrungen des Zöglings Törless“ erschien 1906. Es war das erste große Werk von dem Österreicher Schriftsteller Robert Musil, das Werk handelt über die Ichfindung des jungen Törless. Es ist auch eins von seinen 2 bekanntesten Werken geblieben, neben „Der Mann ohne Eigenschaften“. Der Roman zeigt eine totalitäre Gesellschaftordnung durch vier Hauptfiguren, die alle Kameraden im Internat sind. Einer dieser Kameraden wird gequält und misshandelt. Einer der anderen drei merkt, dass das doch nicht in Ordnung ist, dies ist der Hauptheld Törless. Es ist ein Werk das stark auf die Psyche konzentriert ist.

Es gibt nur eine bekannte Verfilmung und diese wird auch in der folgenden Diplomarbeit behandelt, nämlich von Volker Schlöndorff „Der junge Törless“. Das Werk dient auch als Vorlage für den Film „Teenage Angst“ von Thomas Stuber, dieser kam 2009 in die Kinos.

Das Ziel dieser Diplomarbeit ist die literarische Vorlage mit der Filmadaption zu vergleichen bzw. einen Einblick zu bekommen, was sich unterscheidet und was im Film alles angewandt wurde, um den Roman umzusetzen. Der Roman dient als Vorlage für den Film und die narrative Ebene wird besonders in Acht genommen. Die Elemente: Handlung, Zeit, Raum und Figuren werden tief analysiert, also die Tiefenstruktur, aber auch die Oberflächenstruktur wird bearbeitet, also kinematographische und nicht-kinematographische Gestaltungstechniken sind genauso im Fokus.

Schlüsselwörter:

Psyche, Adaption, Roman, Törless, Kameraden

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung……1
2. Die methodologische Problematik……..2
2.1. Perspektiven und Grenzen einer vergleichenden Analyse……...2
2.2. Der Vergleich auf der narrativen Ebene……...3
3. Biographien und Werk……....4
3.1. Biographie: Robert Musil…….4
3.2. Zum Roman……..6
3.3. Biographie: Volker Schlöndorff……..9
4. Der Film im Vergleich mit der Textvorlage…….……11
4.1. Die Tiefenstruktur des Films……..11
4.1.1. Das erzählte Geschehen……..11
4.1.1.1. Variierte Elemente……19
4.1.1.2. Hinzufügungen von Handlungselementen……21
4.1.2. Die Erzählzeit und die erzählte Zeit……21
4.1.2.1. Spezifizierung von Zeitpunkten……...22
4.1.2.2. Veränderungen in der Handlungschronologie……..24
4.1.2.3. Veränderungen in der Handlungsdauer……24
4.1.2.3.1. Raffung und Ellipsen von Handlungselementen…..24
4.1.3. Die erzählten Räume……...……25
4.1.4. Die Figuren und die Figurenkonstellationen……...37
5. Sprache und Stil……....43
6. Die Oberflächenstruktur des Films……...44
6.1. Nicht-kinematografische Gestaltungstechniken……45
6.1.1. Casting, Maske und Kostüme……..45
6.1.2. Kulisse, Szenerie, Licht und Farben……....46
6.1.3. On- und Off-Texte……...47
6.1.4. Musik……...48
6.1.5. Geräusche……48
6.2. Kinematographische Gestaltungstechniken……49
6.2.1. Kameraperspektive, -führung und Nähe Distanz Relation……..49
6.2.2. Schnitt, Montage und Mischung……..56
7. Resümee: Bewertung der Adaption……57

7.1. Zaključak……..……59
8. Literaturverzeichniss…….61
Anhang:
Filmographie
Sequenzprotokoll

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Tabellen:

Tabelle 1: Schematische Übersicht der Handlung im Vergleich……..12

Tabelle 2: Schematische Übersicht der Räume im Vergleich……..15

Tabelle 3: Schematische Übersicht der Figuren im Vergleich…….38

Abbildungen:

Abbildung 1:Robert Musil…….....4

Abbildung 2: Volker Schlöndorff……..9

Abbildung 3: Die Einstellungsgröße Detail……..50

Abbildung 4: Die Einstellungsgröße Groß……....50

Abbildung 5: Die Einstellungsgröße Nah…….51

Abbildung 6: Die Einstellungsgröße Amerikanisch…….51

Abbildung 7: Die Einstellungsgröße Halbnah……..52

Abbildung 8: Die Einstellungsgröße Halbtotal……52

Abbildung 9: Die Einstellungsgröße Total……...53

Abbildung 10: Die Einstellungsgröße Weit…….53

Abbildung 11: Normalsicht……..54

Abbildung 12: Froschperspektive……55

Abbildung 13: Vogelperspektive…….55

1. Einleitung

Das Thema dieser Diplomarbeit ist Robert Musils Roman „Die Verwirrungen des jungen Törless“ und die Verfilmung von Volker Schlöndorff „Der junge Törless“. Das Ziel dieser Arbeit ist Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen dem Buch und dem Film zu erkennen. Der Film soll dem Rezipienten näher gebracht werden, man soll entdecken, wo versteckte Mitteilungen sind. Der Film „Der junge Törless“ wird während des Germanistikstudiums früh behandelt und bietet einen tiefen Einblick in die Psyche junger Männer bzw. Jugendlicher in der damaligen militärischen Zeit. Schlöndorff ist ein sehr bekannter Regisseur, es wird interessant sein, wie er ein so wichtiges Werk herüberbringt, man muss aber auch bedenken, dass es sein erster Film war, mit dem er Erfolg hatte. Nicht nur der Regisseur, sonder auch der Schriftsteller schaffte den Durchbruch gerade mit diesem Werk. Zuerst wird etwas über die methodologische Problematik gesagt. Danach folgt die Analyse von Buch und Film, hierbei wird die Tiefen- und Oberflächenstruktur bearbeitet. Handlung, Raum, Figuren und Zeit stehen im Mittelpunkt dieser Analyse. In der Arbeit wird zunächst die Biographie des Autors und des Regisseur im Bezug auf das Werk bearbeitet, es wird auch ein Sequenzprotokoll verfasst, das die Filmtechniken analysiert, wie Kameraperspektive, Farben, Töne, Sequenzdauer, Bildinhalt und Handlung. Dann werden noch die Figuren analysiert und auch der Zusammenhang des Buches und des Filmes dargestellt. Hierbei handelt es sich um eine literaturwissenschaftliche und systematische Filmanalyse. Nach der Diplomarbeit sollte der Leser bzw. der Zuschauer klarer die Qualität, den Inhalt und die Merkmale des Werkes erkennen können. Aufregens wird sein, dass man sehen wird, ob der Regisseur auch das Werk mehr oder weniger interpretiert hat.

2. Die methodologische Problematik

2.1. Perspektiven und Grenzen einer vergleichenden Analyse

Als man den Film erfand, nahm man zuerst Literatur als Vorlage und Inspiration dafür. Somit hatte man sofort einen Text und eine Handlung, die man verfilmte. Bei der Literaturverfilmung handelt es sich um eine Umsetzung des literarischen Werkes in einen Film. *„Der imaginative Charakter des literarischen Textes muss bei der Literaturverfilmung mit filmischen Mitteln in die Visualität umgesetzt werden. Ton und Musik, Montage und Cadrage ersetzen das geschriebene Wort; daher verändert die Literaturverfilmung die Vorlage nach filmischen Bedürfnissen, kürzt und verdichtet oder erweitert nach visuellen Gesichtspunkten.“* [1]Die Analyse einer Literaturverfilmung ist erst in neuerer Zeit als ein eigenständiges Forschungsgebiet anerkannt und es wird auch untersucht, wie weit der Film von der literarischen Vorlage abweicht. Ein Film kann sich natürlich viel von der literarischen Vorlage unterscheiden, er kann aber auch danach streben, desto mehr der Vorlage zu ähneln. Gast in Horns Literaturverfilmungen: *„Adaption eines Werkes der Kunst durch eine andere Kunstgattung oder eine andere Kunstform läuft immer Gefahr, lediglich als Anpassung missverstanden zu werden, was zugleich Hochschätzung der Vorlage und Abwertung der Adaption impliziert.“*[2] Da es sich um eine *Verfilmung* bzw. einen Übergang handelt, kommt es zu methodologischen Problemen. *„Etwa muss der Ausdruck von Gefühlen, der in der Literatur durch die erzählerische Innenwahrnehmung der Figuren erreicht wird, im Film in Körpersprache und Handlung umgesetzt werden, tendenziell also die Erzählform in eine objektivere Außenperspektive verlagert werden.“* [3]Eine Literaturverfilmung sollte werkgetreu sein, da sie ja das literarische Werk in ein anderes Medium umsetzt. Natürlich kommt es zu selektiver Umsetzung, da es schwer möglich sein würde einen kompletten Roman wie es „die Verwirrungen des Jungen Törless“ umzusetzen. Daher kommt es auch zu Änderungen wie Dehnung, Raffung, Hinzufügung, Ellipse und Variation. Braun sagt dazu in Horns Literaturverfilmungen*: „Es kann also nicht um die Frage gehen, wie gerecht der Film dem*

[1] http://de.wikipedia.org/wiki/Literaturverfilmung 04.07.2013
[2] http://www.filmrezension.de/dossier/literaturverfilmungen/Christian%20Horn_%20Literaturverfilmungen.pdf S. 6
[3] http://de.wikipedia.org/wiki/Literaturverfilmung 04.07.2013

literarischen Werk wird, von dem er als Stoff- und Motivquelle ausgeht. Auszugehen ist vielmehr von der Übersetzung des Stoffes in ein anderes Medium mit eigenen Gesetzen.“ [4]

2.2. Der Vergleich auf der narrativen Ebene

Der Erzähler bestimmt die Narration, zu der Handlung, Raum, Zeit und Figuren gehören. Über den Vergleich auf der narrativen Ebene zwischen Film und Roman sagt Monaco: *„Das narrative Potential des Films ist so ausgeprägt, daß er seine engste Verbindung nicht mit der Malerei und nicht einmal mit dem Drama, sondern mit dem Roman geknüpft hat. Film und Roman erzählen beide lange Geschichten mit einer Fülle von Details, und tun dies aus der Perspektive des Erzählers, der oft eine gewisse Ironie zwischen Geschichte und Betrachter schiebt. Was immer gedruckt im Roman erzählt werden kann, kann im Film annähernd verbildlicht oder erzählt werden.“*[5] S. 6 Sowohl der Film als auch das Buch vermitteln die Handlung und Gefühle, nur jedes Medium auf seine Weise. Der Film bedient sich mit Bildern, Ton, Sprache, Mimik und Gestik und das Buch mit geschriebenen Wörtern. *„Die Umgebungswelt, die im literarischen Kontext ausgeblendet werden kann, ist im Film zwangsläufig Teil der Narration, was den Charakter des Vorlagewerks unter Umständen deutlich verändert.“*[6] In der Arbeit wird man sehen, ob es hier auch der Fall ist und welche Unterschiede und Abweichungen aufgetreten sind. *„Der filmische Erzählrhythmus zwingt oft dazu, literarische Abschweifungen und Nebenhandlungen auszublenden; Nebenfiguren bleiben oft skizzenhaft, um einen der Vorlage angemessenen Fokus auf die Hauptfiguren zu legen.“*[7] Die narrative Struktur wird auf der Ebene der Montage, der Erzählung und des Erzählens untersucht und durchgeführt. Anhand von Beispielen aus Szenen und Kapiteln werden alle Fragen die hier entstehen beantwortet.

[4] http://www.filmrezension.de/dossier/literaturverfilmungen/Christian%20Horn_%20Literaturverfilmungen.pdf S. 8
[5] ebda S. 6
[6] http://de.wikipedia.org/wiki/Literaturverfilmung 04.07.2013
[7] ebda

3. Biographien und Werk

3.1. Biographie: Robert Musil[8]



Abb. 1: Robert Musil

Robert Musil war ein österreichischer Schriftsteller und Theaterkritiker. Robert Musil war der einzige Sohn des Ingenieurs und Hochschulprofessors Alfred Musil und seiner Ehefrau Hermine Bergauer. Zwischen 1892 und 1897 besuchte Musil Schulen in den verschiedenen Städten, in die sein Vater versetzt wurde. Musils letzte Ausbildungsstätte war die k.u.k. Technische Militärakademie in Wien. Er brach aber die Offizierslaufbahn ab und begann ein Maschinenbaustudium an der Deutschen Technischen Hochschule Brünn. Dort lehrte seit 1890 Musils Vater. 1901 absolvierte Musil sein Examen als Ingenieur. Im selben Jahr begann er seinen zweijährigen Wehrdienst im Infanterieregiment „Freiherr von Heß“ Nr. 49, stationiert in Brünn. Anschließend arbeitete Musil von 1902 bis 1903 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Technischen Hochschule Stuttgart. Ab 1903 studierte Musil Philosophie und Psychologie an der Friedrich-Wilhelms-Universität in Berlin und schloss in dieser Zeit Freundschaft mit Alfred Kerr und Franz Blei. Der Einfluss gestalttheoretischen Denkens sollte in seinem gesamten literarischen Werk spürbar werden.

1906 entwickelte er den Musilschen Farbkreisel. Der Philosoph Carl Stumpf promovierte Robert Musil, der am 31. Januar 1908 seine Dissertation zum Thema Beitrag zur Beurteilung der Lehren Machs eingereicht hatte. Die Arbeit erhielt von Stumpf die Note laudabile.. Riehl

[8] http://de.wikipedia.org/wiki/Robert_Musil 04.07.2013.

als Korreferent der Benotung an.[2] Die Möglichkeit einer Habilitation, die Musil danach angeboten wurde, lehnte er zugunsten einer freiberuflichen Schriftstellerexistenz ab. 1910 zog er nach Wien und wurde Bibliothekar an der Technischen Hochschule Wien. Am 15. April 1911 heiratete Musil Martha Marcovaldi, geborene Heimann. Bis zum Kriegsanfang war er als Mitarbeiter bei mehreren Zeitungen tätig. 1914 druckte die Neue Rundschau Musils kriegsbegeisterten Essay „Europäertum, Krieg, Deutschtum“ ab. Am Ersten Weltkrieg nahm er als Reserveoffizier teil und beendete ihn im Rang eines Landsturmhauptmanns mit mehreren Auszeichnungen. Er war in Südtirol und zuletzt an der italienisch-serbischen Front stationiert. Am 22. September 1915 wurde er nahe Trient knapp von einem Fliegerpfeil verfehlt, den ein italienisches Flugzeug abgeworfen hatte. Er beschrieb diese existentielle Erfahrung in der Hauptszene seiner berühmten Erzählung Die Amsel. 1916 und 1917 war Musil Herausgeber der Soldaten-Zeitung. Am 22. Oktober 1917 wurde Musils Vater mit dem erblichen Adelstitel Edler von Musil ausgezeichnet.

Ab 1918 etablierte sich Musil als freier Schriftsteller. Im Frühjahr 1920 lernte Musil in Berlin seinen späteren Verleger Ernst Rowohlt kennen. Ab 1921 war Musil auch Theaterkritiker. Sein 1921 vollendetes großes Schauspiel Die Schwärmer, das ihm 1923 den Kleist-Preis einbrachte, von Kritikern aber als Lesedrama bezeichnet wurde, kam erst 1929 in einer vom Regisseur drastisch zusammengestrichenen Fassung an einer Berliner Vorstadtbühne zur Uraufführung. Musil hatte vergeblich versucht, sie zu verhindern, und deshalb auch nicht der Bitte entsprochen, eine von ihm selbst gekürzte Bühnenfassung zur Verfügung zu stellen. Sein zweites Stück, die Komödie Vinzenz und die Freundin bedeutender Männer war bei weitem erfolgreicher. Von 1923 bis 1928 war Musil 2. Vorsitzender des Schutzverbandes deutscher Schriftsteller in Österreich (neben dem 1. Vorsitzenden Hugo von Hofmannsthal). Nach dem Kleist-Preis 1923 wurden ihm 1924 der Kunstpreis der Stadt Wien und 1929 der Gerhart-Hauptmann-Preis verliehen. Ab 1931 lebte Musil wieder in Berlin. Dort gründete in dieser Zeit Curt Glaser mit Gleichgesinnten eine Musil-Gesellschaft zur finanziellen Unterstützung des Autors. 1933 erfolgte wieder ein Umzug nach Wien. 1934 wurde die Berliner Musil-Gesellschaft aufgelöst, aber in Wien neu gegründet. Mit 56 Jahren erlitt Musil 1936 einen Schlaganfall, von dem er sich nie mehr völlig erholte.

Mit dem Anschluss Österreichs 1938 an das nationalsozialistische Deutsche Reich emigrierte er mit seiner Frau in die Schweiz, zuerst nach Zürich. Nachdem Musils Werke bereits nach der Machtergreifung 1933 in Deutschland verboten worden waren, durften seine Bücher nach

1938 auch in Österreich nicht mehr verkauft werden. Aus finanziellen Gründen zog das Ehepaar Musil dann nach Genf, in die Nähe von Chêne-Bougeries, Kanton Genf. Sie lebten dort in äußerst desolaten Verhältnissen. Finanzielle Unterstützung erfuhren sie durch den Genfer Pfarrer Robert Lejeune sowie das schweizerische Hilfswerk für deutsche Gelehrte. Am 15. April 1942 starb Robert Musil an einem Ischämischen Schlaganfall („Hirninfarkt"), am Chemin des Clochettes 1 in Genf. Seine Asche wurde in einem Wald bei Genf verstreut. Im Jahr 1956 wurde in Wien Ottakring (16. Bezirk) der Musilplatz nach ihm benannt.

Einige Werke von Musil:

- Die Verwirrungen des Zöglings Törleß (1906)
- Beitrag zur Beurteilung der Lehren Machs. (Inaugural-Dissertation, 1908). Erschienen zusammen mit Studien zur Technik und Psychotechnik (Die Kraftmaschinen des Kleingewerbes, 1904, Die Beheizung der Wohnräume. 1904/05, Psychotechnik und ihre Anwendung im Bundesheere. 1922). Rowohlt, Reinbek 1980, ISBN 3-498-04271-8.
- Die Versuchung der stillen Veronika. Fragment (1908)
- Das Unanständige und Kranke in der Kunst. Essay (1911)
- Vereinigungen. Zwei Erzählungen. (1911)
- Die Schwärmer. Schauspiel in drei Aufzügen. (1921)
- Drei Frauen. Novellen. (1924) (dreiteiliger Novellenzyklus aus Grigia. (1921), Die Portugiesin. (1923) und Tonka. (1922)
- Der Mann ohne Eigenschaften (1930 erschien ein Erstes Buch, enthaltend Teil 1. Eine Art Einleitung und Teil 2. Seinesgleichen geschieht; ein Zweites Buch blieb unvollendet, es wurde und wird noch in verschiedenen Ausgaben aus dem Nachlass (re)konstruiert
- Nachlaß zu Lebzeiten. (1936, darunter die Erzählung Die Amsel)

3.2. Zum Roman

Der Zögling Törleß wird im Konvikt zu W. unterrichtet. Obwohl er anfangs darauf gedrängt hat, von zu Hause fortzugehen, packt ihn bald das Heimweh. Weder der Unterricht, noch die

Spiele nach der Schule und alles andere, was den Zöglingen noch geboten wird, kann Törleß fesseln. Beinahe täglich schreibt er einen Brief nach Hause. Er fühlt sich sehr unzufrieden und tastet ständig nach etwas Neuem, an das er sich stützen könnte. Eines Tages kommt ein junger Fürst ins Institut, mit dem er sich sofort anfreundet, obwohl die anderen den Neuling auslachen und fad finden. Doch nach einiger Zeit kommt es zum Bruch zwischen den beiden, und bald darauf tritt der Fürst wieder aus dem Konvikt aus. In dieser Zeit wird es wieder sehr still um Törleß. Als die Zöglinge wieder einmal zwei Tage frei haben, kommen Törleß´ Eltern ihn im Institut besuchen. Alle haben große Freude am Wiedersehen mit ihren Eltern und verbringen eine schöne Zeit. Nachdem alle die Eltern wieder zum Bahnhof gebracht haben und wieder auf dem Heimweg sind, gehen Törleß und sein älterer Kamerad Beineberg noch in eine Konditorei, da die beiden die Erlaubnis zu längerem Ausbleiben haben. Beineberg erzählt Törleß von seiner Familie, doch Törleß, der mit seinen Gedanken nicht beim Thema ist, hört gar nicht zu, was sein Freund spricht. Auf dem Heimweg besuchen die beiden noch eine Freundin Beinebergs, eine Prostituierte namens Bozena, von der Törleß ziemlich angetan ist. Zurück im Heim schleichen sich die drei Kameraden Beineberg, Reiting und Törleß in ihr gemeinsames Versteck. Dort berichtet ihnen Reiting, daß er denjenigen ausfindig machen konnte, der einigen Mitschülern Geld gestohlen hat. Es ist Basini, der Reiting und Mitschülern Geld schuldet und stiehlt, um es zurückzahlen zu können. Daraufhin beschließen Reiting und Beineberg, Basini für seine Taten zu bestrafen, indem sie ihn sich dienstbar machen. Törleß ist aber über die Tatsache, daß Basini ein Dieb ist und er nicht öffentlich angeklagt und aus dem Konvikt ausgeschlossen wird, entsetzt. Reiting und Beineberg halten das Eigentumsdelikt Basinis geheim, um ihn zu quälen und sexuell zu mißhandeln. Sie mißhandeln Basini physisch, und Törleß quält ihn mit psychischen Mißhandlungen, denn er will Auskunft über die fremde Unmoral seiner aufkeimenden Gefühle erlangen. Vom "animalischen" Gehabe seiner Kameraden zugleich angetan und abgestoßen, verharrt Törleß in einem Zustand der Ichspaltung. Der pubertäre Zögling verwandelt die gegebene Realität in Bilder sehnsüchtiger Phantasien, die sich als Symbole einer noch unbekannten Sexualität bemerkbar machen und sieht bald eine Verwandtschaft zwischen seinen sexuellen Phantasien und Basinis Diebstahl. Ferner wünscht er Aufklärung über Basinis homosexuelles Verhältnis zu Reiting und Beineberg. All das gipfelt in einer Nacht, in der sich Törleß von Basini verführen läßt. Als die anderen Zöglinge nach den freien Tagen wieder ins Heim kommen, beginnt Törleß Basini vor den Intrigen Reitings und Beinebergs zu warnen. Törleß gibt ihm den Rat, sich wegen des Eigentumsdelikts selbst zu stellen und so Beineberg und Reiting zuvorzukommen. Die beiden herrschsüchtigen und skrupellosen Kameraden hetzen

mittlerweile die Klasse gegen Basini auf. Als sich diese in laienhafter Lynchjustiz austoben, entsteht ein schulinterner Skandal, als dessen Folge nun auch Törleß sein Verhalten rechtfertigen muß; die homosexuelle Phase kann jedoch vertuscht werden. Basini wird strafweise aus dem Konvikt entlassen. Törleß´ Wunsch, das Internat zu verlassen und der Entschluß des Lehrerkollgeiums, ihn zu entlassen, da man sich der Erziehung nicht länger gewachsen fühlt, gehen konform.[9]

Reich und Ranicki sagen zu der Misshandlung Basinis und dem Verhalten Beinebergs und Basinis: „Nicht minder präzise sind die gruppendynamischen Mechanismen im Kräftefeld eines Kadettenjahrgangs erfasst, die Bündnisse und Machtkämpfe zwischen den Klassendiktatoren, die Rolle des Mitläufers, des intellektuellen Handlangers. Nicht umsonst fühlte sich der Autor während des Zweiten Weltkriegs durch Hitler, Stalin und Mussolini an seine Helden Reiting und Beineberg erinnert.“ [10]

Uwe Baur meint, dass das Werk biographisch ist: „Die biographische Auswertung des „Törless“ führt manchmal so weit, daß nicht mehr zwischen „Dichtung und Wahrheit“ unterschieden und beispielsweise von einer militärischen Erziehungsanstalt im Roman gesprochen wird, obwohl nirgends im Text davon die Rede ist. Musil erkannte diese Gefahr und wehrte sich heftig gegen eine biographische Ausdeutung seiner Dichtung. Die Darstellung des Internatslebens wird allgemein als kritische Auseinandersetzung mit einem Lebenstrauma Musils verstanden, wogegen kaum etwas einzuwenden ist.“[11] Dem schließt sich auch Karl Corino an: „Bei einem Spaziergang in Paris, Sommer, 1935, während des Kongresses für die Verteidigung der Kultur, gestand Robert Musil seinem Freund und Mäzen Klaus Pinkus unvermittelt: Übrigens im „Törleß“ ist kein Wort erfunden!“[12]

Zu dem Heimweh und der Trennung von den Eltern meint Baur: „Die Trennung von der ‚hegenden' Familie wird zum ersten Entfremdungserlebnis des Knaben, die Geborgenheit in die Privatsphäre wird anscheinend zerstört. […] Das Erwachen der Individualität und damit des Selbstbewustseins in Törleß bedingt seine Lösung von den Eltern, von seiner primären Lebensgemeinschaft, ihm wird halb bewusst, daß die Eltern der „außeren“ Welt angehören. Der alle wichtigen seelischen Ereignisse ini hm fremd bleiben;“[13]

[9] http://www.robertmusil.de/Musil_2.html 04.07.2013.
[10] Reich-Ranicki (2002), *Der Kanon*; *20 Romane und ihre Autoren*, Frankfurt und Leipzig: Insel Verlag S.54
[11] Baur, Uwe (1973), Institut für Österreichkunde, Zeit- und Gesellschaftskritik in der österreichischen Literatur des 19. Und 20. Jahrhunderts, Wien: Verlag Ferdinand Hirt S. 93
[12] Arnold, Heinz Ludwig (1972), *Törless Ignotus* von Karl Corino, Text + Kritik; Zeitschrift für Literatur (2. Auflage, Heft 21/22), München: Richard Boorberg Verlag S. 61
[13] Baur, Uwe (1973) S. 98

Musils Meinung zur damaligen Gesellschaft erklärt Baur so: „Die Versklavung Basinis läßt sich als Kritik an einer Gesellschaftsform verstehen, die durch ihre Erziehungsinstitute den Dingen gleich macht.“[14]

Zum Haupthelden Töless meint Baumann: „Törless ist hellsichtig genug, um einzusehen, wie das grausame Spiel, das mit Basini getrieben wird, sich zum Zwang verengt. […] Dem vereinsamten Törless erscheint die Welt wie ein „leeres, finsternes Haus“[15]

3.3. Biographie: Volker Schlöndorff[16]



Abb. 2: Volker Schlöndorff

Volker Schlöndorff ist ein deutscher Filmregisseur, Drehbuchautor und Filmproduzent, der vor allem für seine Literaturverfilmungen bekannt ist. Volker Schlöndorff ist der zweite von drei Söhnen eines Facharztes für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde. Seine Mutter kam 1944 bei einem Küchenbrand ums Leben. Er wuchs in Schlangenbad im Taunus auf und besuchte später das Gymnasium in seinem Geburtsort. Im Anschluss an einen Schüleraustausch setzte er ab 1955 seine schulische Ausbildung in Frankreich fort. Schlöndorff ging zunächst auf ein liberales jesuitisches Internat im bretonischen Morbihan und schloss dann die Schule in Paris auf der Eliteschule „Lycée Henri IV“ im Quartier Latin mit dem Baccalauréat ab. Sein Mitschüler und Sitznachbar war der spätere Regisseur Bertrand Tavernier. Während seine

[14] ebda S. 104
[15] Bauman, Gerhard:Robert Musil; Zur Erkenntnis der Dichtung, Bern und München: Francke Verlag S. 124
[16] http://de.wikipedia.org/wiki/Volker_Schl%C3%B6ndorff 04.07.2013.

Brüder beruflich dem Vater folgten und Ärzte wurden, studierte er in Paris zwecks Stipendiengewährung Jura bis zum Staatsexamen.[1] Nebenbei ging er bis zu drei Mal täglich in die Cinémathèque française in der nahegelegenen Rue d'Ulm. Dort lernte er die Regisseure der Nouvelle Vague kennen. Nach einer einjährigen Vorbereitungszeit für das Studium an der Filmhochschule Institut des hautes études cinématographiques (IDHEC) wurde er als einer von elf aus 300 Bewerbern ausgewählt, doch nahm er nicht mehr am Studium teil, da er mit Louis Malle als dessen Regieassistent bei Zazie dans le Métro (1960) arbeiten konnte.
Nach dem Oscar-Erfolg seiner Blechtrommel-Verfilmung arbeitete er in den USA, mit der Absicht, auch den Rest seines Lebens dort zu verbringen. Mit dem Fall der Mauer änderte er seine Lebensplanung und zog von New York nach Berlin bzw. Potsdam. Im Alter von 60 Jahren begann er mit dem regelmäßigen Lauftraining für ein bis zwei Marathonläufe im Jahr.
Der SPD stand Schlöndorff über Jahrzehnte nahe, eine Mitgliedschaft wurde von ihm jedoch verneint.

1963/64 schrieb er nach dem Roman Die Verwirrungen des Zöglings Törleß von Robert Musil sein erstes Drehbuch. Unter dem Namen Der junge Törless konnte das Projekt ab 1965 gedreht werden, nachdem Schlöndorff eine Prämie für das Drehbuch erhielt. Der Film wurde mehrfach ausgezeichnet und gilt als der erste internationale Erfolg des jungen deutschen Films.

1966: Dreimal Filmband in Gold (Bester Film, Beste Regie, Bestes Drehbuch) für Der junge Törless

Max-Ophüls-Preis 1966

Kritikerpreis der FIPRESCI-Jury beim Filmfestival Cannes 1966

Einige bekannte Filme von ihm:

- 1966: Der junge Törless (auch Drehbuch)
- 1975: Die verlorene Ehre der Katharina Blum
- 1979: Die Blechtrommel (auch Drehbuch)
- 1991: Homo Faber
- 2004: Der neunte Tag

4. Der Film im Vergleich mit der Textvorlage

4.1. Die Tiefenstruktur des Films

Der Regisseur Volker Schlöndorff hat einige Zitate aus dem Buch entnommen. Er hat aber auch durch Reaktionen und Gesichtsausdrücke der Schauspieler das Werk interpretiert. Horn sagt z.B.: „*Nur durch die Analyse des Films vor dem Hintergrund des zugrunde liegenden Textes werden die Besonderheiten und Eigenarten der filmischen Adaption von Literatur deutlich.*“ [17] Damit ein Film etwas wie, Handlung, Gedanken und Emotionen produzieren kann, braucht er strukturelle und formelle Elemente. Deshalb muss man die Unterschiede und Ähnlichkeiten untersuchen und vergleichen, also wird die Tiefenstruktur des Filmes analysiert. Diese Elemente, deren sich der Film bedient, werden unbewusst von den Zuschauern erfasst bzw. sie wirken auf den Zuschauer, ohne dass sie darüber bewusst sind. Die Tiefenstruktur bilden: Handlung, Figuren, Zeit und Raum und diese werden auch später in Tabellen untersucht und dargestellt, wie auch Bild- und Tonebene und kinematographische Gestaltungstechniken. Horn sagt dazu: *„Die Literaturverfilmung ist ambivalent, sie befindet sich in dem Spannungsverhältnis der literarischen Vorlage gerecht werden zu müssen und gleichzeitig als Film zu funktionieren.“*[18]

4.1.1. Das erzählte Geschehen

Bei einer vergleichenden Analyse wie dieser sind besonders die Veränderungen auf der Handlungsebene interessant. Man muss natürlich beachten, dass der Film und das Buch verschiedene Medien sind und es schon anhand dessen zu Veränderungen kommen musste.

Nach Bienk[19] gibt es 4 Veränderungstypen auf der Handlungsebene:

[17] http://www.filmrezension.de/dossier/literaturverfilmungen/Christian%20Horn_%20Literaturverfilmungen.pdf 04.07.2013 S. 8
[18] Ebda S. 7 -8
[19] Bienk, Alice (2008): Filmsprache. Einführung in die interaktive Filmanalyse. Marburg: Schurenverlag S 123-124

- Hinzufügung - ein zusätzliches Handlungssegment wird in die Transformation übernommen
- Variation - ein Handlungssegment wird ganz oder in Teilen durch ein anderes ersetzt
- Raffung - ein Handlungssegment wird verkürzt wiedergegeben
- Ellipse - ein Handlungssegment entfällt ganz

Die wichtigsten Veränderungen auf der Handlungsebene werden in der folgenden Tabelle geschildert bzw. man wird sehen was der Regisseur als nicht wichtig empfand oder was er hinzufügte.

Tabelle 1: Schematische Übersicht der Handlung im Vergleich

Textvorlage	Filmische Transformation	Art der Veränderung
1. Am Anfang ist eine Szene am Bahnhof, wo der Bahnarbeiter schaut ob der Zug kommt.	Diese Szene wurde mit einer späteren Szene am Bahnhof vermischt, wo es ein Gespräch zwischen Beineberg und Törless Vater gibt, wie besonders Beineberg auf Törless aufpassen muss.	Variation
2. Törless geht vom Bahnhof zum Konvikt. Er sieht die Menschen im Ort, ihm fehlt seine Mutter.	Törless spaziert auf einem freien Feld und durch die Stadt mit anderen Jungen zum Konvikt, er ist aber sehr vertieft, er hat nämlich Heimweh. Er betrachtet auch besonders viel alle Mädchen und Frauen.	Variation
3. Der Erzähler beschreibt	Im Film hat der Zuschauer	Variation

was in Törless vorgeht und was ihn quält.	keinen Einblick in das Innere von Törless, man sieht, dass ihn etwas quält, man muss es aber selber interpretieren und herausfinden.	
4. Törless hatte zuerst einen konservativen und adeligen Jungen Fürst H. zum besten Freund, mit dem er wegen dem konservativen Denken über Religion leider die Freundschaft beenden musste.	Den Fürsten H. gibt es im Film überhaupt nicht.	Elipse
5. Törless und Beineberg waren in einer Konditorei, Beineberg langweilte Törless, sie stritten, gingen über die Stadt lange zu Božena.	Törless und Beineberg waren in einer Konditorei, Beineberg langweilte Törless, sie stritten nicht und kamen sofort zu Božena.	Raffung
6. Božena spricht über Törless Mutter und seinen Onkel den Dragonoffizier und über die Jungen die zu ihr kommen. Törless denkt über seine Mutter und Božena im Vergleich nach, er erinnert sich an ein Landhaus und das Lachen seiner Mutter.	Božena spricht nicht über Törless Onkel, es gibt keinen inneren Monolog von Törless über Božena und seine Mutter, keine Erinnerung an das Landhaus usw. Božena küsst Törless wie auch im Buch.	Raffung

7. Im Buch wird nur angedeutet, dass jemand ständig Geld stielt und nur darüber gesprochen.	Im Film wird die Szene wie jemand Geld stiehlt abgetrennt gezeigt.	Variation
8. Törless und Beineberg sprechen im Dachboden darüber, dass sie Reiting im Bezug auf Basini betrügt.	Hier verkürzt der Regisseur den Text von Beineberg, der lande darüber spricht was er über Reiting denkt und wie er Basini bestrafen würde.	Raffung
9. Törless geht nach dem Gespräch mit Beineberg spazieren und er legt sich auf den Boden und bewundert den Himmel.	Diese Szene gibt es im Film nicht.	Elipse
10. Törless, Reiting und Beineberg rufen Basini zum Bestrafen, sie fangen ihn sofort an zu schlagen, er musste später sagen, dass er ein Dieb ist, Törless sah nur zu und sah von der Lichtlampe ein Auge, er fing an poetisch zu werden.	Die drei rufen Basini zum „Gericht“ und lesen ihm vor was er alles verstoßen hat. Sie schlugen ihn dann. Törless sah nur zu, er sah das Auge, aber er wurde nicht poetisch, weil ihn Beineberg sofort abwimelt. Basini musst eauch sagen, dass er ein Dieb ist.	Hinzufügung Raffung
11. Törless sprach mit Beineberg über die imaginären Zahlen, er hatte diesen Tag versucht zu lesen und die imaginären Zahlen zu	Im Film fehlen die Szenen, wo Törless alles zerreißt und wo Törless Kants Buch liest und darüber fasziniert ist. Der Professor kocht auch die	Raffung

verstehen, es gelang ihm nicht und er zerriss alles was er schrieb und las, er ging danach zum Professor, beim Professor bemerkte er ein Werk von Kant über die Philosophie. Törless kaufte sich sofort den nächsten Tag das Buch und las es jede freie Minute.	ganze Zeit während des Gesprächs.	
12. Törless träumte auch von Kant. Törless schrieb auch von diesem Werk inspiriert über seine Entfremdung gegenüber den Dingen und dem Geschehen.	Es gibt keinen Traum über Kant und er schreibt auch nicht über seine Entfremdung.	Elipse
13. Basini schreibt einen Brief und Törless liest ein Buch von Kant, Törless wird wütend und wirft das Buch auf den Boden. Törless sitzt hinten und Basini vorne.	Törless sitzt hinten und Basini vorne. Törless wirft das Buch nicht auf den Boden, sondern bleibt beim Vorbeigehen an Basini kurz stehen, Basini sieht zu ihm auf und er geht weiter.	Variation
14. Törless denkt lange nach, ob er mit Basini reden soll und weiß nicht, ob er zu ihm gehen soll als dieser schläft. Sie gehen beide auf den Dachboden und dort sprechen sie. Hier sagt Basini Törless	Törless denkt kurz nach, ob er mit Basini reden soll und weiß nicht, ob er zu ihm gehen soll als dieser schläft. Sie gehen beide auf den Dachboden und dort sprechen sie. Im Film sagt, Basini	Raffung

am Ende, dass er ihn liebt.	nicht zu Törless, dass er ihn liebt.	
15. Beineberg, Reiting und Törless sprachen in der Kammer nun wie sie Basini weiter bestrafen.	Die drei sprachen darüber draußen bei einem Häuschen und es dauerte nicht so lange wie im Buch.	Variation Raffung
16. Beineberg hypnotisiert Basini.	Im Film wird nicht der ganze Text von Beineberg gegeben.	Raffung
17. Basini fleht Törless um Hilfe und Reiting kommt dazu. Basini reißt seine Kleider vom Körper.	Hier wird nicht der ganze Text von Törless wiedergegeben und Basini reißt nicht seine Kleider vom Körper, er macht nur seinen Arm frei, um Törless zu zeigen, was Beineberg und Reiting ihn angetan haben. Reiting kommt dazu.	Raffung
18. Törless gibt einen Zettel an Basini, in dem steht, dass Beineberg und Reiting morgen vorhaben, alles der Klasse zu erählen.	Im Film weckt Törless Basini in der Nacht, um ihn davor zu warnen, dass ihn die beiden morgen der Klasse ausliefern. Basini solle alles Beineberg und Reiting in die Schuhe schieben und Törles aus dem ganzen heraus lassen.	Variation
19. Basini ist zum Direktor gegangen und hat sich selbst	Hier kam Basini in die Sporthalle und hier wurde er	Variation

gestellt. Er wurde in ein abgetrenntes Zimmer alleine gestellt. Beineberg und Reiting merkten nicht, dass Törless Basini gewarnt hat, an ihn dachten sie gar nicht. Törles hielt sich von allem weg.	von der ganzen Klasse gequält. Törless wollte ihm noch helfen, er war aber machtlos.	
20. Alle wurden den nächsten Tag zum Verhör gerufen. Törless floh aus dem Internat, Beineberg und Reiting entschuldigten sich, sie nahmen sich auch für Törless und sagten, dass Basini für alles Schuld sei.	Alle wurden den nächsten Tag zum Verhör gerufen. Törless floh aus dem Internat, Beineberg und Reiting entschuldigten sich und sagten nichts über Törless, außer, dass er schon längere Zeit komisch ist.	Variation
21. Törless hatte man fast verhungert in der nächsten Stadt ergriffen.	Törless kam später freiwillig zurück ins Internat.	Variation
22. Törless kam und war sehr unsicher, die Befragung fand im Privathaus des Direktors statt. Der Mathematiklehrer bestätigte, dass Törless beim ihm wegen den imaginären Zahlen war. Törless ging am Ende einfach fort.	Törless war von Anfang an sehr sicher. Das Gespräch fand im Internat statt. Der Mathematiklehrer bestätigte, dass Törless beim ihm wegen den imaginären Zahlen war. Törless ging am Ende einfach fort.	Variation
23. Basini und Törless hatten etwas wie ein	Im Film gibt es kein sexuelles Verhältnis	Elipse

Liebesverhältnis bzw. eine einmaliges sexuales Verhältnis. Basini lag nackt neben ihm in der Kammer.	zwischen Basini und Törless.	
24. Basini war nicht im Gasthaus.	Basini spielt im Gasthaus, er spendierte eine Runde an alle.	Hinzufügung
25.	Törless und die Schüler langweilen sich im Unterricht, er macht für sie keinen Sinn.	Hinzufügung
26.	Basini und Reiting waren im Bad, Basini bittet Reiting ihm Geld zu leihen, Reiting ist dazu bereit nur wenn Basini alles macht, wozu ihn Reiting bittet. Basini lehnt ab.	Hinzufügung
27.	Törless und die Schüler spielen im Klassenzimmer und er zerstört aus Versehen das Fenster.	Hinzufügung
28.	Basinis führt ein Gespräch mit Reiting in der Konditorei als Törless und Beineberg auch dort waren.	Hinzufügung
29.	Törless schreibt gegen Beineberg und Reiting in seinem Tagebuch. Die beiden	Hinzufügung

	bemerken es und bitten ihn damit aufzuhören und sie nich mit Namen zu bennnen.	
30.	Basini wird von der ganzen Klasse gequält	Hinzufügung
31.	Törless ging aus dem Internat in der Nacht spazieren, nachdem Basini gefoltert wurde. Er sah eine Frau hoch am Fenster.	Hinzufügung

4.1.1.1. Variierte Elemente

Es gibt eine größere Anzahl von Ellipsen, Variationen, Raffungen und Hinzufügungen. Man kann auch anhand der Tabelle 1. gut erkennen, dass Volker Schlöndorff einige Veränderungen vorgenommen hat, die sie sowohl auf das Zeitliche als auch auf die Handlungsebene beziehen. Natürlich musste die Literarische Vorlage gekürzt werden, denn es wäre fast unmöglich, einen Film, der um die 10 bis 15 Stunden dauert, die man brauchte, um den ganzen Roman in Bild und Ton umzusetzen, an die Zuschauer zu bringen und ihr Interesse und Konzentration zu gewinnen.

Schlöndorff hielte den jungen Fürsten H. als nicht genug wichtig, um ihn in dem Film zu haben, er hat eigentlich nur ihn aus der Geschichte ausgelassen. Der junge Fürst H. war der erste und eigentlich der einzige richtige beste Freund von Törless gewesen, dies wird im Buch in paar kurzen Seiten beschrieben. Im Film bekommen wir, keinen Einblick in Törless Träume, Gedanken oder innere Vorgänge, wir bekommen aber oft einen besorgten Blick, ein trauriges Gesicht oder einen steifen Körperausdruck, anhand dieser Mimik und Gestik muss der Zuschauer sich diese inneren Vorgänge interpretieren oder erraten.

Die Szene, wo Reitng sagt, dass er den Spielladendieb kennt, ist im Film dieselbe, nur wird die Szene, wo man sieht, wie Geld aus Beinebergs Spiellade gestohlen wird, abgetrennt und

viel früher gezeigt. Darauffolgend kommt die Szene, wo Reiting, Törless und Beineberg in ihr Versteck im Dachboden gehen. Diese Szene ist fast identisch mit der im Buch, jedoch dauert die Szene im Film kürzer und man muss nicht Zeit an die Beschreibung des Dachbodens verlieren.

Törless Heimweh und Hingezogenheit zu seiner Mutter wir im Film auch mit erotischen betont. Ihm fehlt seine Mutter und er sieht in allen Frauen etwas von ihr, er betrachtet deshalb alle Mädchen und Frauen besonders und mit tiefem Blick.

Interessant ist, dass Schlöndorff, das Stehlen des Geldes von Beineberg, als Szene für sich zeigte, und nicht wie im Buch einfach darüber gesprochen wurde, wie den Schülern Geld verschwindet bzw. gestohlen wird.

Das Gespräch, wo die Drei weitere Strafen für Basini besprechen, findet im Film draußen statt, anstatt in der Kammer, und dauert kürzer als im Buch. Hier wollte der Regisseur ein bisschen aus dem geschlossenen Raum gehen und Zeit einsparen.

Im Film weckt Törless Basini in der Nacht, um ihn davor zu warnen, dass ihn die beiden morgen der Klasse ausliefern. Basini solle alles Beineberg und Reiting in die Schuhe schieben und Törles aus dem ganzen heraus lassen. Im Buch hat er einfach Basini mit einem Zettel gewarnt. Im Film wollte Schlöndorff damit zeigen, wie Törless das beschäftigte und dass es ihm wichtig war, Basini zu warnen. Es war auch leichter im Film mit Ton dies zu erzeugen.

Im Buch z.B. ging Basini zum Direktor und hat sich selbst gestellt. Er wurde in ein abgetrenntes Zimmer alleine gestellt. Beineberg und Reiting merkten nicht, dass Törless Basini gewarnt hat, an ihn dachten sie gar nicht. Törles hielt sich von allem weg. Im Film gibt es eine komplette Abweichung, hier kam Basini in die Sporthalle und wurde von der ganzen Klasse gequält. Törless wollte ihm noch helfen, er war aber machtlos. Wie wir sehen können ist das ein wichtiger Moment des Films, der Höhepunkt, und trotzdem entschied sich Scchlöndorff auf etwas ganz anderes, er wollte die Brutalität zeigen, um so mehr Zuschauer zu gewinnen.

Im Film kam Törless freiwillig zum Internat zurück, im Buch war es der Gegensatz, dort hat man ihn gefunden. Damit wollte Schlöndorff die Person der Törless als sehr tapfer und moralisch darstellen.

4.1.1.2. Hinzufügungen von Handlungselementen

In der Tabelle 1. gibt es am Ende einige Hinzufügungen. Besonders erwähnenswert ist eine große Anzahl von Hinzufügungen, diese beweist, dass sich dieser Film nicht strikt an die Literarische Vorlage hält. Es sagt nicht nur das aus, sondern auch eine große Abweichung und tiefere Interpretation des Werkes von dem Regisseur, der sich hier entschieden hat, in das Geschehen bzw. die Handlung des Werkes einzugreifen und es dem Zuschauer so auf diese „filmische" Art näher zu bringen. Es ist also eine frei Interpretation des Regisseurs.

Eine Hinzufügung wäre z.B. das im Film Basini im Gasthaus zockt und allen eine Runde spendiert. Damit wollte Schlöndorff, eine Antwort geben, weshalb Basini ständig in Geldmangel war.

Schlöndorf fügte auch das Langeweilen im Unterricht hinzu bzw. er hat es mit konkreten Szenen dargestellt, wie z.B. als Törless dem Lehrer sagt, dass der Unterricht keinen Sinn macht.

Im Bad flehte Basini Reiting an, ihm wieder Geld zu leihen, durch diese Szene wurde Basini zum Verdächtigen auch schon im Film gemacht.

Beim Spielen bzw. Zeitvertreib in der Pause, zerstörte Törless zufällig ein Fenster. Hiermit wollte Schlöndorff zeigen, dass Törless keine Angst haben muss vor den Lehrern.

Törless schrieb schlecht über Reiting und Beineberg in seinem Tagebuch bzw. er fand ihr Benehmen zu Basini als barbarisch. Dies könnte man als einzigen Einblick in Törless Innere betrachten. Schlöndorff wollte aber keine Träume oder „laute" Gedanken von Törless im Film haben.

4.1.2. Die Erzählzeit und die erzählte Zeit

Im Film gibt es auch wie in der Literatur Erzählzeit und erzählte Zeit bzw. man kann darüber einen Unterschied machen. Die Zeit, die man braucht, um einen Text zu lesen oder einen Film zu schauen, ist die Erzählzeit. Die erzählte Zeit hingegen ist die Zeitspanne die im Werk

dargestellt wird. Ein Regisseur hat die Möglichkeit die Erzählzeit zu verkürzen indem er wichtigere Ereignisse und Details auswählt und somit das Werk verkürzt. Für wichtige Ereignisse nimmt man sich normalerweise mehr Zeit, so dauert im Film z.B. die Szene, wo Basini von der ganzen Klasse gequält und gefoltert wird, sehr lange und es werden alle Details genau gezeigt. Im Film dauert diese Szene 3 Minuten und 22 Sekunden, natürlich mit Montage.

Um das Verhältnis zwischen erzählter Zeit und Erzählzeit zu zeigen benutzt man die Erzählgeschwindigkeiten:

- Deckungsgleichheit - Erzählte Zeit und Erzählzeit sind deckungsgleich.
- Raffung - Erzählte Zeit ist länger als die Erzählzeit.
- Dehnung - Erzählte Zeit ist kürzer als die Erzählzeit.[20]

Die erzählte Zeit ist im Roman länger als die Erzählzeit. Man braucht 10 bis 15 Stunden, um den Roman zu lesen, und die Dauer des Geschehens dauer einige Monate. Im Film ist der Fall Ähnlich, der Film dauert noch kürzer, 1 Stunde und 27 Minuten und die erzählte Zeit mehrere Monate lang. Schlöndorff hat den Film in Bezug auf die Vorlage insgesamt deutlich verkürzt, wodurch eine Zeitraffung entstanden ist.

4.1.2.1. Spezifizierung von Zeitpunkten

Es gibt fast keine genauen Zeitangaben im Roman, nur am Anfang eine:

„Vor vier Jahren hatte dies das Elternpaar Törleß bewogen, dem ehrgeizigen Drängen seines Knaben nachzugeben und seine Aufnahme in das Institut zu erwirken.“ (S. 4)

Hier kann man schließen, dass Törless schon 4 Jahre im Konvikt ist. Das ist auch die einzige genaue Zeitangabe.

Es gibt mehrere ungenaue Zeitangaben wie täglich, vorher, nach einigen Tagen, zu dieser Zeit, jedes Mal, eines Tages, seit der Zeit, nach einiger Zeit usw.:

[20] Vgl. Bienk, Alice (2008), S. 123-124

„Er schrieb Briefe nach Hause, beinahe täglich, und er lebte nur in diesen Briefen“ (S. 4)

„Er hatte sie vorher nicht geahnt, er war gern und freiwillig ins Institut gegangen, ja er hatte gelacht, als sich seine Mutter beim ersten Abschied vor Tränen nicht fassen konnte, und dann erst, nachdem er schon einige Tage allein gewesen war und sich verhältnismäßig wohl befunden hatte, brach es plötzlich und elementar in ihm empor.“ (S. 5)

„Zu dieser Zeit verloren sich die leidenschaftlichen Spuren der im Erwachen gewesenen Seele wieder aus seinen Briefen und an ihre Stelle traten ausführliche Beschreibungen des Lebens im Institute und der neugewonnenen Freunde.“ (S. 7)

„Jedesmal, wenn er vom Konvikte Ferien bekommen hatte, erschien der Hofrätin nachher ihr Haus von neuem leer und ausgestorben, und noch einige Tage nach jedem solchen Besuche ging sie mit Tränen in den Augen durch die Zimmer, da und dort einen Gegenstand liebkosend berührend, auf dem das Auge des Knaben geruht oder den seine Finger gehalten hatten.“ (S. 7-8)

„Eines Tages war nämlich der junge Fürst H. ins Institut eingetreten, der aus einem der einflußreichsten ältesten, und konservativsten Adelsgeschlechter des Reiches stammte.“ (S. 9)

„Seit der Zeit hatten sie auch kein Wort wieder zueinander gesprochen.“ (S. 12)

„Nach einiger Zeit trat dann auch der Prinz, der sich im Konvikte nicht wohl befunden hatte, wieder aus.“ (S. 12)

Im Film gibt es am Anfang eine Zeitangabe, diese zeigt, dass es 16.55 Uhr ist. Aber hier haben wie auch im Roman nur ungenaue Zeitangaben wie morgen, neulich usw. Dies zeigt uns, dass sowohl der Schriftsteller als auch der Regisseur keinen großen Wert auf genaue Zeitangaben legten.

4.1.2.2. Veränderungen in der Handlungschronologie

Im Film gibt es ein paar Abweichungen von der Handlungschronologie im Roman. So kommt, z.B. die Szene, wo Beineberg und Törless im Dachboden darüber sprechen, wie sie Reiting im Bezug auf Basini betrügt, im Film später als im Buch. Einige Szenen weichen aber nicht von der Handlungschronologie ab. Die Szenen mit Božena, mit dem Gasthaus usw., sind fast in der gleichen Reihenfolge wie im Buch, aber es gibt nur sehr wenige Szenen, die komplett dem Buch ähneln. Hiermit zeigte Schlöndorff, wie auch schon mit den vorherigen Mitteln, dass er eine frei Interpretation machte, aber auch, dass ihm, wie auch dem Schriftsteller, die Zeitlichen Aspekte nicht so wichtig sind, sondern vielmehr die Handlung und der Handlungsverlauf für das Medium Film.

4. 1.2.3. Veränderungen in der Handlungsdauer

Da ein Film eine begrenzte maximale Dauer hat, musste natürlich der Roman gekürzt werden. Schlöndorff hat nur wenige Szenen komplett ausgelassen, er hat die meisten gekürzt und das was er für wichtiger hielt, übernommen. Einige Szenen wurden sogar Hinzugefügt. Der Film hat eine fließende Handlung und da wird die Dauer zu Nebensächlichkeit gemacht. Ansonsten gibt es eine Unordnung im Verhältnis zum Roman, viele Szenen wurden gerafft bzw. mit anderen verbunden usw.

4.1.2.3.1. Raffung und Ellipsen von Handlungselementen

Der Film kann nicht wie der Roman Orte, Menschen, Atmosphäre beschreiben bzw. er hat keine Zeit dafür, er muss es kurz mit Bild und Ton geben. Raffungen und Ellipsen sind oft vertreten in Literaturverfilmungen. So wurde z.B. die Szene über den jungen Fürsten H. komplett ausgelassen. Oder die Szene, wo Beineberg und Törless von der Konditorei zu Božena gehen, dort fehlt nämlich der Teil, wo Beineberg und Törless stritten und durch die

Stadt verschieden Leute sahen. Als Beineberg und Törless Božena besuchen, spricht Božena nicht über Törless Onkel, es gibt keinen inneren Monolog von Törless über Božena und seine Mutter, keine Erinnerung an das Landhaus usw. Božena küsst Törless aber wie auch im Buch. Die Szene, wo Törless nach dem Gespräch mit Beineberg spazieren geht und sich auf den Boden legt und den Himmel bewundert, gibt es im Film nicht, es kam also zur Ellipse. Im Film fehlen die Szenen, wo Törless alles zerreißt und wo Törless Kants Buch liest und darüber fasziniert ist, während der Zeit wo ihm die imaginären Zahlen intensiv beschäftigen. Es gibt keinen Traum über Kant und Törless schreibt auch nicht über seine Entfremdung, wieder eine Ellipse.

4.1.3. Die erzählten Räume

Die Handlung spielt im Konvikte zu W. So wird es im Buch benannt, im Film spielt die Handlung in einem unbenannten Internat. Beide Institute befinden sich in der k.u.k. Monarchie. Die Beschreibung der Orte ist nicht detailliert, aber z.B. die Beschreibung der Kammer, wo man Basini folterte, wurde auf den Millimeter genau beschrieben.

Tabelle 2: Schematische Übersicht der Räume im Vergleich

Raum	Textvorlage	Filmische Transformation
Der Bahnhof	*„Eine kleine Station an der Strecke, welche nach Rußland führt.* *Endlos gerade liefen vier parallele Eisenstränge nach beiden Seiten zwischen dem gelben Kies des breiten Fahrdammes; neben jedem wie ein schmutziger Schatten der dunkle, von dem Abdampfe in den Boden*	Variation: Im Film weiß man nicht wohin die Strecke führt. Es gibt auch 4 Eisenstränge, aber neben dem Stationsgebäude ist ein Anhänger und ein Häuschen, wo die Toiletten sind, es gibt auch Hühner.

	gebrannte Strich. *Hinter dem niederen, ölgestrichenen Stationsgebäude führte eine breite, ausgefahrene Straße zur Bahnhofsrampe herauf. Ihre Ränder verloren sich in dem ringsum zertretenen Boden und waren nur an zwei Reihen Akazienbäumen kenntlich, die traurig mit verdursteten, von Staub und Ruß erdrosselten Blättern zu beiden Seiten standen."* (S. 1)	
Abschied am Bahnhof	*„Dann fuhr der Zug ein. Hofrat Törleß umarmte seinen Sohn, Frau von Törleß drückte den Schleier fester ans Gesicht, um ihre Tränen zu verbergen, die Freunde bedankten sich der Reihe nach, dann schloß der Schaffner die Wagentür.* *Noch einmal sah das Ehepaar die hohe, kahle Rückfront des Institutsgebäudes, – die mächtige, langgestreckte Mauer, welche den Park umschloß, dann kamen rechts und links nur mehr*	Variation: Die Mutter blickte aus dem Fenster des Zugs zu Törless. Der Vater war nicht zu sehen und sie haben auch nicht zum Institut gesehen.

	graubraune Felder und vereinzelte Obstbäume.“(S. 19-20*)*	
Spaziergang nach dem Abschied	*„Die jungen Leute hatten unterdessen den Bahnhof verlassen und gingen in zwei Reihen hintereinander auf den beiden Rändern der Straße, – so wenigstens dem dicksten und zähesten Staube ausweichend, – der Stadt zu, ohne viel miteinander zu reden.* *Es war fünf Uhr vorbei und über die Felder kam es ernst und kalt, wie ein Vorbote des Abends.“* (S. 20)	Variation: Törless geht neben den Anderen, aber ein bisschen entfernt. Die Atmosphäre im Feld war ähnlich wie im Buch.
In der Stadt	*„Als sie an einer Kreuzung stehen blieben, wo ein zweiter Weg mit dem ihren in einen runden, ausgetretenen Fleck zusammenfloß, und als dort ein morschgewordener Wegweiser schief in die Luft hineinragte, wirkte diese, mit ihrer Umgebung in Widerspruch stehende, Linie wie ein verzweifelter Schrei auf Törleß.“* (S. 21)	Elipse

Die Konditorei	*„Die beiden waren in der Konditorei eingekehrt.* *Dort saßen sie an einem kleinen Tische mit runder Platte, neben einem Fenster, das auf den Garten hinausging, unter einer Gaskrone, deren Lichter hinter den milchigen Glaskugeln leise summten.“* (S. 27)	Variation: Der runde Tisch hatte keine Sicht zum Garten, es gibt auch keine Gaskrone.
Der Weg von der Konditorei zu Božena	„*Das jenseitige Ufer war mit dichten Bäumen bestanden, welche, da die Straße rechtwinkelig abbog und längs des Wassers weiter führte, wie eine schwarze, undurchdringliche Mauer drohten. Erst nach vorsichtigem Suchen fand sich ein schmaler, versteckter Weg, der geradeaus hineinführte.*“ (S. 47)	Elipse
Bei Božena	*„Der kleine eiserne Ofen mit den Rostflecken auf der Platte, das Bett mit den wackligen Pfosten und der gestrichenen Lade, von der die Farbe an vielen Stellen abblätterte, das Bettzeug, das schmutzig durch die Löcher des abgenützten*	Hier gibt es auch die wackligen Pfosten am Bett, den Ofen mit Rostflecken usw.

	Lakens sah; Božena, ihr Hemd, das von der einen Schulter geglitten war, das gemeine, wüste Rot ihres Unterrockes, ihr breites, schwatzendes Lachen[…] " (S. 62)	
Das Klassenzimmer	*Es war das gewöhnliche Schulzimmer mit weißgetünchten Wänden, einem großen schwarzen Kruzifix und den Bildnissen des Herrscherpaares zu seiten der Tafel. Neben dem großen eisernen Ofen, der noch nicht geheizt war, saßen, teils auf dem Podium, teils auf umgelegten Stühlen, die jungen Leute, welche nachmittags das Ehepaar Törleß zur Bahn begleitet hatten.*(S. 69)	Weise Wände, Bilder der Herrscher an den Wänden, mehr oder weniger ist es aus dem Roman entnommen.
Der Gang	„*Sie traten auf den Gang hinaus, der sich endlos lang vor dem Lehrsaale dehnte. Die flackernden Gasflammen erhellten ihn nur auf kurze Strecken und die Schritte hallten von Nische zu Nische, wenn man auch noch so leise auftrat ....* *Vielleicht fünfzig Meter von*	Variation: Der Flur war groß, nicht so lang. Man kann auch nicht die Kabinette der Lehrer sehen.

	der Türe entfernt, führte eine Stiege in das zweite Stockwerk, in welchem sich das Naturalienkabinett, noch andere Lehrmittelsammlungen und eine Menge leerstehender Zimmer befanden.“ (S. 71)	
Die Kammer	„*Von hier aus wurde die Treppe schmal und stieg in kurzen, rechtwinklig aneinander stoßenden Absätzen zum Dachboden empor. Und – wie alte Gebäude oft unlogisch, mit einer Verschwendung von Winkeln und unmotivierten Stufen gebaut sind – führte sie noch um ein beträchtliches über das Niveau des Bodens hinaus, so daß es jenseits der schweren, eisernen, versperrten Türe, durch welche sie abgeschlossen war, eigens einer Holzstiege bedurfte, um zu ihm hinab zu gelangen.* *Diesseits aber entstand auf diese Weise ein mehrere Meter hoher verlorener Raum, der bis zum Gebälke hinaufreichte. In diesem, der*	Variation: Dieser Raum wird ähnlich im Film dargestellt, aber der Eingang war im Film über eine versteckte Tür in der Mitte der Treppe. Im Film wir auch die Atmosphäre dieses Raumes vorgezeigt. Viele Balken erschweren den Weg zur Kammer. Es gab auch einen Revolver im Zimmer, wie im Roman. Die Wände waren nicht rot, sie waren mit Postern, Bildern und Ähnlichem bedeckt. Die Decke war nicht wagrecht.

	wohl niemals betreten wurde, hatte man alte Kulissen gelagert, die von unvordenklichen Theateraufführungen herrührten. *Das Tageslicht erstickte selbst an hellen Mittagen auf dieser Treppe in einer Dämmerung, die von altem Staube gesättigt war, denn dieser Bodenaufgang, der gegen den Flügel des mächtigen Gebäudes zu lag, wurde fast nie benützt.*“ (S. 71-72) *„Die Decke war nur in jenem Teile wagrecht, der unmittelbar unter dem Treppenabsatze lag, und auch hier nur so hoch, daß man knapp aufrecht stehen konnte.“* (S. 74) *„Die Wände waren vollständig mit einem blutroten Fahnenstoffe ausgekleidet, den Reiting und Beineberg aus einem der Bodenräume entwendet hatten, und der Fußboden war mit einer doppelten Lage*	

	dicker, wolliger Kotzen bedeckt, wie solche im Winter in den Schlafsälen als zweite Decken dienten. In dem vorderen Teile der Kammer standen niedere, mit Stoff überzogene Kistchen, die als Sitze verwendet wurden; rückwärts, wo Fußboden und Decke in den spitzen Winkel ausliefen, war eine Schlafstätte hergerichtet. Sie bot ein Lager für drei bis vier Personen, das sich durch einen Vorhang verdunkeln und von dem vorderen Teile der Kammer abtrennen ließ. *An der Wand hing neben der Türe ein geladener Revolver.“* (S. 75)	
Im Park	*„Von seinen Gedanken beschäftigt, war Törleß allein im Parke spazieren gegangen. Es war um die Mittagszeit und die Spätherbstsonne legte blasse Erinnerungen über Wiesen und Wege. Da Törleß in seiner Unruhe keine Lust zu*	Elipse

	weiterem Spaziergange hatte, umschritt er bloß das Gebäude und warf sich am Fuße der fast fensterlosen Seitenmauer in das fahle, raschelnde Gras. Über ihm spannte sich der Himmel, ganz in jenem verblichenen, leidenden Blau, das dem Herbste eigen ist, und kleine, weiße, geballte Wölkchen hasteten darüber hin. *Törleß lag lang ausgestreckt am Rücken und blinzelte unbestimmt träumend zwischen den sich entblätternden Kronen zweier vor ihm stehenden Bäume hindurch."* (S. 129)	
Im Arbeitszimmer der Mathematiklehrers	*„Man führte ihn in das Arbeitszimmer. Es war ein länglicher einfenstriger Raum; ein mit Tintenflecken übertropfter Schreibtisch stand in der Nähe des Fensters und an der Wand ein Sofa, das mit einem gerippten, grünen, kratzigen Stoffe überzogen war und Quasten hatte. Oberhalb dieses Sofas hingen eine*	Variation: Es gibt sehr viele Bücher, ein Sofa, viele Figuren auf den Regalen. Einen Herd, an dem der Professor Kaffe kocht. Zigarren hatte der Lehrer auch. Es fehlt aber Kannts Buch.

	ausgeblichene Studentenmütze und eine Anzahl brauner, nachgedunkelter Photographien in Visiteformat aus der Universitätszeit. Auf dem ovalen Tische mit den X-füßen, deren graziös sein sollende Schnörkel wie eine mißglückte Artigkeit wirkten, lag eine Pfeife und blättriger, großgeschnittener Tabak.“ (S. 161)	
Im Saal	*„Er ging im Saale umher, zwischen den einzelnen Bänken, sah in die geöffneten Hefte, auf die in dem grellen Weiß beim Schreiben geschäftig hin und her hastenden Finger, deren jeder seinen kleinen, braunen Schatten hinter sich herzog*“ (S.172)	Elipse
Im Schlafzimmer	*„Einer der leinenen Vorhänge hatte sich nur bis zur halben Höhe herunterrollen lassen; darunter leuchtete die helle Nacht herein und zeichnete ein fahles, unbewegliches*	Variation: Es war nur sehr dunkel im Schlafzimmer und jedes Mal prüfte ein Aufseher, ob alle schlafen.

	Viereck auf den Fußboden. Die Schnur hatte sich oben gespießt oder war ausgesprungen und hing in häßlichen Windungen herunter, während ihr Schatten auf dem Boden wie ein Wurm durch das helle Viereck kroch." (S. 182-183)	
Das Esszimmer	*„Samstag mittag schon lag das große Haus schweigend und nahezu verlassen da.* *Wenn Törleß durch die Gänge schritt, so widerhallte es von einem Ende zum andern; kein Mensch bekümmerte sich um ihn, denn auch die meisten Lehrer waren zur Jagd oder sonst irgendwohin gefahren. Nur bei den Mahlzeiten, die jetzt in einem kleinen Zimmer neben dem verlassenen Speisesaale serviert wurden, sahen sich die wenigen zurückgebliebenen Zöglinge[…]"* (S. 209)	Diese Situation wurde aus dem Buch übernommen. Das Institut war sehr leer, alle sahen sich nur im Esszimmer, wo viele Tische waren.
Törless und Basini in der Kammer	*„Törleß sperrte auf und sie traten ein. Er stand mit dem Rücken zu Basini und zündete*	Hier wurde fast alles genau übernommen, nur dass Törless nicht mit dem

	die kleine Lampe an. *Als er sich umdrehte, stand Basini nackt vor ihm.“* (S. 218)	Rücken zu Basini gewandt war.
Die Hypnose in der Kammer	*„Mit raschen Schritten eilte er hinter Reiting die übrigen Stufen hinauf.* *Während sich die eiserne Tür knarrend hinter ihnen schloß, fühlte er seufzend, daß Beinebergs Vorhaben zwar auch nur ein lächerlicher Hokuspokus sei, aber doch wenigstens etwas Festes und Überlegtes, während in ihm alles in undurchsichtiger Verwirrung lag.“* (S. 267)	Hier ist es sehr ähnlich wie im Roman.
Die Privatwohnung	*„Die Untersuchung wurde aus Diskretion, da man doch etwaige Enthüllungen befürchtete, in der Privatwohnung des Direktors geführt.“* (S. 300)	Variation: Im Film fand die Untersuchung im Institute statt.
Die Untersuchung	*„Draußen vor dem Fenster saß eine Krähe auf einem Ast, sonst war nichts als die weiße, riesige, Fläche.“* (S. 306)	Ellipse

Fahrt zum Bahnhof	*„Als sie zum Bahnhof hinausfuhren, lag rechts von ihnen der kleine Wald mit dem Hause Boženas. Er sah so unbedeutend und harmlos aus, ein verstaubtes Geranke von Weiden und Erlen.“*	Auch im Film fahren sie vorbei.

Wie man aus der Tabelle 2. schließen kann gibt es eher keine räumlichen Hinzufügungen im Film, vielmehr orientierte sich Schlöndorff an dem Roman, aber es gibt natürlich viele Variationen. Schlöndorff achtete auf einige Sachen wie Lampen oder Öfen, aber nicht gerade auf jedes Detail, was ja auch fast unmöglich wäre genau zu übernehmen. Es gibt auch einige Ellipsen, dadurch ließ Schlöndorff Räume aus, die für ihn nicht wichtig für die Atmosphäre und Handlung sind. Alles in allem hat der Regisseur im räumlichen Hinblick einiges übernommen, vielmehr als in den anderen Bereichen. Er brauchte diese Räume, um diesen mysteriösen und dunklen Rahmen des Werkes zu übertragen.

4.1.4. Die Figuren und Figurenkonstellationen

Im Film können nur sehr schwer alle Figuren aus dem Roman vorkommen. Da sich der Film immer nur auf das wichtigste konzentrieren muss, wegen seiner Dauer, werden oft manche Nebenfiguren ausgelassen. Die Figuren werden auf verschieden Weise im Buch dargestellt und sie kommen auch auf verschiedene Weisen zu Wort:

„Bei der Figurenrede kommen die Personen der Handlung entweder in direkter Rede zu Wort; dann handelt es sich um szenisches Erzählen, z.B. beim Dialog. Es kann aber auch Gesagtes indirekt wiedergegeben werden, entweder durch Personen der Handlung oder durch eine Voice Over aus dem Off oder aber, indem sich eine Figur an Gesagtes erinnert. Dies dient bei

Krimis z.B. zum Aufbau von Spannung; allgemein kann die indirekte Wiedergabe von Gesagtem als Handlung auslösendes Moment benutzt werden.“[21]

Im Filmkommen die Figuren in direkter Rede zu Wort, im Buch auch in direkter und indirekter Rede. Törless spricht seinen Text, Basini seinen usw. Weiter muss die Transformation der Figuren im Film analysiert werden, dies ist der Schwerpunkt in der folgenden Tabelle.

Tabelle 3: Schematische Übersicht der Figuren im Vergleich

Figur	Textvorlage	Filmische Transformation	Art der Veränderung
Törless	Törless ist der Hauptprotagonist in Musils Roman.	Törless stellt auch im Film die Hauptperson dar.	
	Im Roman ist Törless ein verwirrter Teenager, dem am Anfang seine Mutter fehlt.	Törless ist auch im Film sehr verwirrt und ihm fehlt auch seine Mutter am Anfang.	
	Im Buch versucht Törless vor den Problemen die ihn betrofen haben, zu fliehen.	Törless setzt sich desto länger der Film dauert mit seinen Problemen aus. Er versucht das richtige zu tun.	Variation
Basini	Basini ist eine sehr wichtige Figur. Er ist der Schwächling, der	Genauso wird er auch im Film dargestellt.	

[21] Bienk, Alice (2008): Filmsprache. Einführung in die interaktive Filmanalyse. Marburg: Schurenverlag S. 121

	Misshandelte, aber auch der Dieb und Lügner.		
	Zum Ende begreift er, dass er sich zu viel gefallen ließ.	Im Film erkennt er auch das Unrecht, dass ihm geschah. Törless half ihm dabei.	
	Er wurde in ein Abgetrenntes Zimmer gestellt bevor er ganz bloßgestellt wird. Die Szene, wo ihn die ganze Klasse bloßstellt, wird nur in einem Satz erwähnt.	Im Film gibt es eine lange Szene, wo man die Brutalität zeigte, wie ihn die Klasse folterte.	Variation
	Man spricht viel über Basini und weiß, was er macht, er selber kommt aber seltener zum Wort.	Im Film ist es mehr oder weniger das Selbe.	
Beineberg	Er denkt viel nach, über die indische Religion. Er denkt sich aus, wie man am besten Basini foltern könnte bzw. wie man an seine Seele gelangen könnte.	Im Film hat er die gleichen Züge.	

	Beineberg ist in der Clique mit Reiting, Törless und Basini. Er war aber anfangs Törless am nahesten. Er hat kein Mitleid für Basini. Er hat Basini auch hypnotisiert.	Der Charakter von Beineberg ist auch im Film der gleiche. Er macht die gleichen Sachen.	
Reiting	Reiting ist auch in der Clique, er nutzt sein Wissen über Basini zur Misshandlung, und dass sogar auf sexueller Ebene.	Im Film misshandelt er auch Basini.	
	Er ist kein Denker wie Beineberg, er wusste aber am Ende, wie er sich der Schuld löst.	Dies wurde auch aus dem Roman übernommen.	
Božena	Božena ist eine Prostituierte. ZU ihr kommen die Jungen aus dem Internat.	Sie bietet den Jungen auch Unterkunft und Spaß an.	
	Sie ist in Wien gewesen und kannte auch den Onkel von Törless. Sie weiß wie	Mehr oder weniger ist Božena dieselbe, aber sie kennt im Film nicht Törless Onkel.	Variation

	es in der Stadt aussieht und wie scheinheilig dort alle sind. Als sie Schwanger wurde haben sie alle verlassen, vorher kamen alle zu ihr.		
Die Eltern von Törless	Sie kommen aus der Stadt und sie feine Leute. Der Vater hat viel zu tun.	Auch im Film sind sie feine Leute.	
	Sie besuchen Törless, die Mutter hat auch ständig einen Briefwechsel mit Törless gehabt. Sie holt ihn auch am Ende aus dem Internat ab.	Sie kommen nur selten, Törless schreibt seiner Mutter und umgekehrt. Die Mutter holt Törless ab. Im Film werden auch keine Erinnerungen an die Eltern gezeigt.	Variation
Der Mathematiklehrer	Der Mathematiklehrer nahm Törless zum Gespräch über die imaginären Zahlen auf.	Das gleiche im Film.	
	Er hat Törless darauf hingewiesen, dass er jetzt in die Richtigkeit	Auch im Film erklärt er es so Törless. Im Film findet Törless	Variation

	dieser Thesen bzw. Zaheln glauben muss und dass er es erst später verstehen könne. Bei ihm findet Törless ein Buch von Kant.	kein Buch von Kant beim Mathematiklehrer.	
Fürst H.	Fürst H. ist Törless bester Freund gewesen. Sie waren sehr ähnlich, nett, sanft und erzogen.	Im Film gibt es keinen Fürsten H.	Ellipse
	Wegen religiösen Gründen haben sich ihre Wege für immer getrennt und Fürst H. ging aus dem Konvikt.	Im Film gibt es keinen Fürsten H.	Ellipse

Wie man aus der Tabelle 3. sehen kann hat der Regisseur die meisten Figuren aus dem Buch entnommen, eine Ausnahme ist der Fürst H. Auch ansonsten haben die Figuren ihre Rolle, Persönlichkeit und Handlungen aus dem Roman übernommen. Die Handlung entspricht nicht dem Buch so viel wie die Figuren dem Roman entsprechen. Am Anfang bekommen wir einen recht kühlen Eindruck über die Personen, schnell bekommen wir aber den Einblick darüber, wer wie ist.

5. Sprache und Stil

„Der kleine Roman beginnt mit einer in sich geschlossenen Szene, die aus vier Absätzen und einer Zeile besteht, welche gleichsam die Funktion eines Titels hat.“[22]
Im Roman gibt es eine auktoriale Erzählsituation. Es gibt auch eine direkte Rede zwischen den Figuren. Die Geschehnisse werden kommentiert, gedeutet und korrigiert. Es gibt also einen allwissenden Erzähler, der nah am Geschehen ist und somit Bescheid weiß über alle Gedanken und Gefühle der Charaktere. Er korrigier z.B.: „*Er hielt es für Heimweg, für Verlangen nach seinen Eltern. In Wirklichkeit war es aber etwas viel unbestimmteres und zusammengesetzteres.“* (S. 9). Er kommentiert z.B.: *„Aber man darf auch wirklich nicht denken, dass Basini in Törleß eine richtige und – wenn auch noch so flüchtig und verwirrt – wirkliches Begehren erregte.“* (S. 109). Der Autor verwendet eine allgemein verständliche Sprache bzw. die deutsche Hochsprache. Der Hauptheld Törless schreibt Briefe an seine Mutter, diese werden aber im Roman nicht preisgegeben. Wir wissen nur, dass er Briefe an seine Mutter geschrieben hat und daraus kann man schließen, dass sie ihm fehlte.

Törless schreibt auch über seine Gedanken und sein Fühlen: *„Und nun begann Törleß doch noch zu schreiben, – aber hastig und ohne mehr auf die Form zu achten. »Ich fühle«, notierte er, »etwas in mir und weiß nicht recht, was es ist.« Rasch strich er aber die Zeile wieder durch und schrieb an ihrer Stelle: »Ich muß krank sein – wahnsinnig!« Hier überlief ihn ein Schauer, denn dieses Wort empfindet sich angenehm pathetisch. »Wahnsinnig, – oder was ist es sonst, daß mich Dinge befremden, die den anderen alltäglich erscheinen? Daß mich dieses Befremden quält? Daß mir dieses Befremden unzüchtige Gefühle[…]«* (S. 194)

Im Film wird die Handlung in Dialogen erzählt, dabei gibt es keine Kommentare des Erzählers. Wir können auch sehen, wie Törless in das Heft seine Gedanken und Gefühle Hineinschreibt. Im Film sehen wir aber nicht, dass Törless an seine Mutter schreibt und auch wie im Buch nicht, was genau. Im Film wird auch die deutsche Hochsprache verwendet und auch viele Philosophische Begriffe. Ein direktes Zitat aus dem Roman das im Film vorkommt wäre: »*Wenn du in meiner Situation wärest, würdest du geradeso handeln*« (S. 231)

[22] Baur, Uwe (1973), Institut für Österreichkunde, Zeit- und Gesellschaftskritik in der österreichischen Literatur des 19. Und 20. Jahrhunderts, Wien: Verlag Ferdinand Hirt

Horns Meinung zur Aufgabe der sprachlichen Zeichen: „Da Literatur und Film sich in ihren Zeichensystemen unterscheiden, muss beim Übergang eines literarischen Werkes in einen Film ein Prozess der Transformation stattfinden; die Zeichen des Textes müssen in die filmischen Zeichen übertragen werden.“[23] Dies präzisiert Irmela Schneider in Horns Literaturverfilmungen: „Transformation soll heißen, daß nicht nur die Inhaltsebene ins Bild übertragen wird, daß vielmehr die Form-Inhalts-Beziehung der Vorlage, ihr Zeichen- und Textsystem, ihr Sinn und ihre spezifische Wirkungsweise erfaßt werden und daß im anderen Medium, in der anderen Kunstart und der anderen Gattung aus einem anderen Zeichenmaterial ein neues, aber möglichst analoges Werk entsteht. Diese Analogie erfordert nicht, daß der Dialog wörtlich genommen wird, im Gegenteil: Sie kann erfordern, daß er geändert wird, um gerade dadurch im Kontext des Films eine analoge Funktion auszuüben.“ [24] So ist auch im Film nicht alles direkt übernommen, nur einiges, dass dieselbe Wirkung im Film haben kann.

6. Die Oberflächenstruktur des Films

Die Oberflächenstruktur eines Films bilden kinematographische und nicht-kinematographische Gestaltungstechniken. Von großer Wichtigkeit für die Interpretation eines Films sind die nicht-kinematographischen Gestaltungstechnicken auf der Tonebene: Intonation, Stimmqualität, Tonlage, Sprachtempo, aber auch die kinematographischen Gestaltungstechnicken: die Wahl der Einstellung und des Bildausschnitts, der Schnitt und die Montage der Sequenzen. Wowra sagt z.B.: Ein schneller Schnittrhythmus mit kurzen Einstellungen kann Szenen schneller und hektischer erscheinen lassen, während lange Einstellungen Spannung reduzieren oder gar auf den Nullpunkt kommen lassen können.[25] Bei den nicht-kinematographischen muss man auch auf Gestik und Mimik, Maske, Kostüme, Requisite und Beleuchtung achten bzw. auf die Bildebene. Diese Gestaltungstechniken dienen dazu den Figuren eine Persönlichkeit zu verleihen bzw. dass sich der Zuschauer ein Bild von der Figur machen kann.

---

[23] http://www.filmrezension.de/dossier/literaturverfilmungen/Christian%20Horn_%20Literaturverfilmungen.pdf S. 8-9
[24] Ebda S. 9
[25] Wowra, John-Patrick, Bachelorarbeit im Studiengang „Angewandte Informatik“: *Computergestützte Filmanalyse*, Georg-August-Universität Göttingen 22. Oktober 2004 S. 10

6.1. Nicht-kinematografische Gestaltungstechniken

6. 1.1. Casting, Maske und Kostüme

Es ist äußerst wichtig, was für Schauspieler man auswählt, denn diese Geben den Figuren im Endeffekt die Persönlichkeit. Die Schauspieler müssen präzise ausgewählt werden, besonders die Hauptfigur. Den Haupthelden Törless spielt im Film Mathieu Carrière, ein relativ unbekannter Schauspieler der erst einen Film vorher drehte; Tonio Kröger. Der Erfolg eines Films kann auch von der Bekanntheit des Schauspielers abhängen, hier hat aber Schlöndorff eine gute Wahl mit Mathieu Carrière gefunden, dieser ist jung, unbekannt und geheimnisvoll, und gerade dieses Geheimnisvolle in ihm passte zu Törless den Schlöndorff haben wollte. Er stellt das verwirrte Individuum perfekt dar und sein unschuldiges Bubengesicht auch. Auch die wichtigen Personen wie Basini, Reiting und Beineberg wurde von Neulingen in der Filmindustrie gespielt, dies hängt natürlich auch damit zusammen, dass die Schauspieler Teenager sein mussten. Basini spielt Marian Seidowsky, hier könnte man meinen, dass Schlöndorff mit Absicht einen polnischen Schauspieler nahm, weil er der gequälte war, wie die polnische Nation im 2. Weltkrieg. Reiting spielt Fred Dietz, ein junger, energischer Schauspieler. Beineberg wird von Bernd Tischer gespielt, der diese mystische und düstere Erscheinung brachte, die in Beineberg beiwohnte. Die einzige bekannte Besetzung war Barbara Steele als Božena, sie passte zur attraktiven aber vom Leben erschöpften Prostituierten.
Die Maske und Kostüme begleiten die Figurencharakterisierung und die dargestellte Zeit um 1900. Alle Jungen im Konvikt trugen die gleichen Uniformen, Dunkel mit großen Knöpfen, sie haben auch eine militärische Mütze. Sehr selten sind sie in Hemd, T-Shirt oder Bluse. Der Direktor und die Lehrer tragen alle Anzüge, damit wird die Ernsthaftigkeit dieser Zeit gezeigt. Die wenigen Frauen, die im Film vorkommen, sind meist sehr bedeckt gekleidet, außer Božena, die im Bademantel ist. Es gibt keinen Schmuck oder ähnliche Details, da diese Zeit ernst und langweilig war.

6.1.2. Kulisse, Szenerie, Licht und Farben

Diese nicht-kinematographischen Gestaltungstechnicken dienen zur Gestaltung von Räumen und Drehorten. Die Auswahl der Räume und Drehorte ermöglicht dem Zuschauer leichter zu bestimmen wo und wann sich die Handlung abspielt. Jeder Raum und jeder Drehort wird durch Raumelemente bestimmt, diese beinhalten etwas, was spezifisch für diesen Raum oder Ort ist. Damit bekommt der Zuschauer das Gefühl, dass tatsächlich die damalige Zeit und der entsprechende Ort auf dem Bildschirm sind, oft kann man sich auch in den Film hinein versetzen. In *Der junge Törless* wird so die Zeit um 1900 dargestellt. Mann achtete darauf, dass diese Zeit und der Ort dazu passen. Die Gebäude sind in schlechten Zuständen, die Bauern arbeiten auf dem Feld, der einzige Zuflucht war das Gasthaus, fast in jedem Zimmer gab es einen Ofen, Törless kam mit einer Kutsche zum Konvikt zurück usw.

Das Licht ist ein wichtiger Faktor im Film, denn es dient zu Raumdarstellung. Im Film kann es wirkliches bzw. Tageslicht oder künstliches Licht geben. Mit dem Einsatz des Lichtes kann man verschieden Stimmungen übertragen.

Nach Hickethier gibt es drei Haupt–Beleuchtungsstile: der Normalstil, der Low Key-Stil und der High-Key-Stil.[26]

Der Normalstil ist eigentlich das Tageslicht. Eine gleichmäßige Beleuchtung des Raumes, die ganz normal und unauffällig wirkt. Dies wird eher selten im *Törless* gebraucht.
Bei Low-Key-Stil gibt es dunkle Szenen und viel Schatten. Dies dient zum Darstellen des Dramatischen, Verbrechen oder Geheimnisvollen. Dieser Stil ist am deutlichsten in *Der junge Törless* vertreten, fast der ganze Film ist in dunklen Szenen, dunklen Räumen gedreht und oft passiert etwas in der Nacht.

- Der High-Key-Stil ist der Gegensatz zum Low-Key-Stil. Durch ganz viel Licht und präziser Beleuchtung wirken die Räume oder die Momente glücklich, hoffnungsvoll oder problemlos. Bei diesem Stil herrscht also eine freundliche Stimmung und ist also besonders gut für Comedy Filme. Diesen Stil gibt es eigentlich überhaupt nicht im *Törless*.

[26] Hickethier, Knut (1978): Film- und Fernsehanalyse. Frankfurt a.M./Berlin/München: Verlag Diesterweg S. 72

Farben haben eine ähnliche Aufgabe wie das Licht, sie erzeugen und verstärken Stimmung und Atmosphäre. Sie haben eine spezifische Wirkung auf den Zuschauer. Im *Törless* domminieren die Fragen Grau, Weiß und Schwarz, da es ein Schwarz-Weiß-Film ist. Aber auch sonst bekommt man keinen Eindruck von anderen Farben, außer Rot, wo man Basini schlug und er Blutig war. Dort kann man ohne die rote Farbe auf rot schließen.

Grau – gibt im Film das Gefühl von Verwirrtheit, einer Nicht-Zuordnung. Diese Farbe ist auch langweilig, nicht erreichbar wirken die Figuren dadurch.

Schwarz – bedeutet oft etwas negatives, macht schwermütig, gibt das Gefühl der Einsamkeit. Aber Schwarz kann auch bedeuten: unbesiegbar, seriös sein, elegant sein zu seinen Meinungen stehe. Im Film dient schwarz oft zur Dramatisierung, Mystik, Abdunkeln vom Unwichtigen usw.

Weiß - Weiß verweist auf Reinheit, Unschuld, Mitgefühl und Verlässlichkeit. Weiß wird im Film oft in dunkeln Szenen gebraucht, damit etwas aus dem Dunklen herausspringt bzw. besser zu erachten ist. Wände, manche Nachthemden, Details wie Handtücher und Blätter sind eigentlich nur Weiß.

6.1.3. On- und Off-Texte

Ein On-Text ist ein Text, den die Person ausspricht, die im Bild ist und deren Mund und Lippen man sehen kann, wie sie sich bewegen. Ein Off–Text hingegen ist ein Text, den jemand außerhalb des Bildes ausspricht. Diese Stimme, die man dabei hört, nennt man *Voice Over*.[27] Die Sprache im Film unterscheidet auch von Dialogen zwischen den Figuren und dem Kommentar. In *Der junge Törless* gibt es am häufigsten On-Texte, aber es gibt auch Off-Texte hier und da. Die On-Texte kommen nur in Dialogen vor, sehr selten nur gibt es Zurufe z.B. als Basini gequält wird von der ganzen Klasse. Die Off-Texte kamen auch in manchen Dialogen vor, aber auch z.B. die Hilferufe von Basini als man ihn schlug. Die Texte werden fast nie mit Musik gleichzeitig benutzt, aber es gibt ein paar Ausnahmen wie z.B. als Reiting und Andere eine Maus quälten, weiter auch ganz am Anfang als Törless mit den anderen Schülern vom Bahnhof zur Stadt ging und ganz am Ende als er mit seiner Mutter wegfuhr.

[27] Vgl. Bienk, Alice (2008), S.99

6.1.4. Musik

Musik ist von großer Bedeutung für fast jeden Film, sie ist neben der Sprache das einzige Element auf der Tonebene. Im Film gibt es immer dieselbe oder eine ähnliche Musik, ihr Aufgabe ist es Spannung, Verwirrtheit und Dramatik darzustellen. Sie hat oft Törless Gedanken und Gefühle gespiegelt bzw. sie begleitet emotional die Bilder aus dem Film. Sie dient auch zum Regulierung des Handlungsrhythmus. Die Titelmusik im Törless wie auch in den meisten anderen Filmen gibt die Stimmung des Filmes vor, so ist im Törless eine traurige und depressive Musik am Anfang, bei einem Comedy Film wäre bestimmt eine fröhliche und entspannte Musik am Anfang. Hans Werner Henze war zuständig für die Musik im Film. Besonders kann man Violinen, Flöten und Tuba heraushören. An einigen Stellen erinner die Musik sogar an den schottischen Dudelsack, wahrscheinlich wurden aber Cembalo, Klavier und andere Orchesterinstrumente benutzt. Es gibt keine Moderne Musik mit Stimme oder irgendwelche bekannten Werke, es gibt nur Melodien die die Atmosphäre, Gefühle und Emotionen im Film begleiten. Im Film *Der junge Törless* haben wir eine asynchrone Musikquelle, das heißt, dass sie nicht im Bild zu sehen ist, diese Musikquelle ist auch von großer Bedeutung, eine synchrone Musikquelle, also eine die man im Bild sieht, gibt es hier nicht.

Im Reclams Filmführer sagt man darüber: „Schlöndorff hat seinen Film mit kühler Exaktheit inszeniert. Das Milieu ist gut getroffen, die Zeit (vor dem Ersten Weltkrieg) wird nur in wenigen Andeutungen skizziert, ist aber stets gegenwärtig. […] Schlöndorff schildert das alles sehr distanziert in genau kalkulierten Bildern und mit einer geschickt eingesetzten Musik, die Hans Werner Henze komponierte.“[28]

6.1.5. Geräusche

Geräusche und die gesprochenen Texte spielen sich sehr oft gleichzeitig ab. Die Geräusche erzeugen sehr oft Spannung wie z.B. als jemand Geld aus Beinebergs Regal stiehlt. Sehr viele

[28] http://de.wikipedia.org/wiki/Der_junge_T%C3%B6rless 3.7.2013.

Geräusche wie Quitschen, Kratzen u.Ä. gibt es im Film, diese erzeugen auch einen Effekt, einer Zeit die sehr schwer und arm war, aber auch um den Zuschauer zu erschrecken und ihn in das Geschehen hineinzuversetzen. Ein Lehrer, dem ein Bein fehlt geht mit seinen Krücken oft in Kontrolle, dabei hört man immer das Krückengeräusch. Als man Basini quälte, hörte man oft wie er mit einem Gurt geschlagen wird oder wie er auf den Boden fällt. Der Zug bzw. das Zugläuten haben wir am Anfang als Einführung und kurz vor dem Ende, wo es eine große Wende einleitet. In Schlöndorffs Film sind die Geräusche sehr wichtig, es wurde auf alles geachtet, wie Gehen, Türen die sich schließen, wenn ein Glass zerbricht usw. Auf alles wurde besonders geachtet um den Realitätseffekt besonders zu verstärken, der Zuschauer sollte sich in Törless und Basinis Situation hineinversetzen können.

6.2. Kinematographische Gestaltungstechniken

6.2.1. Kameraperspektive, -führung und Nähe Distanz Relation

Es gibt mehrere Kameraperspektiven im Film, je nachdem welche Sichtposition dem Zuschauer gegeben werden soll. Es handelt sich also um den Winkel der Kamera zum aufnehmenden Objekt. Bienk sagt: „Die Gestaltung des Filmbildes durch die Kamera spielt bei der Rezeptionslenkung eine entscheidenden Rolle.“[29] Die Kamera hat durch ihren ständigen Einstellungsgrößenwechsel, die Möglichkeit dem Zuschauer den Film desto realistischer zu gestalten und darzustellen. Faulstich sagt über die Einstellung: Die Einstellung ist die kleinste Einheit des Films, die man nach unterschiedlichen Gesichtspunkten bestimmen kann (Größe, Perspektive, Kamerabewegung, Objektbewegung usw.)[30] Bei Faulstich[31] gibt es 8 Arten von Einstellungsgrößen: Detail, Groß, Nah, Amerikanisch, Halbnah, Halbtotal, Total und Weit. Wowra sagt: Der Bildausschnitt lenkt die Aufmerksamkeit des Rezipienten und wird durch die Einstellungsweite der Kamera bestimmt. Natürlich spielt auch die Kamerabewegung sowie der Zoom eine Rolle.[32] Durch die

[29] Ebda. S. 52
[30] Vgl. Faulstich, Werner (2008), S. 115
[31] ebda S. 117
[32] Wowra, John-Patrick: Computergestützte Filmanalyse Zentrum für Informatik an der Georg-August-Universität Göttingen, Oktober 2004 S.10

Einteilung in Einstellung, Subsequenz, Sequenz bis zum gesamten Film, wird der prozedualer Charakter des Films festgehalten und in die Analyse eingebracht.[33]

Hier die Beispiele der Einstellungsgrößen im untersuchten Film:

Detail – Hier zeigt die Kamera auf ein Detail, im Film konkret auf eine Uhr.



Abb. 3: Die Einstellungsgröße Detail

Groß – Hier sieht man nur der Kopf und die Schultern von Törless Mutter.



Abb. 4: Die Einstellungsgräße Groß

[33] Ebda S.14

Nah – Hier sieht man den halben Oberkörper des Bahnwährters.



Abb. 5: Die Einstellungsgröße Nah

Amerikanisch – Hier kann mann den kompletten Oberkörper und einen Teil der Oberschänkel von Törless sehen.



Abb. 6: Die Einstellungsgröße Amerikanisch

Halbnah – Hier kann man den ganzen Oberkörper von Törless und den Kamaraden sehen.



Abb. 7: Die Einstellungsgröße Halbnah

Halbtotal – Hier kann man genau dern ganzen Körper von den Füßen bis zum Kopf im Bildschirm sehen. Beineberg und Törless fechten aus Spass.



Abb. 8: die Einstellungsgröße Halbtotal

Total – Der ganze Körper ist zu sehen, aber auch was über dem Kopf ist, genauso kann man die Füße sehen, aber auch was unter den Füßen ist.



Abb. 9: Die Einstellungsgröße Halbtotal

Weit – Die Kamera zeigt etwas, was ganz weit entfernt ist. Hier sieht Törless zu der Kutsche hinunter, als seine Mitschüler über Wochenende fort gehen auf ein Gut.



Abb. 10: Die Einstellungsgröße Weit

In *Der junge Törless* sind am meisten die Eistellungsgrößen Nah, Halbnah und Groß vertreten. Aber alle der oben genannten Einstellungsgrößen sind im Film mehrmals vorhanden. Wieso gerade die eher näheren Einstellungsgrößen mehr vertreten sind, kann man so erklären, dass der Regisseur im ganzen Film versucht den Zuschauer desto näher an Törless, Basini und die Filmwelt zu bringen. Das Publikum sollte mitfühlen und mitdenken. Nur sehr selten haben wir entferntere Einstellungsgrößen, weil sie nur die Filmwelt zeigen

sollen, damit sich der Zuschauer alles schon einprägen kann, aber wenn öfter vorkommen würden, würde der Film viel zu unantastbar dem Zuschauer sein.

Weiter werden auch ein paar Kameraperspektiven verwendet, diese spielen auch eine Rolle während des Drehvorgangs. Nach Bienk[34] gibt es eine Normalsicht, eine Untersicht, die man auch Froschperspektive nennt, und die Obersicht, die man auch Vogelperspektive nennt.

Normalsicht – Hier ist in Augenhöhe mit Törless.



Abb. 11: Normalsicht

[34] Vgl. Bienk, Alice (2008), S. 57

Froschperspektive – Hier sieht Törless zu seiner Mutter hinauf.



Abb. 12: Froschperspektive

Obersicht – Hier sieht Törless zu seinen Kamaraden herab.



Abb. 13: Vogelperspektive

Diese Kameraperspektiven haben einen Effekt auf den Zuschauer, sie geben dem Zuschauer auch eine Ahnung zum Figurenverhältnis bzw. dem Rangverhältnis. So ist Törless den Lehrern in der Abbildung 11 ebenbürtig, in der Abbildung 12 ist er seiner Mutter untergeordnet und in der Abbildung 13 ist er den anderen Kameraden übergeordnet.

Im Film gibt es auch einige Kamerabewegungen bzw. es gibt nicht nur die Kamerabewegung Stand. Ganz am Anfang des Films schwenkt die Kamera um 180 Grad nach rechts, aber

dieses Schwenken der Kamera gibt es auch öfter, wie z.B. als man Basini folterte und er an einer Leine hing. Die Kamerafahrt gibt es in ein paar Szenen, aber besonders bemerkbar ist es als Basini in die Sporthalle eintrat und zum anderen Ende ging.

Alle Objektbewegungen sind im Film enthalten, sowohl auf den Zuschauer zu, als auch vom Zuschauer weg und am Zuschauer vorbei.

6.2.2. Schnitt, Montage und Mischung

Eine Montage verknüpft mindestens zwei Einstellungen durch Schnitt oder Blende. Bienk hält sich an Gasts Einteilung in den unsichtbaren und sichtbaren, gestaltenden Schnitt. Gast sagt über den unsichtbaren Schnitt in Bienk: Dabei erscheint das Schnittverfahren so selbstverständlich, dass es von den Zuschauern nicht als solches wahrgenommen wird.[35] Also der Zuschauer bekommt das Gefühl einer fließenden Handlung, obwohl meisten das nicht der realen Zeit entspricht. Über den sichtbaren Schnitt sagt Bienk: Im Gegensatz zum «unsichtbaren» Schnitt des Hollywood-Kinos stellt sich die Montage im «Kino der Autoren» nicht in den Dienst der Wirklichkeitsillusion bzw. einer möglichst kohärent erzählten Geschichte. [36]Also hier ist die Aufgabe dem Zuschauer den Übergang deutlich zu zeigen und ihn zum Denke anzufordern. Weiter bei Bienk über Montage, zitiert nach Hickethier: Erstens kann durch Montage eine «montageförmig erlebte Realität» abgebildet werden. Zweitens kann aus der Aneinanderreihung oder aber aus dem Zusammenprall verschiedener Elemente ein neuer Sinnzusammenhang entstehen. Drittens können bereits existierende Zusammenhänge in einzelne Elemente aufgelöst werden, die in ihrer Heterogenität nebeneinander bestehen bleiben und in einer offenen textuellen Struktur variable Verbindungen eingehen.[37] Die Montage ist ein besonders Element durch das der Film stark geprägt wird.

Weiter kann man nach Bienk[38] zwei Montagetechniken unterscheiden: der harte Schnitt und die Blende (Auf- und Abblende, Überblende und Trickblende). Bei einer Auf- oder Abblende entsteht aus einem Schwarzen Bild das neue Bild oder aus dem bereits bestehenden Bild

[35] Bienk, Alice (2008), S. 81
[36] Ebda S. 89
[37] Ebda S. 82
[38] Vgl. Bienk, Alice (2008), S. 92-94

dunkelt es in ein Schwarzes ab. Bei der Überblende handelt es sich darum, dass ein Bild allmählich abgeblendet wird, während das andere aufgeblendet wird, so kann man für kurze Zeit zwei Bilder sehen. Eine Trickblende wird mit Hilfe eines optischen Effekts markiert.

Im bearbeiteten Film haben wir eine erzählende Montage, da es immer einen inhaltlichen Zusammenhang gibt, manchmal aber Zeit und Raum nicht im Zusammenhang sind. Weiter kann man schnell merken, dass die Einstellungen im Film meistens äußerst kurz dauern, was die Hektik und die Spannung des Films vorzeigen soll. Es kann aber auch sein, dass die kurzen Einstellungen dazu dienen, dass die Jungen und noch unerfahrenen Schauspieler diese schwierigen Rollen und Szenen spielen können. Das Montagetempo ist also relativ hoch, was man auch mit der Zahl von 497 Montagen beweisen kann. Der harte Schnitt wird oft verwendet, meistens in Gesprächen oder wenn sich Personen gegenseitig ansehen, aber auch wenn einfache Geschehnisse gezeigt werden in einem Raum. Die Überblende wird auch in einigen Fällen gebraucht, z.B. als Törless in die Spaziergänge geht, oft wird das mit Musik begleitet. Es gibt auch eine Abblende, diese wird eingesetzt, als Basini das Geld stahl und auch der Schluss des Films in eine Abblende in Schwarz. Trickblenden gibt es nicht im Film. Man sieht anhand vieler sichtbarer Schnitte, dass es eine Literaturverfilmung ist und keine Hollywood-Verfilmung.

7. Resümee: Bewertung der Adaption

In der filmischen Adaption von Volker Schlöndorff gibt es einige Abweichungen und Unterschiede im Vergleich zur literarischen Vorlage. Die meisten Änderungen gibt es auf der Handlungsebene bzw. auf der Handlungschronologie, es gibt viele Variationen, Ellipsen, Raffungen, aber auch Hinzufügungen. Es gibt auch einige Änderungen auf der Raumebene, meistens Variationen und Ellipsen. Auf der Figurenebene gibt es sehr kleine Abweichungen bzw. Variationen und es gibt nur eine Figur die komplett ausgelassen wurde, und zwar der Fürst H. Das Ende, das für jeden Roman oder Film eigentlich am Wichtigsten ist, ist verändert worden vom Regisseur. Im Roman hat man Törless gefunden und zurück ins Internat gebracht, im Film kam er selber zurück, um sich zu stellen, aber in beiden Werken wurde Törless aus dem Internat entlassen. Dass der Film nicht einfach alles aus dem Roman übernahm, beweist schon der Titel des Films, der nicht wie die literarische Vorlage „Die

Verwirrungen des Zöglings Törless“ heißt, sondern „Der junge Törless“. Wie man aus dem Titel schon sehen kann, ist der Roman viel mehr auf die Psyche bzw. deren Ausarbeitung konzentriert, wohingegen man im Film kein Kommentar zur Törless Psyche bekommt, meistens bekommen wir nur sein verwirrtes Gesicht zu sehen und müssen uns selber ein Bild von seiner Psyche machen.

Hier handelt es sich um eine aktuell-politisierende Adaption, aber auch eine ästhetisierende Adaption. Eine aktuell-politisierende Adaption deshalb, weil die Figuren aus dem Roman und aus dem Film irgendwie an die damals erst überstandenen Diktatoren Hitler, Mussolini und Stalin erinnern. Beineberg und Reiting sind ein Beispiel dafür, wie Reich und Ranicki [39] meinen, die auch die Rolle des Mitläufers zum Vorschein bringen. Törless war der Mitläufer im Quälen von Basini, er spürte in sich, dass es nicht in Ordnung war, hatte aber lange mitgemacht bzw. nichts dagegen gemacht, da er zu seinen Kameraden hielt. Weitere Meinungen zum Werk: Zugleich eine auf die deutsche Geschichte bezogene Aktualisierung: Törless Verhalten demonstriert die fatalen Folgen einer inneren Emigration, deren Neutralität zum Mitläufertum wird. Volker Schlöndorffs Spielfilmdebüt überzeugt durch stilistische Geschlossenheit, professionelles Handwerk und kritische Intelligenz.[40] Obwohl der Film 60 Jahre später als der Roman kommt, ist es erstaunlich, wie gerade diese Geschichte für die damalige Nachkriegszeit passte.
Volker Schlöndorff hat aber schon auf viele Detail aus dem Roman geachtet, die Figuren betrachten einige Sachen wie im Roman, es gibt auch viele Zitate direkt aus dem Buch. Der Regisseur wollte die Brutalität der Misshandlung aus dem Buch im Film besonders vorzeigen, es gab aber keine sexuelle Handlung zwischen Törless und Basini im Film. Es wurde aber über die Handlungen mit Beineberg und Reiting gesprochen, dies äußerte Basini Törless. Der damalige Schwarz-Weiß-Film passt zu der depressiven Stimmung des Werkes. Dieter Wunderlich sagt zu der Filmadaption folgendes:

Auf äußere Ereignisse kommt es weder im Roman "Die Verwirrungen des Zöglings Törleß" noch im Film "Der junge Törless" besonders an; im Fokus stehen die psychologischen und gruppendynamischen Vorgänge sowie die Zusammenhänge zwischen charakterlichen Dispositionen und totalitären Gesellschaftsformen.[41]

[39] Vgl. Reich und Ranicki S. 54
[40] http://de.wikipedia.org/wiki/Der_junge_T%C3%B6rless 3.7.2013
[41] http://www.dieterwunderlich.de/Schloendorff_Toerless.htm#kritik 3.7.2013

Der Film behandelt die damalige Zeit und Situation, besonders das Militärische, aber auch das was Privat passiert und was das Individuum betrifft. Der Zuschauer soll sich mit Törless identifizieren und sich mit seiner Situation auseinandersetzen.

7.1. Zaključak

U filmskoj adaptaciji Volkera Schlöndorffa ima nekoliko odstupanja i razlika u odnosu na književnu podlogu. Najviše razlika ima na razini radnje tj. u poretku, ima puno varijacija, elipsa, skraćivanja, ali i dodataka. Također ima i nekoliko promjena na razini prostora, najčešće varijacije i elipse. Na razini likova imaju samo mala odstupanja npr. varijacije i ima samo jedan lik koji je potpuno izostavljen, to je Fürst H. Kraj, koji je ubiti najvažniji u svakom filmu i romanu, je promijenjen od strane režisera, ali u oba djela je Törless na kraju bio pušten iz internata. Da film nije jednostavno samo sve preuzeo iz romana se već vidi iz naslova koji se ne zove kao književna podloga „Die Verwirrungen des Zöglings Törless“ nego „Der junge Törless“. Kao što se već iz naslova može vidjeti je roman puno više posvećen psihi odnosno njezinom proučavanju, a u filmu se ne dobije komentar na psihu Törlessa, najčešćee vidimo samo njegovo zbunjeno lice i moramo si samo stvoriti sliku o njegovoj psihi.

Ovdje se radi o aktualno-politiziranoj adaptaciji, ali i o estetificiranoj adaptaciji. Aktualno-politizirana zato što likovi iz romana i iz filma nekako podsjećaju na tek tada prebrođene diktatore Hitlera, Mussolinija i Staljina. Beineberg i Reiting zu rpimjeru za to, kao što Reich i Ranicki[42] tvrde, također naglašavaju i ulogu sljedbenika. Törless je bio taj passivni sudionik odnosno sljedbenik u mučenju Basinija, on je osjećao u sebi da to nije bilo u redu, ali je dugo vremena sudjelovao odnosno nije ništa činio protiv toga, jer je držao k svojim drugovima. Daljnja mišljenja o filmu: Istovremeno aktualizacija njemačke povijesti; Törlessovo ponašanje predstavlja fatalne posljedice unutarnje emigracije, čija neutralnost dovodi do sljedbeništva. Volker Schlöndorfov debi uvjerava sa stilkom zatvorenošću, profesionalizmom i kritičnom inteligencijom.[43] Iako je film 60 godina kasnije izašao nego roman, iznenadjujuče je kako baš ta priča pristaje k tadašnjem poslijeratnom vremenu.

[42] Vgl. Reich und Ranicki S. 54
[43] http://de.wikipedia.org/wiki/Der_junge_T%C3%B6rless 3.7.2013

Volker Schlöndorff je ipak pazio na puno detalja iz romana, likovi promatraju stvari kao i u romanu, ima i puno citata preuzetih direktno iz knjige. Režiser je htio posebno prikazati brutalnost zlostavljanja Basinija kao što je i u knjizi, ali nije bilo seksualnog odnosa između Törlessa i Basinija u filmu. Ali bilo je govora o seksualnim odnosima sa Reitingom i Beinebergom, o tome je priča Basini. Tadašnji crno-bijeli film odlično pristaje depresivnoj atmosferi djela. Dieter Wunderlich kaže o filmskoj adaptaciji sljedeće:

O događajima izvan ne govori se ništa posebno ni u romanu "Die Verwirrungen des Zöglings Törleß" niti u filmu "Der junge Törless"; u središtu su psihološki procesi i procesi grupne dinamike te poveznice između karakternih dispozicija i totalitarnih oblika društava.[44]

Film se bavi tadašnjim vremenom i situacijom, posebno vojnom, ali i o tome što se zbiva na privatnoj razini i što se tiče individue. Gledatelj se treba identificirati s Törlessom i postaviti se u njegov položaj i razmisliti o svemu.

[44] http://www.dieterwunderlich.de/Schloendorff_Toerless.htm#kritik 3.7.2013

8. Literaturverzeichnis

Primärliteratur

1.Musil, Robert (1906), *Die Verwirrungen des Zöglings Törless* http://www.gutenberg.org/files/34717/34717-h/34717-h.htm 5.6.2013.

Filmquelle

1. Schlöndorff, Volker (1966), *Der junge Törless*, Bundesrepublik Deutschland und Frankreich

Sekundärliteratur

1. Arnold, Heinz Ludwig (1972), *Törless Ignotus* von Karl Corino, Text + Kritik; Zeitschrift für Literatur (2. Auflage, Heft 21/22), München: Richard Boorberg Verlag

2. Bauman, Gerhard, *Robert Musil; Zur Erkenntnis der Dichtung*, Bern und München: Francke Verlag

3. Baur, Uwe (1973), Institut für Österreichkunde, *Zeit- und Gesellschaftskritik in der österreichischen Literatur des 19. Und 20. Jahrhunderts*, Wien: Verlag Ferdinand Hirt

4. Bienk, Alice (2008): *Filmsprache. Einführung in die interaktive Filmanalyse*. Marburg: Schurenverlag

5. Faulstich, Werner (2008): *Grundkurs Filmanalyse*. Paderborn: Wilhelm Fink Verlag

6. Hickethier, Knut (1978): *Film- und Fernsehanalyse*. Frankfurt a.M./Berlin/München: Verlag Diesterweg

7. Reich-Ranicki (2002), *Der Kanon*; *20 Romane und ihre Autoren*, Frankfurt und Leipzig: Insel Verlag

8. Wowra, John-Patrick: Computergestützte Filmanalyse Zentrum für Informatik an der Georg-August-Universität Göttingen, Oktober 2004

Internetquellen

1. http://de.wikipedia.org/wiki/Literaturverfilmung 3.7.2013.

2. http://de.wikipedia.org/wiki/Der_junge_T%C3%B6rless 3.7.2013.

3. http://de.wikipedia.org/wiki/Die_Verwirrungen_des_Z%C3%B6glings_T%C3%B6rle%C3%9F 3.7.2013.

4. http://de.wikipedia.org/wiki/Volker_Schl%C3%B6ndorff 3.7.2013.

5. http://de.wikipedia.org/wiki/Robert_Musil 3.7.2013.

6. http://www.dieterwunderlich.de/Schloendorff_Toerless.htm#kritik 3.7.2013.

7. http://www.filmrezension.de/dossier/literaturverfilmungen/Christian%20Horn_%20Literaturverfilmungen.pdf 3.7.2013.

Filmographie[45]

Deutscher Titel	Der junge Törless
Originaltitel	Les Désarrois de l'élève Törless
Produktionsland	Bundesrepublik Deutschland, Frankreich
Originalsprache	Deutsch
Erscheinungsjahr	1966
Länge	87 Minuten
Altersfreigabe	FSK 16 (nach Neuprüfung)

Stab:

Regie	Volker Schlöndorff
Drehbuch	Herbert Asmodi, Volker Schlöndorff
Produktion	Franz Seitz Filmproduktion (Franz Seitz), Nouvelles Editions de Films (Louis Malle)
Musik	Hans Werner Henze
Kamera	Franz Rath
Schnitt	Claus von Boro

[45] http://de.wikipedia.org/wiki/Der_junge_T%C3%B6rless 1.9.2013.

Besetzung:

Mathieu Carrière: Thomas Törless

Bernd Tischer: Beineberg

Fred Dietz: Reiting

Marian Seidowsky: Anselm von Basini

Lotte Ledl: Gastwirtin

Barbara Steele: Bozena

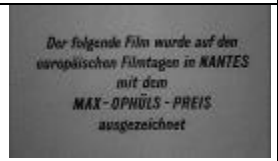
Jean Launay: Mathematiklehrer

Hanna Axmann-Rezzori: Mutter Törless

Herbert Asmodi: Vater Törless

Fritz Gehlen: Direktor

Sequenzprotokoll

Nr.	Dauer	Screenshot	Kamera-einstellung	Bildinhalt	Handlung	Beleuchtung/ Farbe	Musik/ Geräusche
1	0:00-0:05		Nah	Text zu der Auszeichnung des Films	Der Film wurde mit dem Max-Ophüls-Preis ausgezeichnet	Grau, düster	keine
2	0:05-1:38		Weit, Drehung um 180 Grad nach rechts	(Vorspann) Feld, Schienen, Leute in der Weite, Bahnhof, Bahnarbeiter	Der Regisseur, die Schauspieler und Andere werden vorgestellt, Leute kommen von Weit zum Bahnhof Neudorf	Grau, düster	Langsame Musik
3	1:38-1:40		Detail	Bahnarbeiter mit Uhr	Der Bahnarbeiter schaut auf die Uhr	Grau, düster	Langsame Musik
4	1:40-1:42		Froschperspektive	Uhr am Bahnhof	Die Uhr zeigt die gleiche Uhrzeit wie die vom Bahnarbeiter (15:55)	Grau, Düster	Langsame Musik
5	1:42-1:50		Total	Bahnhof Neudorf und der Bahnarbeiter	Der Bahnarbeiter geht hinein	Grau, düster	Langsame Musik hört auf

6	1:50-2:22		Halbtotal, Amerikanisch	Bahnhof, Törless mit Mutter, Kameraden, Beineberg mit Vater von Törless	Die Mutter hält ihren Sohn fest zu sich, Der Vater von Törless bittet Beineberg sich um Törless zu kümmer, er sei nicht entspannt	Dunkle Kleidung, Trüber Tag	Gehen und Sprechen
7	2:22-2:26		Total	Zug, Schienen, 4 Kameraden	Der Zug und 4 Kamereden kommen zum Bahnhof	Grau Wolke von der Dampfmaschine bzw. dem Zug, dunkle Kleidung	Leuten vom Zug, Gehen
8	2:26-2:35		Halbnah	Eltern, Törless, Kameraden	Die Eltern übergeben den Kameraden Törless zur Aufsicht.	Dunkle Kleidung	Sprechen, Lachen, Klingeln
9	2:35-2:52		Halbtotal, Total	Bahnarbeiter, Passagiere, Kameraden, Törless, Eltern, Bahnhof, Zug	Der Zug kommt zum Bahnhof, der Bahnarbeiter kommt heraus	Helle Fassade, Grau	Zug, Sprechen
10	2:52-2:54		Amerikanisch, Halbnah	Eltern, Törless, Kameraden	Alle warten auf den Zug und sehen wie er gerade ankommt.	Dunkle Kleidung	Zug
11	2:54-3:00		Total	Zug, Passagiere	Die ersten Passagiere steigen in den Zug ein	Grau, düster	Zug

12	3:00-3:05		Amerikanisch	Kameraden, Törless, Vater	Der Vater droht wenn seinem Sohn etwas zustößt	Dunkle Kelidung, Grauer Zug	Sprechen, Rauschen
13	3:05-3:07		Nah	Törless	Törless fragt, was ihm den passieren könnte	Grau	Sprechen, Rauschen
14	3:07-3:20		Amerikanisch	Eltern, Törless, Kameraden	Die Eltern verabschieden sich von Törless, Vater auch von Beineberg	Sehr dunkel und trüb	Sprechen, Rauschen
15	3:20-3:22		Nah	Bahnarbeiter, Zug	Der Bahnarbeiter gibt das Zeichen zum Losfahren	Grau	Zug
16	3:22-3:26		Total, Fogelperspektive	Törless, Mutter, Kameraden	Törless schaut zu seiner Mutter und sie zu ihm	Trüb	Rauschen
17	3:26-3:41		Groß, Froschperspektive	Mutter, Zug	Die Mutter macht das Fenster auf	Grau, Trüb	Fenstergeräusch, Zug
18	3:41-3:58		Halbnah, Total	Törless und Kameraden, Feld	Törless macht einen traurigen Eindruck, wegen der Trennung mit seiner Mutter. Törless wirk als Außenseiter, geht	Dunkle Kleidung, trüber Tag	Gehen, Sprechen,

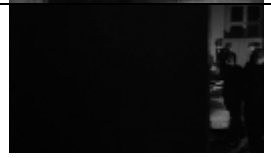
					seinen eigenen Weg		
19	3:58-4:13		Weit, Total	Törless, Kameraden, Ungarische Bauernmädchen, Feld	Die Kameraden kommen zu ungarischen Bauernmädchen	Grau	Langsame Musik
20	4:13- 4:17		Groß	Törless	Törless schein zu gefallen was er sieht	Grau, dunkle Kleidung	Sprechen im Hintergrund
21	4:17-4:19		Groß	Ungarisches Bauernmädchen	Das Mädchen schaut Törless schüchtern an	Grau	Sprechen im Hintergrund
22	4:19-4:22		Groß	Törless	Törless sieht sich weiter das Mädchen an und nimmt Gemüse vom anderen Mädchen an	Grau	Sprechen im Hintergrund
23	4:22-4:25		Groß	Ungarisches Bauernmädchen	Das Mädchen isst und schaut Törless wie er weggeht	Grau	Graben
24	4:25-4:36		Halbtotal	Ungarisches Bauernmädchen, Törless, Kameraden	Törless geht mit Kameraden weg	Alles grau mit viel Erde	Langsame Musik fängt wieder an
25	4:36-4:48		Halbtotal, Total	Kameraden, Törless, Ort, 2 ältere Frauen auf dem Balkon	Die Jungen gehen durch den Ort, 2 ältere Frauen schauen ihnen interessiert herunter vom Balkon	Viel grau	Langsame Musik

26	4:48-4:56		Nah, Halbtotal	Straße im Ort, Kameraden, Törless, Kutsche, andere Bewohner	Törless und die Kameraden kommen auf die Straße.	Viel grau	Gehen, galoppieren
27	4:56-4:59		Halbtotal	Strasse im Ort, Kameraden, Törless, Bauernmädchen	Die Jungen sehen sich die Mädchen an.	Grau, dunkel und Wies	Gehen, Sprechen
28	4:59-5:03		Nah, Halbnah, Halbtotal	Straße im Ort, Kameraden, Törless, eine Oma	Beineberg begrüßt eine Oma.	Grau, dunkel und Wies	Gehen, Sprechen
29	5:03-5:09		Amerikanisch, Halbtotal	Ungarische Bauernmädchen, Kameraden, Straße im Ort	Die ungarischen Bauernmädchen gehen durch die Stadt und treffen auf die Jungen, Beineberg macht eine der Mädchen an.	Viel Grau	Trübe Musik, Sprechen
30	5:09-5:15		Groß	Törless, Stadt	Töless schaut in der Stadt.	Dunkle Kleidung	Trübe Musik
31	5:15-5:18		Total	Frau die Essen vorbereitet, Fenster	Törless schaut zu einer Frau die im Haus Essen vorbereitet, ihm fehlt seine Mutter, die Frau schaut zu ihm	Hell	Trübe Musik

32	5:18-5:20		Groß	Törless, Stadt	Töless schaut in der Stadt.	Dunkle Kleidung	Trübe Musik
33	5:20-5:25		Total	Frau die wäscht, Kuh, Wanne	Töless schaut sich die Frau an die wäscht, die Frau schaut zu ihm	Hell	Trübe Musik
34	5:25-5:27		Groß	Törless, Stadt	Töless schaut in der Stadt.	Dunkle Kleidung	Trübe Musik
35	5:27-5:35		Halbtotal	Fleischer, aufgeschnittenes Schwein	Der Fleischer schneidet die inneren Organe aus dem Schwein.	Grau	Trübe Musik
36	5:35-5:42		Halbnah	Törless und seine Kameraden, Stadt	Beineberg fragt Törless, ob er Heimweh hat.	Dunkle Kleidung, Grau	Sprechen, Gehen, Trübe Musik
37	5:42-5:53		Total	Törless und Kameraden	Törless und die Jungen gehen zum Internat.	Dunkle Kleidung, Grau	Gehen Trübe Musik
38	5:53-6:04		Halbtotal, Halbnah	Kellnerin, Gäste, Gaststätte	Die Kellnerin spielt Würfeln mit den Gästen.	Grau	Gehen, reden
39	6:04-6:11		Halbnah	Basini, Törless, Gäste	Basini spendiert eine Runde.	Dunkle Kleidung, Baumfarben	Sprechen

40	6:11-6:20		Halbnah	Gast, Törless, Kellnerin	Kellnerin fragt die Jungen, ob sie spielen wollen. Ein Gast zittert, wenn er trinkt.	Dunkle und braune Kleidung.	Sprechen
41	6:20-6:27		Halbnah	Basini, Törless,	Basini setzt 20 ein	Dunkle Kleidung	Sprechen
42	6:27-6:34		Halbnah	Kellnerin, Tisch, Gast	Die Kellnerin würfelt, Basinni verliert.	Dunkel Kleidung, grau	Würfeln, Sprechen, Husten
43	6:34-6:43		Halbnah	Kameraden und Internat	Die Jungen gehen zum Internat.	Sehr dunkel	Trübe Musik
44	6:43-6:50		Total, Halbtotal	Törless, Jungen, Internat, Oberaufseher	Die Jungen treten in das Internat ein und begrüßen den Oberaufseher.	Helle Wände, dunkle Kleidung	Trübe Musik
45	6:50-7:15		Nah, Halbnah	Basini, Nachbar, Tisch, Buch	Basini ist genervt von seinem Nachbarn und macht mit Kreide einen Strich als Linie zwischen den beiden.	Dunkle Kleidung	Kreidegeräusch
46	7:15-7:21		Nah, Halbnah	Reiting, Klassenraum, Fliege	Reiting fängt eine Fliege	Heller Klassenraum	Uhr

47	7:21-7:24		Halbnah	Törless, andere Klassenkamera den	Törless schaut was Reiting macht.	Dunkle Kleidung	Uhr
48	7:24-7:36		Groß	Fliege, Blatt, Kugelschreiber	Reiting foltert die Fliege mit einem Kugelschreiber.	Weiß	Uhr
49	7:36-7:45		Halbnah	Törless, andere Klassenkamera den	Törless denkt über Reitings Tat nach.	Dunkle Kleidung	Kratzen
50	7:45-8:00		Groß	Tisch, Kugelschreiber, Hand, Beineberg	Beineberg kratzt seine abgesessenen Tage ein.	Dunkel	Kratzen
51	8:00-8:11		Halbnah	Bild, Kappen	Die Kamera zeigt den Klassenraum.	Hell und dunkel	Uhr
52	8:11-8:25		Halbnah	Törless, Klassenkamera den und Klassenraum	Törless ist in sich vertieft und schaut auf die Uhr.	Dunkel	Uhr
53	8:25-8:26		Halbnah	Uhr	DieStunde endet bald.	dunkel	Uhr
54	8:26-8:28		Nah	Klingel	Die Stunde ist vorbei.	grau	Klingeln

55	8:28-8:37		Nah, Halbnah, Halbtotal, Total	Klassenraum, Schüler	Die Stunde endet und alle Schüler stehen auf.	Dunkle Kleidung	Rascheln
56	8:37-8:42		Halbnah	Törless, Beineberg	Törless sagt zu Beineberg: „Schon wieder ein Tag von dem wir noch unseren Eltern erzählen werden“.	Dunkle Kleidung	Sprechen
57	8:42-8:43		Halbnah	Lehrer, Krücke	Lehrer fragt was Törless zu sagen hat.	Grau	Sprechen
58	8:43-8:51		Halbnah	Törless, Beineberg, Andere	Törless will sich herausreden.	Dunkle Kleidung	Stille, Sprechen
59	8:51-9:08		Halbnah	Lehrer, Tafel, Tür	Törless soll bis morgen die 6 Ode der Horatio abschreiben, Lehrer geht weg.	Grau	Sprechen, Gehen
60	9:08-9:21		Halbtotal	Schüler, Gang, Treppen	Die Schüler gehen in ihr Schlafzimmer.	Grau	Gehen, trübe Musik
61	9:21-9:32		Total, Kamera dreht nach recht	Schüler, Betten, Schlafzimmer	Nach dem Pfeifen des Lehrers bzw. Aufsehers dürfen die Schüler ihre Betten vorbereiten.	Dunkel, weiße Kissen	Pfeifen

62	9:32-9:53		Halbtotal, die Kamera dreht nach rechts und nach oben	Betten, Schüler, Basini, Törless	Die Schüler rangeln sich, spielen Karten usw. Die Kamera folg Basini.	Dunkel	Sprechen
63	9:53-10:16		Halbnah	Schüler, Basini, Reiting, Badezimmer	Basini kommt auf die Toilette. Die S schupsen einen anderen Schüler. Basini bittet Reiting, ob er ihm später seine Schulden zurückzahlen kann.	Hell, weiße Hemden	Sprechen
64	10:16-10:28		Nah	Basini, Reiting, Spiegel	Reiting ist nicht bereit noch auf sein Geld zu warten.	Hell, weiße Hemden	Sprechen
65	10:28-10:33		Nah	Basini, Reiting	Reiting droht Basini, wenn er ihm sein Geld nicht zurückgibt.	Hell, weiße Hemden	Sprechen
66	10:33-10:39		Nah	Basini, Reiting	Reiting es kann auch andes gehen, mit Bedingungen.	Hell, weiße Hemden	Sprechen
67	10:39-10:42		Nah	Basini, Reiting	Basini soll alle Befehle von Reiting befolgen.	Hell, weiße Hemden	Sprechen

68	10:42-10:46		Nah	Basini, Reiting	Basini sagt ihm, er hält gerne zu Reitung.	Hell, weiße Hemden	Sprechen
69	10:46-10:57		Nah	Basini, Reiting	Reiting verschärft seine Befehle.	Hell, weiße Hemden	Sprechen
70	10:57-11:05		Nah	Basini, Reiting	Basini verspricht doch das Geld morgen zu bringen.	Hell, weiße Hemden	Sprechen
71	11:05-11:25		Nah	Basini, Spiegel, Kamm	Basini kämmt die Haare und bewundert sich im Spiegel.	Hell, weiße Hemden	Hintergrundsprechen
72	11:25-11:47		Total, Halbtotal	Schüler, Schlafzimmer, Lehrer	Der Lehrer bittet um Ruhe, alle müssen schlafen gehen.	Grau, dunkel	Sprechen, Stille
73	11:47-11:56		Amerikanisch	Lehrer, Tür, Lampe	Der Lehrer geht auf Krücken weg.	Dunkel	Gehen
74	11:56-12:05		Total	Schüler, Schlafzimmer	Alle Schlafen.	Dunkel	Stille
75	12:05-12:59		Nah	Regal, Messer, Hand	Jemand bricht in Beinebergs Regal ein und stiehlt Geld.	Dunkel	Stille, Kratzen

76	12:59-13:25		Halbtotal	Schüler, Schulhof	Törless und die anderen Schüler Fechten. Es klingelt und die Pause ist vorbei.	Hell, dunkle Kleidung	Fechten, Klingeln
77	13:25-13:29		Total, , Halbtotal	Schüler, Beineberg, Klassenraum, Tische	Beineberg wirft seine Mütze auf Basini.	Dunkle Kleidung	Sprechen im Hintergrund
78	13:29-13:30		Nah	Basini	Basinni fällt die Mütze herunter.	Hell, dunkle Kleidung	Sprechen im Hintergrund
79	13:30-13:31		Nah	Törless	Törless lacht Basini aus.	Hell, dunkle Kleidung	Lachen
80	13:31-13:35		Amerikanisch, Kamera dreht sich nach recht	Beineberg, Klassenraum, Tafel, Stuhl	Basini wirft die Mütze zurück zu Beineberg, der wirft sie hingegen wieder weiter.	Hell, dunkle Kleidung	Lachen
81	13:35-13:36		Nah	Boxhandschuhe, Tisch, Basini	Auf Basini spritzt Tinte. Er entscheidet die Boxhandschuhe auf Törless zu werfen.	dunkel	Lachen
82	13:36-13:40		Halbnah	Törless, Boxhandschuhe, Klasse	Basini wirft die Boxhandschuhe auf Törless. Törless wirft die Handschuhe weiter.	dunkel	Lachen

83	13:40-13:41		Nah	Fenster, Boxhandschuhe	Törless zerbricht das Fenster.	Hell	Zersplittern
84	13:41-13:44		Halbnah	Törless und andere Schüler	Törless ist nicht froh, dass er das Fenster kaputt gemacht hat, es macht ihm aber auch nicht viel aus.	Dunkel	Lachen
85	13:44-13:48		Weit	Internat	Man hört Lachen in der Weite.	Dunkel, grau	Lachen in der Weite, Stille
86	13:48-14:04		Halbtotal, Halbnah, Nah	Gaststätte, Kellnerin, Beineberg, Törless	Beineberg liest eine Zeitung.	Grau	Sprechen im Hintergrund (off), Gehen, Gläser
87	14:04-14:09		Nah	Kellnerin, Törless	Törless bewundert die Kellnerin.	Dunkel	Sprechen im Hintergrund (off), Gläser
88	14:09-14:13		Detail	Kellnerin, Nacken, Lippen	Törless bewundert den Nacken und die Lippen der Kellnerin.	Hell, weiß	Sprechen im Hintergrund (off)
89	14:13-14:21		Detail	Hand, Tassen, Tisch, Zucker, Küchentuch	Törless beobachtet die Hand der Kellnerin. Die Kellnerin wischt den Tisch ab.	Grau	Sprechen im Hintergrund (off)

90	14:21-14:25		Nah	Törless	Törless schaut zur Kellnerin wie hypnotisiert. Er feuchtet die Lippen.	Grau	Sprechen im Hintergrund (off)
91	14:25-14:28		Detail	Kellnerin	Die Kellnerin feuchtet auch die Lippen.	Grau	Sprechen im Hintergrund (off)
92	14:28-14:31		Nah	Törless	Törless schaut zur Kellnerin wie hypnotisiert.	Grau	Sprechen im Hintergrund (off)
93	14:31-14:52		Halbnah	Beineberg, Törless, Kellnerin	Beineberg list zu Ende. Die Kellnerin geht weg und Törless schaut ihr nach, auch in den Hintern.	Grau	Sprechen
94	14:52-14:57		Nah (Achsensprung)	Törless	Törless schaut zu Beinebergs Zigarette.	Dunkel	Rascheln
95	14:57-15:16		Groß	Beineberg, Zigaretten	Beineberg wickelt sich Zigaretten.	Grau	Langsame Musik
96	15:16-15:17		Nah	Törless	Törless schaut zu Beinebergs Zigarette.	Dunkel	Langsame Musik

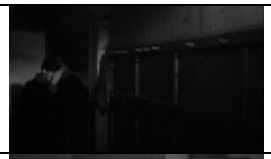
97	15:17-15:25		Detail	Beineberg, Zigarette	Beineberg leckt die Zigarette.	Dunkel, weiße Zigarette	Langsame Musik
98	15:25-15:17		Nah	Törless	Törless schaut zu Beineberg.	Dunkel	Langsame Musik
99	15:17-5:36		Detail	Beineberg, Streichholz, Zigarette	Beineberg zündet die Zigarette an.	Dunkel	Langsame Musik
100	15:36-15:39		Nah	Törless	Törless sagt immer noch nichts und schaut zu Beineberg.	Dunkel	Langsame Musik
101	15:39-15:44		Groß	Beineberg	Beineberg schaut zu Törless.	Dunkel	Langsame Musik
102	15:44-15:52		Halbnah	Beineberg, Törless, Tisch, Kellnerin	Beineberg und Törless sind still und sehen sich an.	Grau und dunkel	Langsame Musik endet
103	15:52-15:53		Detail	Glas, Boden	Das Glas fällt der Kellnerin auf den Boden und zerbricht.	Grau	Zerbrechen
104	15:53-15:55		Halbnah	Törless, Beineberg, Gaststätte	Törless und Beineberg schauen, was passiert ist.	Dunkel	Stille

105	15:55-15:58		Detail	Hand der Kellnerin, Boden, zerbrochenes Glas	Die Kellnerin sammelt das zerbrochene Glas auf.	Grau	Glasgeräusch
106	15:58-16:05		Halbtotal	Kellnerin, Basini, Reiting, Gaststätte	Die Kellnerin sammelt das zerbrochene Glas auf. Basini bestellt Getränke.	Dunkel	Sprechen
107	16:05-16:17		Halbnah	Törless, Beineberg	Törless fragt wie spät es ist und was es zum Abendessen gibt.	Dunkel	Sprechen
108	16:17-16:38		Nah	Beineberg, Zigarette	Beineberg möchte kein Offizier oder Beamter werden, er möchte nach Indien.	Dunkel	Sprechen
109	16:38-16:46		Halbnah	Törless, Beineberg, Tisch, Gaststätte	Törless weiß nicht, was er werden möchte.	Dunkel	Sprechen
110	16:46-16:51		Nah	Beineberg	Beineberg sagt Törless er sei ein Spinner. T	Dunkel	Sprechen
111	16:51-17:03		Halbnah	Törless, Beineberg, Tisch, Gaststätte	Törless möchte am liebsten einfach weglaufen. Beineberg sagt ihm, dass er sich das nicht traut. Die Militärschule macht Törless keinen Sinn.	Dunkel, Grau	Sprechen

112	17:03-17:07		Halbnah	Eine Frau, Gaststätte, Tisch	Eine Frau schaut aufgeregt zu den beiden und hört ihnen zu.	Grau	Sprechen im Hintergrund (off)
113	17:07-17:17		Halbnah	Törless, Beineberg, Tisch, Gaststätte	Törless sieht keinen Sinn wofür sie sich in der Schule vorbereiten.	Dunkel	Sprechen
114	17:17-17:28		Halbnah	Gaststätte, Basini, Reiting, Tisch, Kellnerin, Fenster	Basini gibt Reiting seine Schulden zurück.	Dunkel und hell	Sprechen
115	17:28-17:31		Nah (Achsensprung)	Basini	Basini sagt, dass ihm Hofmeier das Geld geliehen hat.	Dunkel	Sprechen
116	17:31-17:40		Halbnah	Reiting	Reting merkt, dass Basini lügt und möchte nicht angelogen werden.	Dunkel	Sprechen
117	17:40-17:42		Nah	Basini	Basini hört Reiting zu.	Dunkel	Sprechen im Hintergrund (Off)
118	17:42-18:06		Halbnah, Kamera dreht sich nach links	Reiting, Basini, Tisch, Gaststäte	Reiting sagt, dass Basini das Geld von Beineberg gestohlen hat. Basini bestreitet es.	Dunkel	Sprechen

119	18:06-18:08		Halbnah	Törless, Beineberg, Tisch, Gaststätte, Zeitung	Die beiden hören zu was Basini und Reiting reden.	Dunkel	Sprechen im Hintergrund (off)
120	18:08-18:13		Halbnah	Basini, Reiting, Tisch Gaststätte	Basini bestreitet die Unterstellung von reiting und droht zum Direktor zu gehen.	Dunkel	Lautes Sprechen
121	18:13-18:22		Halbnah	Törless, Beineberg, Tisch, Gaststätte,	Beineberg sagt Törless, dass ihm in der Nacht Geld gestohlen wurde.	Dunkel	Sprechen
122	18:22-18:27		Nah	Reiting	Reiting sieht Basini an.	Dunkel, grau	Stille
123	18:27-18:39		Nah	Basini	Basini gibt zu, er bittet Reiting es keinem zu sagen, er habe es nur heimlich ausgeliehen.	Dunkel	Sprechen
124	18:39-18:41		Halbnah	Törless, Beineberg, Tisch, Gaststätte, Kellnerin	Törless zahlt.	Dunkel	Stille
125	18:41-19:00		Halbnah	Reiting, Basini, Tisch, Gaststäte	Basini ist bereit auf alle Bedingungen von Reiting einzugehen, nur damit er es nicht der Klasse sagt.	Dunkel	Sprechen, Jauchen

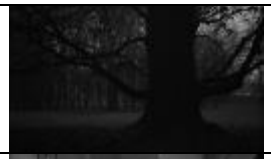
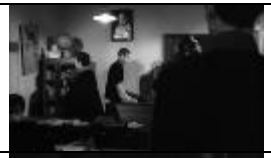
126	19:00-19:10		Amerikanisch, Halbnah	Beineberg, Törless, Flur	Beineberg und Törless entscheiden zu Božena zu gehen.	Dunkel	Sprechen
127	19:10-19:22		Weit, Total	Eine Frau, ein Mann, Eingang in das Gasthaus, Straße	Ein Mann wird aus dem Gasthaus von einer Frau vertrieben.	Dunkel	Schreien
128	19:22-19:24		Halbtotal	Törless und Beineberg, Treppe	Törless und Beineberg verstecken sich auf einer Treppe.	Dunkel	Schreien im Hintergrund (off)
129	19:24-19:29		Halbtotal, Total	Eingang in das Gasthaus, Straße, Törless und Beineberg	Törless und Beineberg rennen in das Gasthaus.	Dunkel, Helle Fassade	Laufen
130	19:29-19:34		Halbtotal	Törless, Beineberg, Hauseingang	Törless und Beineberg treten in ein Gasthaus ein.	Dunkel	Lachen im Hintergrund (off)
140	19:34-19:45		Halbnah	Beineberg, Törless, Flur, ein Wächter	Der Wächter sieht nicht wie die beiden hereingehen. Sie verstecken sich.	Dunkel, Grau	Lachen im Hintergrund
141	19:45-19:50		Halbnah	Beineberg, Törless, Flur	Die beiden gehen den Flur entlang.	Dunkel	Leise Musik, Gehen

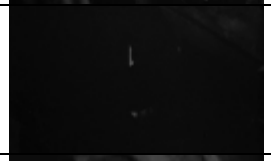
142	19:50-19:55		Halbnah, Nah, Kamera dreht nach rechts	Beineberg, Törless, Flur	Die beiden gehen den Flur entlang.	Dunkel	Gehen, Leise Musik
143	19:55-20:17		Amrikanisch, Halbnah, Kamera dreht nach rechts	Beineberg, Törless, Božena, Baby, Zimmer	Beineberg und Törless kommen zu einer Prostituierten, die ein Baby hat.	Grau	Gehen, Tür, Sprechen, Weinen von Baby
144	20:17-20:20		Nah	Törless	Törless betrachtet Božena.	Dunkel, helles Licht	Weinen vom Baby, Sprechen im Hintergrund (off)
145	20:20-20:26		Nah	Božena	Božena freut sich über Besuch.	Grau	Sprechen
146	20:26-20:33		Nah	Beineberg, Tisch, Geld	Beineberg legt Geld auf den Tisch.	Dunkel, grau	Sprechen, stille Musik
147	20:33-20:43		Nah, Halbnah	Božena, Zimmer, Speiegel	Božena macht sich frisch vor dem Spiegel.	Dunkel Grau	Sprechen, stille Musik
148	20:43-20:45		Halbnah	Törless	Törless betrachtet Božena.	Dunkel, helles Licht	Stille Musik
149	20:45-20.52		Nah	Božena, Zimmer, Speiegel	Sie sagt Törless er darf sie ruhig ansehen.	Grau	Stille Musik

150	20:52-20:58		Halbnah	Törless	Törless betrachtet Božena. Er setzt sich hin ohne etwas zu sagen.	Grau, dunkel	Sprechen im Hintergrund (off)
151	20:58-21:24		Nah, halbnah, amerikanisch	Božena, Zimmer, Spiegel, Törless, Beineberg, Kamera dreht nach links	Božena sagt, dass Törless eine schöne Mutter hat. Beineberg holt sich eine Schljilowitz.	Grau	Sprechen
152	21:24-21:27		Nah	Božena	Božena versucht mit Törless zu flerten.	Grau	Glas im Hintergrund (off)
153	21:27-21:46		Halbnah, Kamera dreht nach rechts, Kamera macht Zoom	Beineberg, Törless, Božena, Regal, Zimmer	Törless meint er sei nicht aufgelegt zu etwas mehr.	Grau, dunkel	Musik im Hintergrund
154	21:46-22:11		Nah, Halbnah, Kamera dreht nach links	Božena, Beineberg, Törless	Božena sagt Törless, er meint dass er etwas Besseres wäre als ihr Baby oder dass seine Mutter besser wäre als sie, er irre sich darrin.	Grau	Sprechen, Weinen vom Baby im Hintergrund (off)
155	22:11-22:13		Groß	Törless	Törless betrachtet Božena und hört zu.	Dunkel, grau	Sprechen im Hintergrund (off)

156	22:13-22:19		Halbnah	Božena, Bett, Beineberg	Božena spricht zu Törless, sie war in Wien und weiß, was sich da tut.	Grau	Sprechen
157	22:19-22:24		Nah	Beineberg	Beineberg trinkt.	Dunkel	Still
158	22:24-23:09		Halbnah, Nah	Beineberg	Beineberg legt sich zu Božena. Sie sagt, dass sie alle Männer dort liebten, bis sie schwanger wurde. Sie berührt Beineberg.	Dunkel, grau	Sprechen
159	23:09-23:22		Groß	Božena	Božena sagt, sie ist wegen dem Baby weg von Wien gegangen.	Grau, hell	Sprechen
160	23:22-23:58		Detail, groß	Božena, Beineberg, Geld, Bett	Božena bedankt sich fürs Geld und sagt, dass sie die Jungen mag, auch Basini, der zu ihr kommt.	Grau, hell, dunkel	Sprechen
161	23:58-24:01		Nah	Törless	Törless sieht Božena an und hört ihr zu.	Dunkel	Sprechen im Hintergrund (off)
162	24:01-24:25		Nah	Beineberg, Božena, Bett	Božena spricht das die Jungen gleich wie ihre Eltern sind, scheinheilig und verlogen. Beineberg	Dunkel	Sprechen

					küsst sie am Nacken.		
163	24:25-24:29		Halbnah	Törless, Zimmer	Törless sitzt steif und hört Božena zu.	Dunkel	Sprechen im Hintergrund (off)
164	24:29-22:42		Nah	Beineberg, Božena, Bett	Božena flertet mit Beineberg.	Dunkel	Sprechen
165	22:43-25:13		Halbnah	Beineberg, Božena, Bett	Beineberg berührt Boženas Brüste. Sie hänseln Törless, weil er Heimweh hat.	Dunkel, grau	Sprechen
166	25:13-25:18		Groß	Törless	Božena macht sich lustig über Törless, dass er zu so einer geht.	Grau	Sprechen im Hintergrund (off)
167	25:18-25:40		Nah, Kamera dreht nach links	Beineberg, Božena, Törless	Božena fordert Törless auf sie zu küssen.	Grau, dunkel	Sprechen
168	25:40-25:53		Nah	Božena, Törless	Božena küsst Törless.	Dunkel	Sprechen
169	25:53-25:58		Nah	Božena, Törless	Božena sieht Törless an.	Dunkel	Stille

170	25:58-26:15		Weit, Total	Beineberg, Törless	Törless und Beineberg gehen zum Internat.	Dunkel	Langsame Musik
171	26:15-26:29		Total, Halbtotal, Kamera dreht sich nach links	Beineberg, Törless, Flur und Treppen im Internat	Törless und Beineberg gehen zum Schlafzimmer.	Weiß, grau	Gehen, Sprechen
172	26:29-26:33		Halbnah	Törless, Reiting, Klassenraum	Reiting kommt und sagt, er weiß, wer Beineberg bestohlen hat.	Grau	Sprechen
173	26:33-26:42		Nah, Halbnah	Törless, Reiting, Klassenraum, Andere Schüler	Reiting deutet an, wer es gestohlen hat.	Grau, dunkel	Sprechen
174	26:42-26:52		Halbnah	Törless, Reiting, Klassenraum, Andere Schüler, Beineberg	Beineberg kommt und fragt, was los ist.	Dunkel, grau	Sprechen
175	26:52-27:05		Nah, Halbtotal	Andere Schüler, Basini	Die beiden sehen zu Basini.	Dunkel	Leuten
176	27:05-27:39		Halbtotal, Kamer adreht nach rechts	Beineberg, Reiting und Törless, Schlafzimmer	Beineberg, Reiting und Törless gehen aus dem Schlafzimmer.	Dunkel	Stille, zu Ende leise Musik

177	27:39-27:49		Halbnah, Halbtotal	Beineberg, Reiting und Törless, Flur	Beineberg, Reiting und Törless gehen zu ihrem heimlichen Versteck.	Dunkel	Still
178	27:49-27:56		Nah	Törless, Tür zum Dachgeschoss	Törless öffnet die Tür zum Dachgeschoss.	Dunkel	Langsame Musik
179	27:56-28:15		Amerikanisch	Beineberg, Reiting und Törless, Dachgeschoss	Beineberg, Reiting und Törless gehen zu ihrem Versteck.	Dunkel	Langsame Musik
180	28:15-28:17		Halbnah	Beineberg, Reiting und Törless	Beineberg, Reiting und Törless treten in ihr Versteck ein.	Dunkel	Langsame Musik
181	28:17-28.41		Halbnah	Beineberg, Reiting und Törless	Reiting macht eine Kerze an und er gibt Beineberg sein Geld wieder.	Dunkel	Sprechen
182	28:41-28.51		Groß	Beineberg, Reiting, Messer, Dachgeschoss	Reiting zeigt auch das Messer mit dem Basini eingebrochen ist. Er fragt auch, was sie jetzt mit ihm machen sollen.	Dunkel, grau	Sprechen
183	28:51-29:18		Halbnah	Beineberg, Reiting und Törless, Dachgeschoss	Törless sagt, dass Basini ein Dieb ist und dass er bestraft und angezeigt werden muss. Reiting meint, dass es nicht so	Dunkel, grau	Sprechen

					schlimm ist.		
184	29:18-29.28		Nah	Törless, Reiting	Törless versteht Reiting nicht.	Dunkel, grau	Sprechen
185	29:28-29:40		Halbnah	Beineberg, Reiting und Törless, Dachgeschoss	Reiting wurde aus dem Ganzen lieber Vergnügen ziehen.	Dunkel, grau	Sprechen
186	29:40-29:48		Nah	Törless, Reiting	Törless fragt, wieso ist reiting so an Basini interessiert.	Dunkel, grau	Sprechen
187	29:48-30:21		Halbnah	Beineberg, Reiting und Törless, Dachgeschoss	Reiting streite ab, besonders an Basini interessiert zu sein.	Dunkel, grau	Sprechen
188	30:21-30:42		Nah	Beineberg, Reiting und Törless, Dachgeschoss	Beineberg sagt, dass es ihm egal ist, was sie mit Basini machen, er weiß aber, was man in Indien mit ihn machen würde.	Grau, dunkel	Sprechen
189	30:42-30:55		Halbtotal	Törless, Reiting, andere Schüler, Ball	Törless und Reiting hauen ab.	Grau, weiß	Viele Stimmen
190	30:55-31:09		Amerikanisch	Törless, Reiting, Basini, Beineberg, Kammer	Sie bestrafen Basini mit einem Schalg auf die Hand mit der er gestohlen hat.	Grau, weiß	Sprechen

191	31:09-31:15		Groß	Basini	Er hört Reiting zu.	Grau, weiß	Sprechen im Hintergrund (off)
192	31:15-31:29		Nah, Halbnah	Reiting, Beineberg, Törless, Basini	Basini wird von jetzt an unter ihrer Aufsicht stehen.	Grau, weiß	Sprechen
193	31:29-31:33		Groß	Basini	Reiting fragt, ob Basini das verstanden hat.	Grau, weiß	Sprechen im Hintergrund (off)
194	31.33-31:37		Halbnah	Beineberg	Beineberg lässt Wasser laufen.	Grau, Schwartz	Geräusche aus der Ferne (off)
195	31:37-31:38		Nah	Törless	Törless sieht sich alles nur an.	Grau, weiß	Wasser
196	31:38-31:42		Nah	Basini, Wasser	Basini wird von Beineberg bespritzt.	Grau, weiß	Jauchen, Wasser
197	31.42-31.46		Halbnah	Beineberg, Wasser	Beineberg fragt, ob er jetzt einverstanden ist.	Grau, schwartz	Sprechen, Wasser
198	31:46-31:52		Nah	Basini	Basini ist einverstanden.	Grau, weiß	Sprechen

199	31:52-32:01		Weit, Fogelpersperktive	Alle Schüler, Esszimmer	Die Schüler fordern Essen.	Grau	Klingeln von Gabeln auf Teller
200	32:01-32:09		Nah	Der Lehrer	Die Post ist da.	Grau	Sprechen
201	32:09-32:27		Weit, Halbtotal	Der Lehrer, alle Schüler, Basini, Esszimmer	Basini bekommt Post.	Grau	Sprechen
202	32:27-32:31		Halbnah	Basini, Esszimmer	Basini sagt, der Brief sei von seiner Geliebten.	Dunkel, grau	Sprechen
203	32:31-32:34		Halbnah	Beineberg, Reiting, andere Schüler	Beineberg und Reiting schauen Basini wütend an.	Dunkel, grau	Stimmen im Hintergrund (off)
204	32:34-32:40		halbnah	Basini, Esszimmer	Basini setzt sich enttäuscht hin.	Dunkel, grau	Stimmen im Hintergrund (off)
205	32:40-32:51		Halbnah	Törless, Basini, andere Schüler	Törless sucht Basini.	Dunkel	Sprechen
206	32:51-33.06		Groß	Basini, Reiting, andere Schüler	Basini gibt mit einem Strumpfband von seiner angeblichen Geliebten an.	Dunkel, grau	Sprechen

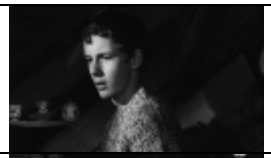
207	33:06-33:25		Amerikanisch, Halbnah	Törless, Beineberg, lehrer, andere Schüler, Tafel	Beineberg erklärt Törless die imaginären Zahlen.	Grau	Sprechen
208	33:25-34:23		Halbnah, Kamera dreht sich nach rechts	Törless, Beineberg, andere Schüler, Tafel	Törless begreift schwer, wieso man mit etwas was bewiesen nicht möglich ist, etwas Reales ausrechnen kann.	Dunkel, grau	Sprechen
209	34:23-35:05		Halbnah	Lehrer, Törless, Lehrerkabinett	Törless kommt zum Lehrer, um sich von ihm die imaginären Zahlen erklären zu lassen. Der Lehrer ist erfreut.	Dunkel, grau	Sprechen
210	35:05-35:12		Nah	Törless	Törless denkt nach.	Dunkel, grau	Stille
211	35:12-35:16		Groß	Tisch, Zigarre und Aschenbecher	Törless sieht sich die Zigarre und den Aschenbecher an.	Grau	Stille
212	35:16-35:30		Nah	Lehrer	Lehrer fragt Törless, wie er über transzendente Fakten fühlt.	Dunkel, grau	Sprechen

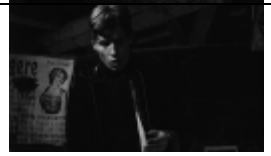
213	35:30-35:36		Nah	Törless	Törless schaut herum.	Dunkel	Sprechen im Hintergrund (off)
214	35:36-35:41		Nah	Lehrer	Der Lehrer sagt, dass es kompliziert ist.	Dunkel, grau	Sprechen
215	35:41-35:55		Nah	Lehrerkabinett, Törless	Törless möchte das Mathematische wissen.	Grau, hell	Sprechen im Hintergrund (off)
216	35:55-36:07		Nah	Lehrer	Der Lehrer versucht Törless zu erklären, dass er noch zu jung ist, um das zu verstehen.	Dunkel, grau	Sprechen
217	36:07-36:13		Halbnah	Lehrer, Törless, Tisch, Lehrerkabinett	Der Lehrer hat keine Zeit mehr.	Dunkel, grau	Sprechen
218	36:13-36:15		Halbnah	Lehrer, Törless, Lehrerkabinett	Der Lehrer überprüft seinen Kaffe, der kocht.	Dunkel, Hell	Still
219	36:15-36:22		Halbnah	Törless, Lehrerkabinett	Törless fragt wieder über das Imaginäre.	Dunkel, grau	Sprechen

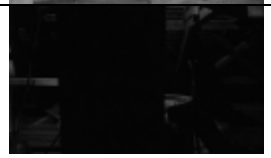
220	36:22-36:54		Amerikanisch	Lehrer, Törless, Lehrerkabinett	Der Lehrer erkärt ihm, dass er sich einfach daran gewöhnen muss, dass diese zu Berechnungen benötigt werden.	Dunkel, Hell	Sprechen
221	36:54-36:59		Groß	Törless, Lehrerkabinett	Törless hört zu.	Dunkel, grau	Sprechen im Hintergrund (off)
222	36:59-37:23		Nah	Lehrer	Der Lehrer sagt Törless, dass er jetzt einfach glauben muss, erst wenn er mehr mit Mathematik zu tun hat, kann er es verstehen.	Dunkel, hell	Sprechen
223	37:23-37:27		Nah	Reiting, Basini, Flur	Reiting führt Basini mit Gewalt über den Flur.	Grau	Aufregende Musik
224	37:27-37:31		Nah	Reiting, Basini, Flur	Reiting führt Basini mit Gewalt über den Flur.	Grau	Aufregende Musik
225	37:31-37:42		Nah	Reiting, Basini, Flur	Reiting führt Basini mit Gewalt zur Tür, die zu ihren Geheiversteck führt.	Grau	Aufregende Musik

226	37:42-37:55		Groß, Nah	Dachgeschoss, Bett, Basini, Reiting	Reiting führt Basini mit Gewalt zum Bett, vergewaltigt ihn.	Dunkel	Aufregende Musik
227	37:55-38:03		Halbnah, Froschperspektive, Blende, Kamera senkt sich	Dachgeschoss, Dach, Basini, Reiting, Bilder	Basini zeigt Reiting Bilder.	Grau, dunkel	Ruhige Musik
228	38:03-38:06		Detail	Zeichnungen	Basini zeichnet Reiting nackte Frauen.	Weiß	Ruhige Musik
229	38:06-38:14		Groß, Nah. Kamera dreht nach links	Basini, Reiting	Basini zeigt Reiting noch mehr Bilder.	Grau, dunkel	Ruhige Musik
230	38:14-38:23		Detail	Bild	Drei nackte Männer, eine nackte Frau, mehrere Bilder mit nackten Menschen.	Grau	Ruhige Musik
231	38:23-38:39		Halbtotal, amerikanisch, Kamera dreht sich nach rechts	Törless, Treppen, Tür, Beineberg	Beineberg stellt Törless das Bein, so dass dieser fasst herunterfällt.	Grau, schwarz	Gehen
232	38:39-38:56		Nah, Kamera dreht sich nach links.	Beineberg, Törless, Treppen	Beineberg fragt Törless, wie es beim Mathematiklehrer war.	Grau, schwarz	Sprechen

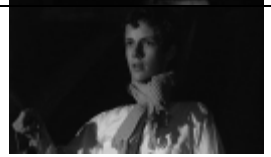
233	38:56-38:58		Groß	Törless	Törless fragt Beineberg, was er verstanden hat.	Grau, schwarz	Sprechen im Hintergrund (off)
234	38:58-39:11		Halbnah	Beineberg, Törless	Beineberg weiß schon, dass der Lehrer Törless bestimmt gesagt hat, dass er es später verstehen wird.	Grau, schwarz	Sprechen
235	39:11-39:14		Groß	Törless	Törless ist nicht begeistert.	Grau, schwarz	Sprechen im Hintergrund (off)
236	39:14-39:23		Halbnah	Beineberg, Törless	Beineberg sagt, dass das alles auswendig gelernt ist.	Grau, schwarz	Sprechen
237	39:23-39:26		Groß	Törless	Törless hört zu.	Grau, schwarz	Sprechen im Hintergrund (off)
238	39:26-39:51		Halbnah, Kamera dreht nach rechts	Beineberg, Törless, Basini, Reiting, andere Schüller, Treppe	Basini und Reiting kommen aus der geheimen Tür heraus und gehen die Treppe herunter.	Grau, schwarz	Gehen
239	39:51-39:57		Detail, Groß	Zigarette, Hände, Kerze, Beineberg	Beineberg dreht sich eine Zigarre, er meint, dass sie Reiting betrügt.	Dunkel, schwarz	Sprechen

240	39:57-40:11		Nah	Törless, Beineberg	Törless hat sich das schon gedacht.	Dunkel, schwarz	Sprechen
241	40:11-40:24		Halbnah	Beineberg, Dachgeschoss, Zigarre	Beineberg fragt, ob sich Törless an die Geschichte vor 4 Jahren erinnert.	Dunkel, schwarz	Sprechen
242	40:24-41:36		Nah	Törless, Beineberg, Tisch, Kerze	Erinnert sich, dass es einen Skandal gegeben hat und dass viele Schüler rausgeflogen sind. Es gab homosexuelle Akte.	Dunkel, schwarz	Sprechen
243	41:36-42:02		Nah	Törless, Beineberg, Dachgeschoss	Beineberg ist sich bewusst, was für eien Macht er nun hat, da er nun Reitings und Basinis Geheimnis weiß.	Dunkel, schwarz	Sprechen
244	42:02-42:31		Nah	Beineberg, Ohrringe, Spiegel	Beineberg hängt sich Ohrringe an. Er meint, dass es am besten ist, Basini alleine zu bestrafen.	Dunkel, schwarz	Sprechen
245	42:31-42:34		Nah	Törless, Dachgeschoss	Törless fragt, was sie davon haben.	Dunkel	Sprechen

246	42:34-42:38		Nah	Beineberg	Beineberg sagt, dass Törless davon wahrscheinlich nichts haben wird., da er Rechtsanwalt u.Ä. wird.	Dunkel, schwarz	Sprechen
247	42:38-42:41		Nah	Törless, Dachgeschoss	Törless hört zu.	Dunkel	Sprechen im Hintergrund (off
248	42:41-43:00		Nah	Beineberg	Beineberg will sich an Basini schulen, er will ihn nicht bestrafen sondern quälen.	Dunkel, schwarz	Sprechen
249	43:00-43:02		Nah	Törless	Törless ist verwirrt.	Dunkel	Stille
250	43:02-43:45		Halbnah	Beineberg, Törless, Wand	Beineberg wird, während er Basini quälen wird, seine Gefühle wie Mitleid abtöten, weil Basini so etwas nicht Wert ist.	Dunkel, schwarz	Sprechen
251	43:45-43.58		Halbnah	Törless, Reiting, ander Schüler, Schulhof	Reiting fragt Törless, was er über Basini meint.	Hell, Grau	Sprechen
252	43:58-44:22		Halbnah	Törless, Reiting, Beineberg, Schulhof	Beineberg bittet Reiting, dass er heute Basini auf den Boden bestellt. Törless bleibt	Grau	Sprechen

					allein.		
253	44:22-44:28		Total	Reiting, Beineberg, Oberaufseher, Ausgang	Beineberg und reiting gehen weg und begrüßen sich mit dem Oberaufseher.	Hell, grau	Stille
254	44:28-44:49		Halbnah, Halbtotal, Kamera dreht sich nach links um 180 Grad	Kammer, Beineberg, Törless, Reiting, Basini	Beineberg, Törless und Reiting warten auf Basini, der kommt.	Sehr dunkel	Stille, dann Rufen
255	44:49-44:58		Groß	Basini	Basini kommt vors „Gericht“.	Grau	Sprechen, Sprechen im Hintergrund (off)
256	44:58-45:18		Halbnah	Beineberg, Törless, Reiting, Kammer	Das „Gericht“ liest die Anklage vor. (Diebstahl, Verrat usw.)	Grau, dunkel	Sprechen
257	45:18-45:21		Halbnah	Basini, Dachgeschoss	Basini bittet sie um Gnade.	Dunkel, schwarz	Sprechen
258	45:21-45:29		Halbnah, Nah, Kamera dreht sich nach links	Reiting, Basini, Mütze, dachgeschoss	Reiting gibt Basini mit seiner Mütze eine Ohrfeige.	Grau, dunkel	Schlag
259	45:29-45:31		Beineberg, Törless	Dachgeschoss, Törless, Beineberg	Beineberg sagt BAsini, dass er die Hand runter nehmen soll.	Dunkel, schwarz	Sprechen

260	45:31-45:34		Nah	Basini, Reiting	Basini hat Angst.	Dunkel, schwarz	Stille
261	45:34-45:38		Nah	Dachgeschoss, Törless, Beineberg	Beineberg fragt ihn, ob er sich schämt.	Dunkel, schwarz	Sprechen
262	45:38-45:47		Nah	Basini, Reiting	Reiting zwingt Basini etwas zu sagen.	Dunkel, schwarz	Sprechen
263	45:47-45:53		Nah	Beineberg	Beineberg fragt Basini, ob er traurig ist.	Dunkel, schwarz	Sprechen
264	45:53-45:55		Nah	Basini,	Basini ist still.	Dunkel, schwarz	Stille
265	45:55-45:58		Groß	Reiting	Reiting zwingt Basini zu lächeln.	Dunkel, grau	Sprechen
266	45:58-46:22		Nah, Kamera dreht nach rechts	Basini, Reiting, Beineberg, Lampe, Dachgeschoss	Weil Basini nicht lächeln will, schlagen ihn Reiting und Beineberg. Törless betrachtet es nur.	Dunkel, grau	Jauchen, Sprechen

267	46:22-46:24		Halbnah	Basini, Reiting, Beineberg, Dachgeschoss	Beineberg und reiting sind noch nicht fertig mit Basini. Törless beleuchtet sie.	Dunkel, grau, Licht auf die beiden	Sprechen
268	46:24-46:26		Nah	Das beleuchtete Dachgeschoss.	Das beleuchtete Dachgeschoss.	Dunkel, grau, Licht auf das Dachgeschoss	Jauchen im Hintergrund (off)
269	46:26-46:49		Nah	Törless, Spiegel	Reiting und Beineberg schlagen Basini immer noch. Törless ist entsetzt und sieht sich in den Spiegel.	Dunkel, grau	Jauchen im Hintergrund (off)
270	46:49-47:13		Nah	Dachgeschoss, Reiting, Beineberg, Törless	Reiting und Beineberg kommen erschöpft zurück, sie sind fertig mit Basini. Törless fragt, ob das nicht wie ein Auge ist.	Dunkel, grau	Pusten, Sprechen
271	47:13-47:30		Halbnah	Dachgeschoss, Basini	Basini kommt blutig zurück und muss hinknien.	Dunkel, grau	Anweisung im Hintergrund (off)
272	47:30-47:33		Halbnah	Beineberg, Reiting	Reiting fragt Basini, ob er gedacht hat dass er schon raus wäre.	Dunkel, grau	Sprechen
273	47:33-47:36		Detail	Basini	Basini hält sich an sein Knie, das verletzt ist.	Grau	Sprechen im Hintergrund (off)

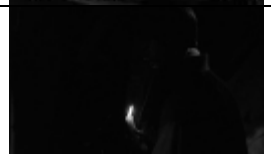
274	47:36-47:38		Halbnah	Basini, Reiting, Beineberg, Törless	Reiting sagt Basini, dass er sich getäuscht hat, weil er dachte, dass er ihm hilft.	Grau, dunkel	Sprechen
275	47:38-47:45		Groß	Basini	Basini bittet sie um Gnade.	Grau, dunkel	Sprechen
276	47:45-47:54		Halbnah	Beineberg, Törless, Reiting	Basini soll schweigen.	Dunkel, schwarz	Sprechen
277	47:54-47:56		Groß	Basini	Basini ist still.	Grau, dunkel	Stille
278	47:56-48:03		Nah	Törless	Törless fordert, Basini soll sagen dass er ein Dieb ist.	Grau, dunkel	Sprechen
279	48:03-48:08		Groß	Basini	Basini kann es nicht sagen.	Grau, dunkel	Stille
280	48:08-48:11		Halbnah	Beineberg, Törless, Reiting, Basini	Die anderen schreien ihn an, er soll es sagen.	Grau, dunkel	Schreien
281	48:11-48:14		Groß	Törless	Törless schaut sich Basini an.	Grau, dunkel	Stille

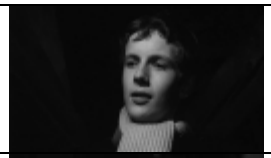
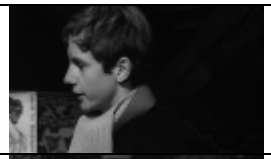
282	48:14-48:18		Groß	Basini	Basini sagt, er ist ein dieb.	Grau, dunkel	Sprechen
283	48:18-48:31		Groß	Törless, Beineberg	Beineberg fordert, dass Basini noch sagt, er sei ein diebisches Tier, euer Tier.	Grau, dunkel	Sprechen
284	48:31-48:45		Nah, Halbnah	Beineberg, Reiting, Basini, Dachgeschss	Basini sagt das Geforderte. Beineberg und Reiting tragen ihn fort.	Grau, dunkel	Sprechen, Gehen
285	48:45-49:02		Halbtotal	Schlafzimmer, Aufseher, Schüler	Der Aufseher kommt die Schüler wecken.	Grau	Gähnen, Klingeln
286	49:02-49:18		Nah	Bett, Törless	Törless erwacht schwer.	Weiß, grau	Gähnen
287	49:18-49:32		Halbnah, amerikanisch	Törless, Straße	Törless spaziert.	Weiß, grau	Langsame Musik
288	49:32-49:39		Detail, Groß	Maus, Pfeife, Reiting	Reiting quält eine Maus mit einer Pfeife.	Weiß, Grau	Lachen
289	49:39-49:48		Nah, Detail	Törless, Maus	Törless nimmt die AMus und wirft sie gegen die Wand, damit man sie nicht	Hell, grau, weiß	Sprechen, Knallen

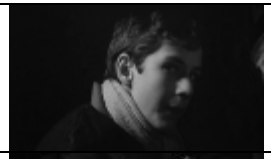
					mehr quälen kann.		
290	49:48-50:02		Detail	Tagebuch, Kugelschreiber, Hand	Törless schreibt sein Tagebuch.	Weiß	Still
291	50:02-50:28		Nah, Halbnah	Törless, Reiting, Beineberg, aderer Schüler, Klassenraum, kamera dreht sich nach links und rechts	Beineberg und Reiting kommen, sie fahren ein paar Tage auf das Gut zu Steinberg. Törless hat keine Lust dazu.	Grau, schwarz	Sprechen
292	50:28-50:58		Halbnah	Törless, Klassenraum, Reiting, Beineberg, Tagebuch	Reiting nimmt das Tagebuch, er sieht, dass Törless über sie schreibt, dass Basinis Tat überhaupt nichts Großes ist und das man ihn unnötig quält.	Grau, schwarz	Sprechen
293	50:58-51:07		Nah	Beineberg	Beineberg ist nicht aufgeregt, Törless soll aber bitte ihre Namen herauslassen.	Grau, schwarz	Sprechen
294	51:07-51:13		Nah	Beineberg	Törless soll zu Božena gehen, damit er sich entspannt.	Grau, schwarz	Sprechen
295	51:13-51:41		Weit, Vogelperspektive, amerikanisch,	Schulhof, viele Schüler, Professor, Törless	Törless beobachtet wie die Schüler fortgehen.	Hell, grau	Sprechen, langsame Musik beginnt

			Kamera dreht nach links (Blende)				
296	51:41-52:04		Nah (Blende)	Bäume, Internat, Törless	Törless spanziert.	Grau	Langsame Musik
297	52:04-52:14		Amerikanisch,(Blende)	Törless, Bad	Törless putzt sich die Hände.	Hell, grau	Langsame Musik
298	52:14-52:35		Amerikanisch	Flur, Esszimmer, Törless	Törless geht zum Esszimmer.	Grau	Langsame Musik
299	52:35-52:49		Nah, Kamera bewegt sich nach vorne	Esszimmer, Tisch, einige Schüler, Basini	Basini isst mit anderen Schülern	Dunkel	Langsame Musik endet
300	52:49-53:05		Halbnah, die Kamera dreht sich nach links	Törless, Basini, andere Schüler, Esszimmer, Tische	Törless setzt sich zum Essen hin.	Hell, grau, schwarz	Still
301	53:05-53:49		Nah, Halbnah, Kamera dreht links rechts	Basini, Törless, Klassenraum	Basini und Törless schreiben ihre Hausaufgaben.	Grau	Langsame Musik
302	53:49-53:56		Nah	Basini	Basini sieht zu Törless hinauf.	Grau, schwarz	Langsame mUsik endet, man hört nur die Uhr

303	53:56-53:59		Groß	Törless	Törless geht einfach weg.	Grau	Stille
304	53:59-54:05		Nah	Basini	Basini schreibt weiter Hausaufgabe.	Grau, schwarz	Gehen
305	54:05-54:37		Halbnah, amerikanisch	Törless, Basini, Schlafzimmer, leere Betten	Basini kommt in das Schlafzimmer.	Grau, dunkel	Gitarre und Flöten
306	54:37-54:44		Nah	Törless, bett	Törless denkt nach.	Grau, dunkel	Flöten, langsame Musik
307	54:44-55:04		Amerikanisch	Basini, Aufseher, Schlafzimmer, leere Betten	Basini legt sich schlafen hin und der Aufseher kommt und macht das Licht aus.	Dunkel	Flöten, langsame Musik
308	55:04-55:08		Nah	Törless, Bett	Törless schaut zu Basini.	Dunkel	Stille
309	55:08-55:16		Nah	Basini, Bett	Basni versucht zu schlafen.	Dunkel, weiß	Stille
310	55:16-55:32		Nah	Törless, Basini, Bett, Schlafzimmer	Törless geht zu Basini.	Dunkel	Sprechen

311	55:32-55:35		Groß	Törless	Törless ruft Basini in die Kammer.	Dunkel	Sprechen
312	55:35-55:37		Groß	Basini	Basini ist ängstlich.	Dunkel	Stille, langsame Musik beginnt
313	55:37-55:42		Halbnah	Törless, Basini	Sie gehen fort.	Dunkel, weiß	Langsame Musik
314	55:42-55:58		Nah	Törless, Basini, Tür, Treppe	Basini öffnet die Tür zum Dachgeschoss.	Dunkel, schwarz	Langsame Musik
315	55:58-56:49		Halbnah, nah	Törless, Basini, Kammer	Basini wollte sich ausziehen, Törless fragt wieso. Törless verlangt, dass ihm Basini sagt, was Reiting und Beineberg mit ihm machen.	Dunkel	Sprechen
316	56:49-57:04		Nah, Kamera dreht sich nach links	Törless, Basini	Törless will Basini nicht quälen, er will nur die Wahrheit, er sagt ihm er sei feig und ohrfeigt ihn.	Dunkel	Sprechen, Knallen
317	57:04-57:06		Groß	Basini	Basini ist erschrocken.	Dunkel	Stille

318	57:06-57:10		Groß	Törless	Törless sagt, dass Basini alles einsteckt.	Dunkel	Sprechen
319	57:10-57:14		Groß	Basini	Beineberg und Reiting haben Basini versprochen, wenn er alles macht, was sie verlangen, werden sie ihm verzeihen.	Dunkel	Sprechen
320	57:14-57:43		Nah, Kamera dreht nach links	Törless, Basini	Basini sagt, dass die beiden schon sorgen würden, dass Törless nichts sagt.	Dunkel	Sprechen
321	57:43-57:56		Nah	Basini, Kammer	Basini spricht, was Reiting mit ihm macht. Er muss ihm vorlesen und „danach“ schlägt er ihn.	Dunkel, grau	Sprechen
322	57:56-58:03		Nah	Törless	Törless fragt wonach, er merkt dann, dass Basini sexuelles meint.	Dunkel	Sprechen
323	58:03-58:27		Halbnah	Basini, Törless, Kammer, Lampe	Beineberg tut ähnliches mit ihm, er hält ihm auch lange Vorträge über seine Seele.	Dunkel, grau	Sprechen
324	58:27-58:33		Nah	Basini	Beineberg fordert von ihm, dass er wie ein Hund bellt.	Dunkel, schwarz	Sprechen

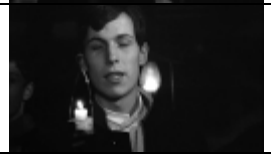
325	58:33-58:36		Nah	Törless	Törless fragt, wozu das?	Dunkel, grau	Sprechen
326	58:36-58:38		Nah	Basini	Basini weiß nicht wozu es gut ist.	Dunkel, schwarz	Sprechen
327	58:38-59:06		Halbnah, Kamera dreht sich nach rechts	Basini, Törless, Kammer, Lampe	Törless versteht nicht, wieso sich Basini das gefallen lässt. Basini will nur wieder ein anständiger Mensch werden.	Dunkel, schwarz	Sprechen
328	59:06-59:12		Groß	Törless	Törless fragt, wieso er stehlen konnte.	Dunkel, schwarz	Sprechen
329	59:12-59:39		Halbnah	Basini, Törless, Kammer	Basini brauchte das Geld einfach, er dachte dabei nicht nach, es geschah einfach.	Dunkel, grau	Sprechen
330	59:39-1:00:19		Nah	Basini, Törless, Kammer	Törless möchte wissen, was in Basini vorgeht, wenn er gequält wird. Basini sagt nichts, er meint, dass Törless auch so vorgehen würde.	Dunkel, schwarz	Sprechen, Anschreien

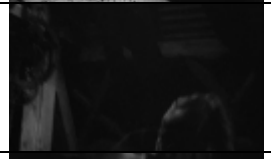
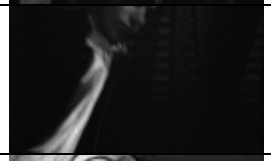
331	1:00:19- 1:00:40		Nah, Halbnah	Törless, Basini	Törless und Basini sind kraftlos und still.	Dunkel, grau	Stille
332	1:00:40- 1:00:51		Halbnah	Reiting, Beineberg, andere Schüler, Kutsche, Pferde, Eingang Ins Internat	Die Schüler kommen zurück zum Internat.	Dunkel, grau	Galoppieren, Singen
333	1:00:51- 1:01:01		Halbnah	Reiting, Beineberg, andere Schüler, Flur	Die Schüler feiern, dass sie zurück sind.	Dunkel, grau	Singen, Brüllen
334	1:01:01- 1:01:04		Nah	Reiting, Beineberg ander Schüler	Reiting springt ins Bild.	Dunkel, schwarz	Sprechen, Lachen
335	1:01:04- 1:01:07		Nah	Beineberg	Beineberg stellt seine Mütze auf einen anderen Schüler.	Dunkel, schwarz	Lachen
336	1:01:07- 1.01:19		Halbnah	Reiting, Beineberg, Törless, Flur	Sie fragen Törless, ob er beim Lehrer war. Er war nicht.	Dunkel, schwarz	Sprechen, Lachen
337	1:01:19- 1:01:27		Amerikanisch	Basini, andere Schüler, Flur	Für eine halbe Krone verschuckt ein Schüler einen Regenwurm.	Grau, schwarz	Sprechen

338	1:01:27-1:01:46		Amerikanisch	Basini, 2 andere Schüler, Beineberg, Reiting, Zimmer	Basini geht heimlich mit 2 anderen Schülern eine Zigarre rauchen. Beineberg und Reiting sehen ihn.	Grau, schwarz	Sprechen
339	1:01:46-1:02:49		Halbnah	Holzhäuschen, Beineberg, Reiting, Törless	Beineberg meint Basini ist frech geworden und sie müssten weiter mit ihm gehen. Ihr fesseln und er soll dann Psalmen singen.	Grau, schwarz	Sprechen
340	1:02:49-1:03:13		Nah	Holzhäuschen, Beineberg, Törless	Beineberg möchte Basini hipnotisieren, damit er an seine Seele herankommt.	Grau, schwarz	Sprechen
341	1:03:13-1:03:34		Nah, Kamera dreht sich nach rechts	Beineberg, Basini, Kammer	Basini soll den Kontakt zu seiner Seele wiederfinden. Beineberg beginnt die Hypnose.	Dunkel, schwarz	Sprechen
342	1:03:34-1:03:44		Detail	Beineberg, Pistole	Beineberg droht ihm mit einer Pistole falls er nicht mitspielt.	Dunkel, schwarz	Sprechen
343	1:03:44-1:03:46		Groß	Basini	Basini hat Angst.	Dunkel, weiß	Still

344	1:03:46-1:03:48		Halbnah	Beineberg, Pistole, Reiting, Törless	Beineberg zielt die Pistole auf Basini.	Dunkel, schwarz	Still
345	1:03:48-1:03:50		Nah	Törless	Törless steht besorgt auf.	Dunkel, grau	Still
346	1:03:50-1:04:00		Nah	Beineber, Reiting, Basini, Schlüssel	Basini soll den Schlüssel ganz ruhig halten.	Dunkel, schwarz	Sprechen
347	1:04:00-1:04:23		Groß, Detail	Beineberg, Schlüssel	Beineberg beginnt die Hypnose. Der Schlüssel muss ruhig sein, er dreht sich aber.	Dunkel	Sprechen
348	1:04:23-1:04:27		Groß	Basini	Basini ist aufgeregt.	Dunkel, grau	Sprechen
349	1:04:27-1:04:33		Groß	Beineberg	Die Hynose geht weiter.	Dunkel	Sprechen
350	1:04:33-1:04:36		Groß	Basini	Basini kann den Schlüssel nicht kontrolieren.	Dunkel, grau	Sprechen

351	1:04:36-1:05:53		Nah, Kamera dreht nach links und rechts	Beineberg, Basini, Törless, Reiring, Kammer, Kerze	Basini soll sich auf die Kerze konzentrieren. Er wird müde und träge.	Dunkel, weiß, grau	Sprechen, Ticken
352	1:05:53-1:06:05		Nah	Kerze, Basini	Basini betrachtet die Kerze.	Dunkel, weiß	Sprechen im Hintergrund (off), Ticken
353	1:06:05-1:06:20		Groß	Beineberg, reiting	Beineberg macht mit der Hypnose weiter.	Dunkel, grau	Sprechen, Ticken
354	1:06:20-1:06:36		Halbnah, Nah	Törless, Reiting, Beineberg, Basini, Kerze, Nadel	Beineberg wärmt die Nadel an der Kerze.	Dunkel, schwarz	Sprechen, Ticken
355	1:06:36-1:06:41		Detail	Basinis, Arm	Beineberg sticht Basini mit der heißen Nadel.	Grau	Ticken
356	1:06:41-1:06:46		Groß, Detail	Basini	Basini betrachtet immer noch die Kerze.	Grau	Ticken
357	1:06:46-1:06:50		Detail	Kerze, Ticker	Die Kerze brennt noch.	Dunkel, hell	Ticken

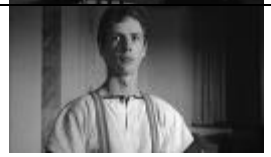
358	1:06:50-1:06:57		Detail	Basini	In Basini geht etwas vor, seine Lippen sind unruhig.	Grau, dunkel	Ticken
359	1:06:57-1:07:02		Nah	Beineberg, Reiting	Beineberg meint, dass Basini in Trans ist.	Dunkel, schwarz	Sprechen, Ticken
360	1:07:02-1:07:06		Groß	Basini	Beineberg sagt Basini: „Deine Seele ist fort“.	Dunkel, grau	Sprechen im Hintergrund (off), Ticken
361	1:07:06-1:07:22		Halbnah	Törless, Reiting, Beineberg, Basini, Kerze, Lampe, Ticker	Basini ist ganz eingerenkt.	Dunkel, grau	Sprechen, Ticken
362	1:07:22-1:07:30		Detail	Kerze, Beineberg	Basini sol der Kerze folgen.	Dunkel, hell	Sprechen, Ticken
363	1:07:30-1:07:38		Nah	Basini, Kerze, Beinebrg	Basini folgt der Kerze vollkommen.	Dunkel, grau	Sprechen im Hintergrund (off), Ticken
364	1:07:38-1:07:45		Groß	Beineberg	Basini sol sich nach vorne neigen.	Dunkel, schwarz	Sprechen, Ticken

365	1:07:45- 1:07:49		Nah	Basini	Basini neigt sich nach vorne.	Dunkel,grau	Sprechen im Hintergrund (off), Ticken
366	1:07:49- 1:07:51		Nah	Beineberg	Basini soll sich noch weiter neigen.	Dunkel, schwarz	Sprechen, ticken
367	1:07:51- 1:07:53		Halbnah, Froschperspektive	Reiting, Basini, Dachgeschoss	Basini fällt herunter.	Dunkel, grau	Sprechen im Hintergrund (off), Ticken
368	1:07:53- 1:07:57		Nah	Basini, Beineberg	Basini fällt auf den Boden. Reiting lacht, Beinebrg ist wütend.	Dunkel	Lachen im Hintergrund, Prallen
369	1:07:57- 1:08:03-		Groß, nah, Kamera dreht sich nach links	Reiting, Beineberg, Gurt	Reiting lacht, Beineberg holt seinen Gurt heraus um Basini zu schlagen.	Dunkel, grau	Lachen, Schreien
370	1:08:03- 1:08:08		Nah	Beineberg, Basini	Beineberg schlägt Basini. Basini fleht Beineberg, ihn zu lassen.	Dunkel	Flehen, Schläge
371	1:08:08- 1:08:12		Nah	Beineberg	Beineberg schlägt Basini weiter.	Dunkel	Flehen, Schläge
372	1:08:12- 1:08:16		Nah	Basinis Rücken, Gurt	Beineberg schlägt Basini mit dem Gurt auf seinen nackten Rücken.	Hell, grau	Flehen, Schläge

373	1:08:16-1:08:23		Nah, Kamera dreht nach links	Basini, Beineberg, Reiting, Törless	Reiting schlägt ihn jetzt zusammen mit Beineberg, Törless schaut nur zu.	Dunkel, grau	Flehen, Schläge
374	1:08:23-1:08:28		Nah	Basini, reitings Hand	Reiting hält Basini den Mund zu.	Dunkel, weiß	Versuch von Sprechen
375	1:08:28-1:08:55		Nah, Halbtotal	Törless, Dachgeschoss	Basini fleht Törless um Hifle an. Törless geht einfach weg.	Dunkel	Schreien im Hintergrund, Flehen (off)
376	1:08:55-1:09:14		Halbnah	Törless, Grass, Basini, Bäume	Basini bittet Törless um Hilfe, er sagt, dass er nichts für ihn tun kann.	Grau, hell	Sprechen
377	1:09:14-1:09:33		Nah	Törless, Grass, Basini, Bäume	Basini kann es nicht mehr ertragen. Törles sagt ihm, er soll machen, was er will.	Grau	Sprechen
378	1:09:33-1:10:03		Nah, Halbnah	Törless, Reiting, Basini, Bäume, Gras	Basini zegt Törless, wass sie mit ihm gemacht haben. Reiting kommt und fragt, was den los ist. Törless würde vielleicht Basini beschützen, aber ihm ist die ganze Sache langweilig geworden.	Grau	Sprechen

379	1:10:03-1:10:05		Nah	Törless, Bäume, Gras	Törless will nicht mehr dabei sein, wenn man Basini quält.	Grau, hell	Sprechen
380	1:10:05-1:10:07		Nah	Reiting, Basini, Bäume, Gras	Reiting fragt, wieso auf einmal so.	Schwarz, hell	Sprechen
381	1:10:07-1:10:22		Halbah	Basini, Reiting, Törless, Bäume, Grass	Reiting möchte das Törless dabei ist.	Grau, Hell	Sprechen
382	1:10:22-1:10:36		Nah	Törless, Bäume, Gras	Törless war früher die Tat von Basini nicht klar. Er sagt, dass das Gute und Schlechte die gleiche Welt sind.	Grau, hell	Sprechen
383	1:10:36-1:10:40		Halbtotal	Basini, Bäume, Gras	Basini schaut und hört zu.	Grau, hell	Sprechen
384	1:10:40-1:10:45		Nah	Reiting, Törless, Bäume, Grass	Törless beschimpft Reiting und Beineberg, sie seien schmutzige und gedankenlose Quäler.	Grau, hell	Sprechen
385	1:10:45-1:11:07		Nah, Total	Basini, Reiting, Törless, Bäume, Grass	Reiting verbittet Törless ihn vor Basini zu beschimpfen. Törless will sich nicht wegen Basini schlagen und geht	Grau, hell	Läuten der Kirche, Sprechen

					weg.		
386	1:11:07- 1:11:33		Total, amerikanisch	Andere schüler, Törles, Beinebrg, Reiting, Schlafzimmer	Beineberg fordert von Törles, dass er morgen wieder dabei ist. Er würde ihm seine schlechte Laune verzeihen.	Grau, hell	Gehen, Sprechen
387	1:11:33- 1:11:36		Groß	Beineberg	Beineberg sagt, dass sie morgen Basini der Klasse ausliefern.	Grau	Sprechen
388	1:11:36- 1:11:39		Groß	Törless, Reiting	Törless sagt ihm, macht was ihr wollt.	Grau, weiß, hell	Sprechen im Hintergrund (off)
389	1:11:39- 1:11:41		Groß	Beineberg	Törless muss dabei sein, sagt, Beineberg.	Grau, hell	Sprechen
390	1:11:41- 1:11:44		Groß	Törless, Reiting	Törless sagt, nein. Reiting fragt, warum.	Grau, weiß, hell	Sprechen
391	1:11:44- 1:11:46		Groß	Beineberg	Beineberg sagt, dass sie wissen warum.	Schwarz, grau	Sprechen
392	1:11:46- 1:11:47		Groß	Törless, Reiting	Törless schaut fraglich.	Grau, weiß, hell	Stille

393	1:11:47-1:11:49		Groß	Beineberg	Er sei mit Basini weiter gegangen.	Schwarz, grau	Sprechen
394	1:11:49-1:11:52		Groß	Törless, Reiting	Törless sagt: „Nicht weiter als ihr“.	Grau, weiß, hell	Sprechen
395	1:11:52-1:11:59		Groß, Kamer dreht nach rechts	Beineberg, Törless, Reiting	Beineberg droht ihm, wen er nicht kommt, ihn morgen als den Mitschuldigen von Basini zu stellen.	Grau	Sprechen
396	1:11:59-1:12:03		Halbnah	Törless, Beineberg, Reiting, ander Schüler	Reiting zeigt Törless die Faust.	Hell, grau, weiß	Stille
397	1:12:03-1:12:06		Groß	Törless	Törless denkt nach.	Grau	Stille
398	1:12:06-1:12:17		Halbtotal, Halbnah, Kamer dreht nach rechts	Andere Schüler, Beinberg, Reiting	Beineberg und Reiting gehen den anderen Schülern etwas erzählen.	Schwarz, grau	Flüstern
399	1:12:17-1:12:30		Nah, Halbnah	Törless, Basini, Aufseher, ander Schüler, Schlafzimmer, Betten	Der Aufseher kommt, Basini legt sich schlafen.	Grau, dunkel	Stille, Tür

400	1:12:30-1:13:04		Nah	Törless, Basini, Beineberg, ander Schüler, Schlafzimmer, Betten	Törless wartn Basini, Beineberg siht ihn dabei.	Dunkel	Flüstern
401	1:13:04-1:13:16		Nah	Basini, Bett	Basini legt sich ängstlich hin.	Dunkel	Stille
402	1:13:16-1:14:15		Halbtotal, Kamera dreht sich nach rechts	Alle Schüler, Basini, Reiting, Törless, Beineberg, Sporthalle	Basini kommt in die Sporthalle und alle Schüler umkreisen ihn.	Grau, hell	Stille
403	1:14:15-1:14:20		Datail	Tür, andere Schüler	Jemand schließt die Tür zu.	Dunkel	Geräusch von Zuschließen
404	1:14:20-1:14:22		Nah	Andere Schüler, Tür	Sie stellen auch einen Stuhl hin.	Dunkel	Geräusch von der Tür
405	1:14:22-1:14:25		Nah	Bank, Tür, andere Schüler	Die Schüler stellen auch eine Bank vor die Tür.	Hell, weiß, grau	Kwietschen
406	1:14:25-1:14:29		Halbnah	Beineberg, andere Schüler	Beineberg holt Basinis Post heraus.	Schwarz, weiß, grau	Sprechen

407	1:14:29-1:14:34		Nah	Basini	Beineberg fängt an vorzulesen.	Weiß, grau	Sprechen im Hintergrund
408	1:14:34-1:14:43		Halbnah	Beineberg, andere Schüler	Der Brief ist von Basinis Mutter.	Schwarz, weiß, grau	Sprechen
409	1:14:43-1:14:45		Groß	Törless, anderer Schüler	Die Schüler lachen Basini aus.	Grau	Lachen
410	1:14:45-1:14:52		Halbnah	Beineberg, Reiting,a nder Schüler	Reiting liest den Brief laut vor.	Schwarz, weiß, grau	Sprechen
411	1:14:52-1:14:55		Nah	Basini	Basini wirkt sehr verärgert.	Grau, weiß	Stille
412	1:14:55-1:15:00		Halbnah	Beineberg, Reiting,a nder Schüler	Basinis Mutter hat wenig Geld.	Schwarz, weiß, grau	Sprechen, Lachen
413	1:15:00-1:15:05		Nah	Basini	Basini will den Brief haben.	Grau, weiß	Sprechen
414	1:15:05-1:15:06		Detail	Basinis Beine	Basini stürmt zum Brief, jemand stellt ihm das Bein.	Grau	Rascheln

415	1:15:06-1:15:09		Groß	Basini, Reiting, andere Schüler	Basini fällt fast, Reiting fängt ihn und schupst ihn weiter.	Grau	Rascheln
416	1:15:09-1:15:11		Amerikanisch	Alle Schüler, Basini, Reiting, Törless, Beineberg	Basini wird zu Törless geschupst.	Schwarz, weiß, grau	Anfeuern
417	1:15:11-1:15:21		Nah	Törless, Basini, andere Schüler	Törless fängt ihn auf und schupst ihn weiter, er fühöt sich schlecht deswegen und bleibt zurück.	Schwarz, weiß, grau	Anfeuern
418	1:15:21-1:15:31		Amerikanisch, halbnah	Törless, alle Schüler	Alle haben Basini umkreist und schupsen ihn, Törless versucht ihn zu befreien.	Schwarz, weiß, grau	Anfeuern
419	1:15:31-1:15:39		Nah	Törless, andere Schüler	Törless kommt nicht vorbei.	Schwarz, weiß, grau	Anfeuern
420	1:15:39-1:15:42		Nah	Törless, andere Schüler	Törless kommt nicht vorbei.	Schwarz, weiß, grau	Lachen, Anfeuern
421	1:15:42-1:15:48		Nah	Basini, andere Schüler	Basini möchte, dass man ihn loslässt.	Grau, weiß	Anfeuern, Sprechen

422	1:15:48-1:15:51		Nah, Basinis Sicht	Reiting, andere Schüler	Basini kann nicht machen.	Grau, weiß	Anfeuern
423	1:15:51-1:15:55		Nah	Reiting, andere Schüler	Die Schüler ziehen Basini das T-Shirt aus.	Grau, weiß	Anfeuern, Sprechen
424	1:15:55-1:16:12		Nah	Reiting, andere Schüler	Basini kann nicht machen.	Grau, weiß	Anfeuern, Sprechen
425	1:16:12-1:16:18		Nah	Basini, andere Schüler	Basini wird der Mund vollgestopft.	Dunkel, grau	Anfeuern
426	1:16:18-1:16:21		Groß	Andere Schüler	Ein Schüler fordert, dass man Basini aufhängt.	Grau	Schreien
427	1:16:21-1:16:29		Nah, halbnah	Andere schüler, Törless	Törless sieht entsetzt an, wie man Basini aufhängt.	Dunkel, grau	Anfeuern
428	1:16:29-1:16:31		Nah	2 Schüler	2 Schüler ziehen Basini hoch.	Dunkel, grau	Anfeuern im Hintergrund (off)
429	1:16:31-1:16:33		Nah	Andere Schüler	Basini wird heraufgezogen.	Dunkel, grau	Anfeuern

430	1:16:33-1:16:36		Halbtotal	2 Lehrer	2 Lehrer kommen und fragen sich, was los ist.	Grau	Anfeuern im Hintergrund (off)
431	1:16:36-1:16:39		Halbtotal	Alle Schüler	Die Schüler schaukeln Basini in der Luft.	Dunkel, grau	Anfeuern
432	1:16:39-1:16:42		Nah	Basini, einige Schüler	Basini schaukelt in der Luft.	Grau	Anfeuern
433	1:16:42-1:16:47		Halbnah	Lehrer, Tür	Die Lehrer wollen die Tür aufmachen.	Grau	Anfeuern im Hintergrund (off)
434	1:16:47-1:16:49		Detail	Tür, Fesseln	Die Lehrer können die Tür nicht aufmachen.	Grau	Anfeuern im Hintergrund (off)
435	1:16:49-1:16:52		Groß	Einige Schüler	Die Schüler sind begeistert.	Grau, weiß, hell	Anfeuern
436	1:16:52-1:16:55		Groß	Einige Schüler, Basini	Basini schaukelt immer noch in der Luft.	Grau	Anfeuern
437	1:16:55-1:16:56		Nah	2 Schüler	Die Schüler sind begeistert.	Grau	Anfeuern im Hintergrund (off)

438	1:16:56-1:16:57		Detail	Seil,	Die Schüler senken Basini.	Grau	Anfeuern im Hintergrund (off)
439	1:16:57-1:16:59		Halbnah	Einige Schüler, Basini	Die Schüler schaukeln Basini noch immer.	Grau	Anfeuern
440	1:16:59-1:17:01		Nah	Einige Schüler, kleine Jungen	Die Schüler schaukeln Basini noch immer.	Grau	Anfeuern
441	1:17:01-1:17:04		Nah, Basinis Sicht	Einige Schüler	Basini sieht alle.	Grau	Anfeuern
442	1:17:04-1:17:06		Halbnah	Lehrer, Tür	Die Lehrer wollen die Tür aufmachen.	Grau	Anfeuern im Hintergrund (off)
443	1:17:06-1:17:08		Nah, Basinis Sicht	Einige Schüler	Basini sieht alle.	Grau	Anfeuern
444	1:17:08-1:17:08		Nah	Einige Schüler	Basini baumelt noch immer.	Grau	Anfeuern
445	1:17:08-1:17:10		Nah, Basinis Sicht	Einige Schüler	Basini sieht alle.	Grau	Anfeuern

446	1:17:10-1:17:12		Nah, Basinis Sicht	Einige Schüler	Basini sieht alle.	Grau	Anfeuern
447	1:17:12-1:17:14		Detail	Tür, Fesseln	Die Lehrer können die Tür nicht aufmachen.	Grau	Anfeuern im Hintergrund (off)
448	1:17:14-1:17:24		Halbntotal, Total	Basini, alle Schüler	Alle Schüler laufen weg.	Schwarz, weiß, grau	Laufen
449	1:17:24-1:17:38		Nah	Basini	Die Lehrer kommen uns sehen Basini, der erbricht.	Grau	Jauchen
450	1:17:38-1:17:43		Groß	Törless	Törless läuft.	Grau	Schnelle Musik
451	1:17:43-1:17:46		Nah	Törless	Törless läuft weg.	Grau	Schnelle Musik
452	1:17:46-1:17:50		Groß	Törless	Törless läuft weg.	Grau	Schnelle Musik
453	1:17:50-1:18:04		Nah	Törless	Törless läuft weg.	Grau	Schnelle Musik

454	1:18:04-1:18:13		Halbnah	Lehrer, Inspektoren, Tür zur Kammer, Treppen	Inspektoren wollen in die geheime Kammer.	Grau	Sprechen
455	1:18:13-1:18:19		Nah	Reiting	Reiting sagt den anderen Schülern, was sie den Lehrer sagen sollen.	Grau	Sprechen
456	1:18:19-1:18:27		Amerikanisch	Beineberg, Reiting, Regal, andere Schüler	Beineberg sagt den Schülern auch, was sie den Lehrern sagen.	Grau	Sprechen
457	1:18:27-1:18:34		Total	Beineberg, Reiting, Regal, andere Schüler	Reitng spricht, dass Basini Geld geliehen hat und nie zurück gegeben hat.	Grau, schwarz	Sprechen
458	1:18:34-1:18:38		Nah	Beineberg	Beineberg meint, Basini habe nie ihre wohlgemeinten Ratschläge befolgt.	Grau, schwarz	Sprechen
459	1:18:38-1:18:48		Total	Beineberg, Reiting, Regal, andere Schüler	Der Lehrer kommt und die Schüler gehen alle auf ihre Plätze.	Grau, schwarz	Sprechen
460	1:18:48-1:19:04		Amerikanisch, Kamera dreht sich nach rechts, Weit, Froschperspektive	Törless, Straße, eine Frau	Törless geht alleine in der Nacht auf der Straße und sieht eine Frau in einer Wohnung.	Dunkel, schwarz	Stille

461	1:19:04-1:19:18		Nah	Törless Straße	Die Frau macht das Licht aus, Törless geht weiter.	Dunkel, schwarz	Langsame Musik
462	1:19:18-1:19:36		Nah, kamera dreht rechts links	Reiting, Beineberg	Reiting und Beineberg sehen ihren „Fehler“ ein, aber sie reden sich heraus, sie hätten Basini nicht angezeigt aus Mitleid.	Grau, schwarz	Sprechen
463	1:19:36-1:19:38		Nah	Lehrer	Die Lehrer akzeptieren die Entschuldigung der beiden.	Grau, schwarz	Sprechen
464	1:19:38-1:19:51		Nah	Zug, Törless, Apfel, Feld	Törless isst einen Apfel, ein Zug fähr vorbei.	Grau	Rauschen
465	1:19:51-1:19:57		Nah	Törless, Himmel	Törless isst einen Apfel.	Grau	Langsame Musik
466	1:19:57-1:20:08		Nah, Kamera dreht sich nach links	Lehrer, Reiting	Die Lehrer fragen, ob Reiting und Beineberg wissen, wieso Törless wegelaufen ist. Reiting sagt, dass er die letzten Tage komisch war.	Grau	Sprechen

467	1:20:08-1:20:21		Nah	Lehrer, Beineberg	Beineberg meint, dass Törless sich Schuld fühlt, weil er von Anfang an über alles bescheid wuste.	Grau	Sprechen
468	1:20:21-1:21:01		Halbtotal, Halbnah	Božena, Törless, Gasthau	Törless hat vor zurück in die Schule zu gehen, er wird seine Eltern bitten, dass er nicht mehr aufs Internat muss.	Grau	Sprechen
469	1:21:01-1:21:20		Nah	Kutche, Törless, Aufseher, Internat, Pferde	Törless kommt zurück zum Internat.	Grau	Galoppieren
470	1:21:20-1:21:38		Amerikanisch, halbtotal	Aufseher, Törles, andere Schüler, Treppe, Eingang	Der Aufseher ist verärgert und führt Törless zu den Lehrern.	Grau	Sprechen, Klingeln
471	1:21:38-1:22:05		Halbnah, halbtotal, Kamera dreht sich nach links	Lehrergemeinschaft, Törless	Die Lehrergemeinschaft wartet auf Törless, erkommt.	Grau	Gehen, Tür
472	1:22:05-1:22:10		Halbnah	Lehrer	Ein Lehrer fragt nach den Gründen der Ausreise.	Grau, schwarz	Sprechen

473	1:22:10-1:22:17		Groß	Törless	Törless schweigt.	Grau	Stille
474	1:22:17-1:22:23		Nah	Lehrergemeinschaft	Ein Lehrer fragt, wieso er Basinis Tat verheimlichte.	Grau, schwarz	Sprechen
475	1:22:23-1:22:30		Amerikansich	Leher, Törless	Törless weiß es nicht, aufs erste war es etwas Ungeheuerliches führ ihn.	Grau, schwarz	Sprechen
476	1:22:30-1:22:35		Amerikansich	Leher, Törless	Er wollte ihn zunächst anmelden.	Grau, schwarz	Sprechen
477	1:22:35-1:22:45		Groß	Törless	Er sah dann aber anders auf die ganze Sache.	Grau, schwarz	Sprechen
478	1:22:45-1:22:48		Amerikansich	Leher, Törless	Törless soll sich deutlicher ausdrücken.	Grau, schwarz	Sprechen
479	1:22:48-1:22:51		Groß	Törless	Törless sagt: „z.B die imaginären Zahlen.“	Grau, schwarz	Sprechen

480	1:22:51-1:23:12		Nah	Mathematiklehrer, andere Lehrer	Der Mathematiklehrer schütz Törless.	Grau, schwarz	Sprechen
481	1:23:12-1:23:23		Amerikanisch	Törless, Lehrer	Törless sah die andere Seite an Basinis Fall an.	Grau, schwarz	Sprechen
482	1:23:23-1:23:43		Nah	Lehrer	Törless wirkt moralisch, fast göttlich.	Grau, schwarz	Sprechen
483	1:23:43-1:23:47		Groß	Törless	Törless hat keinen religiösen Hintergrund.	Grau, schwarz	Sprechen
484	1:23:47-1:23:53		Halbnah	Lehrergemeinschaft, Törless	Ein Lehrer fordert klarere Antworten.	Grau, schwarz	Sprechen
485	1:23:53-1:24:26		Amerikansch, Groß	Lehrergemeinschaft, Törless	Törless sah so eine Demütigung das erste Mal bei Basini.	Grau, schwarz	Sprechen
486	1:24:26-1:24:34		Groß	Törless	Der Mensch ist gut und böse.	Grau	Sprechen
487	1:24:34-1:24:52		Groß	Törless	Wir sind Geschöpfe des Handelns, alles kann geschehen.	Grau	Sprechen

488	1:24:52-1:25:13		Groß	Törless	Ganz normale Menschen können etwas Schreckliches tun.	Grau	Sprechen
489	1:25:13-1:25:26		Groß	Törless	Er kann die Menschen schwer verstehen. Das Schreckliche ist Teil der Welt.	Grau	Sprechen
490	1:25:26-1:25:48		Groß	Törless	Törless hat gelernt, dass man sich vor dem Schrecklichen hütten müss, weil es überall um un ist, er geht einfach weg.	Grau	Sprechen, Tür
491	1:25:48-1:26:11		Nah	Lehrer	Törless hat das Internat geistig überwachsen. Die Lehrere werden das an seinen Vater schreiben, er soll gehen.	Grau, schwarz	Sprechen
492	1:26:11-1:26:17		Weit, Vogelperspektive	Schulhof	Eine Kutsche kommt ins Internat.	Grau	Galoppieren
493	1:26:17-1:26:25		Groß, nah	Mutter, Törless	Törless Mutter und Törless fahren in der Kutsche. Er ist froh.	Grau, schwarz	Langsame Musik

494	1:26:25-1:26:32		Total	Kutsche, Straße, Ort	Die Kutsche fährt durch den Ort.	Grau	Galoppieren, langsame Musik
495	1:26:32-1:26:35		Nah	Kutche, Törless, Mutter	Törless sieht etwas.	Grau, schwarz	Galoppieren, langsame Musik
496	1:26:35-1:26:43		Halbtotal	Gasthaus, Hund	Sie fahren am Gasthaus vorbei.	Grau	Galoppieren, langsame Musik
497	1:26:43-1:26:56		Nah	Kutche, Törless, Mutter	Törless hat sich an Božena erinnert.	Grau, schwarz	Galoppieren, langsame Musik, Sprechen
498	1:26:56-1:27:27		Total, Kamera dreht sich nach links,Ausblende	Kutsche, Bahnarbeiter, Bahnhof	Sie kommen zum Bahnhof.	Grau, schwarz	Langsame Musik, Sirene